

RAHMENPLAN
der allgemeinen Förderschule

Band I

Vorwort

Mit der Erprobungsfassung des Rahmenplans für die allgemeine Förderschule liegt eine Neuorientierung für die Gestaltung des Unterrichts von Schülern mit Schwierigkeiten im Bereich des Lern- und Leistungsverhaltens vor. Er spiegelt das neue Verständnis der sonderpädagogischen Förderung wider und basiert auf den „Empfehlungen zur sonderpädagogischen Förderung in den Schulen der Bundesrepublik Deutschland“ vom 6. Mai 1994.

Der Unterricht in der allgemeinen Förderschule orientiert sich grundsätzlich an den Bildungs- und Erziehungszielen der allgemeinen Schulen, hat jedoch eigenständige Bildungsaufgaben zu erfüllen, die sich aus der Lebenswirklichkeit der Schüler ergeben. Er ist gekennzeichnet durch strukturierte Lernsituationen, Unterstützung und Hilfe beim Lernen sowie durch Begleitung der Schüler bei der alltäglichen Lebensgestaltung bis hin zur Berufsorientierung.

Der vorliegende Rahmenplan folgt in seinem Aufbau der Verknüpfung von Lernen in Zusammenhängen und Lernen in Fächern. Die Struktur des Rahmenplans ist fachübergreifend und fächerverbindend angelegt und entspricht der Komplexität des Bildungs- und Erziehungsprozesses.

Die Einteilung in die 3 Förderstufen bezieht sich zunächst auf die Arbeit in der allgemeinen Förderschule. Zugleich können ihre inhaltlichen Merkmale adäquat auf den gemeinsamen Unterricht in den allgemeinbildenden Schulen für die entsprechenden Jahrgangsstufen und Altersstufen übertragen werden.

Für die Arbeit mit dem Rahmenplan wünsche ich Ihnen Erfolg, Freude und Schaffenskraft. Den Mitgliedern der 3 Rahmenplankommissionen danke ich für die geleistete Arbeit. Für ihre weitere Tätigkeit ist die Kommission in der nun folgenden Erprobungsphase auf die Hinweise und Anregungen der Lehrer angewiesen. In diesem Sinne bitte ich Sie um eine kritische Erprobung des Rahmenplans und um Ihre Rückmeldungen.

Der Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur
Prof. Dr. Peter Kauffold

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1	Sonderpädagogische Förderung für Schüler mit
	Beeinträchtigungen im Lernen6
2	Aufgaben und Ziele.....7
3	Hinweise zum Aufbau und zur Benutzung des Rahmenplanes.....8
3.1	Allgemeine Hinweise.....8
3.2	Förderstufen.....9
3.2.1	Förderstufe I10
3.2.2	Förderstufe II11
3.2.3	Förderstufe III.....12
4	Gestaltung schulinterner Lehrpläne12
5	Grundsätze der Unterrichtsgestaltung.....13
5.1	Ganzheitlichkeit.....13
5.2	Lebensbedeutsamkeit.....13
5.3	Neue Lernmethoden, Medien, Technologien.....15
5.4	Förderung sozialer Fähigkeiten15
5.5	Anschaulichkeit.....15
5.6	Selbsttätigkeit.....16
5.7	Üben.....16
5.8	Differenzierung.....17
5.9	Bewegungsförderung.....17
5.10	Gestaltung der Lernumgebung.....17
6	Besondere Unterrichtsformen.....18
6.1	Entwicklungsförderung.....18
6.2	Teamarbeit der Lehrer einer Förderstufe.....19
6.3	Epochalunterricht.....19
6.4	Projektunterricht.....19
6.5	Kurse.....20
6.6	Lernspiele/Interaktionsspiele.....20
6.7	Freies Arbeiten - freies Spiel20
7	Beruf und Leben21
8	Aufgaben der Pädagogen.....21
9	Zusammenarbeit mit Eltern und Institutionen.....22
10	Abkürzungen.....2
	Themenplan der Förderstufe I.....25
	Themenplan der Förderstufe II.....89
	Themenplan der Förderstufe III.....143

1 Sonderpädagogische Förderung für Schüler mit Beeinträchtigungen im Lernen

Der Rahmenplan ist sowohl verbindliche als auch orientierende Grundlage für Unterricht und Erziehung von Schülern mit erheblichem und lang andauerndem pädagogischem Förderbedarf im Bereich des Lern- und Leistungsverhaltens, insbesondere des schulischen Lernens und des Umgehenkönnens mit Beeinträchtigungen beim Lernen.

Die feststellbaren Beeinträchtigungen im Lern- und Leistungsverhalten, häufig verbunden mit Auffälligkeiten im Bereich der Sprache, des Sprechens, des kommunikativen Handelns sowie im Verhaltensbereich, sind bei jedem Schüler individuell bedingt, different ausgeprägt sowie jeweils abhängig vom Anspruchsniveau der Lernsituationen. Insofern stellen sich die Beeinträchtigungen im schulischen Lernen in der Regel nicht als umfassender und unveränderlicher Mangel an Lern- und Leistungsfähigkeit dar. Sie werden immer nur deutlich in Beziehung zu bestimmten schulischen bzw. unterrichtlichen Anforderungen und begründen damit die entsprechenden sonderpädagogischen Fördermaßnahmen.

Sonderpädagogische Förderung und Diagnostik gehen in erster Linie aus von den Lernstärken, den Leistungsmöglichkeiten, Interessen, Fähigkeiten und Zukunftserwartungen, die die Schüler jeweils auch einbringen. Diese Stärken der Kinder und Jugendlichen gilt es zu entdecken und auszubauen.

Die äußeren Lebens- und Lernbedingungen vieler Schüler mit Lernbeeinträchtigungen weisen Belastungen (auch Benachteiligungen) auf. Besonderheiten und Auffälligkeiten im Bereich des Erlebens und Verhaltens, die damit verbunden sein können, erfordern entsprechende, auf die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen und auf ihr Selbstwertgefühl gerichtete Hilfen.

Auch auf besondere Förderbedürfnisse bei der Entfaltung so elementarer Bereiche der Lernentwicklung wie Motorik, Wahrnehmung, Kognition, Mobilität, Interaktion, Emotionalität und Kreativität ist in der sonderpädagogischen Förderung zu reagieren.

Neben den umfassenden und lang andauernden Beeinträchtigungen beim Lernen gibt es vielfältige Lernstörungen. Diese können sich im ungünstigsten Fall zu Behinderungen im Lernen entwickeln und verfestigen. Bei derart generalisierten Lernstörungen kommt es ebenfalls zu umfassendem und lang andauerndem Lernversagen. Durch rechtzeitiges pädagogisches Eingreifen und durch geeignete Fördermaßnahmen wird dem Entstehen, der Ausweitung und der Verfestigung von Lernstörungen begegnet.

Die sonderpädagogische Förderung der Schüler mit Beeinträchtigungen beim Lernen und im Umgang mit ihnen kann sich an unterschiedlichen Lernorten vollziehen, d. h. in allgemeinen Schulen (im gemeinsamen Unterricht oder in Förderklassen, Förderkursen, in allen kooperativen Formen), in allgemeinen Förderschulen, anderen Förderschulen oder in Sonderpädagogischen Förderzentren.

Der Blick in die Rahmenpläne der allgemeinen Schulen sollte die pädagogische Arbeit der Sonderpädagogen in den Förderschulen oder -Zentren begleiten. Nur so wird der Durchlässigkeit allgemeinbildender Schulen entsprochen und die Voraussetzungen für die Anschlussfähigkeit an die jeweils möglichen weiteren Bildungsgänge werden gesichert. Auf diese Weise wirken sie auch auf die Förderpläne der Schüler im gemeinsamen Unterricht.

2 Aufgaben und Ziele

Die sonderpädagogische Förderung von Schülern mit Beeinträchtigungen beim Lernen - unabhängig davon, an welchem Ort und in welcher Form sie gewährleistet wird - ist darauf gerichtet, die Kinder und Jugendlichen insbesondere durch individuelle Hilfen so zu unterstützen und zu begleiten, dass sie ein möglichst hohes Maß an schulischer und beruflicher Eingliederung, gesellschaftlicher Teilhabe und selbständiger Lebensgestaltung erlangen können.

Im Zusammenhang mit diesem allgemeinen Auftrag ergeben sich eine Reihe weiterer Ziele und Aufgaben für die sonderpädagogische Förderung von Kindern und Jugendlichen. Sie begleitet und unterstützt die Schüler einerseits in Bezug auf ihr gegenwärtiges Leben, bereitet sie andererseits auf die Herausforderungen ihres zukünftigen Lebensweges vor und hilft ihnen,

- ihre persönlichen Fähigkeiten zu entdecken, zu entfalten und so Selbstvertrauen zu entwickeln,
- die Umwelt zunehmend differenzierter und über handelndes Lernen zu erfassen, sie sich auf diese Weise zu erschließen und anzueignen,
- Verzögerungen, Hemmungen und Defizite in der Entwicklung bestmöglich auszugleichen, die für die Bewältigung des Alltags, der Teilnahme am öffentlichen Leben und die berufliche Ausbildung erforderlichen Sach-, Verfahrens-, Selbst- und Sozialkompetenzen zu erwerben,
- Zugänge zu Arbeit und Beruf zu finden,
- verlässliche Kontakte zu Personen, Gruppen und Einrichtungen zu knüpfen, die ihnen die Teilhabe auch am Leben außerhalb der Schule und über die Schulzeit hinaus ermöglicht,
- möglichen gegenwärtigen und zukünftigen schwierigen Lebenssituationen im Alltag, im Beruf, in der Teilhabe am öffentlichen Leben vorbereiteter begegnen zu können.

Diese Ziele sollen erreicht werden durch

- die Förderung von Kreativität und Lernfreude,
- die Erziehung zur Leistungsbereitschaft (auch in schwierigen Anforderungssituationen und unter Anerkennung ihrer jeweiligen Leistungsmöglichkeiten und -grenzen),
- den Erwerb von systematischem und nützlichem anwendbarem Wissen (Kenntnissen, Einsichten) und Können (Techniken des Lernens und Arbeitens, Fertigkeiten, Verfahren),
- die Vermittlung von Selbstvertrauen und Selbstverantwortlichkeiten (Einstellungen, Haltungen),
- die Erziehung zur Verantwortung gegenüber der Umwelt,
- die Erziehung zur sozialen Partnerschaft (interaktives Handeln, Konfliktfähigkeit),
- Festigen von Normen und Regeln.

Die **sonderpädagogische Förderung** stellt nicht die individuellen Beeinträchtigungen der Schüler in den Mittelpunkt ihres pädagogischen Bemühens, sondern deren individuelle Fähigkeiten sowie Lern- und Leistungsmöglichkeiten. Sie bietet ihnen vielfältige Lernanlässe, **Erfahrungen** mit sich und anderen zu sammeln, ihre eigenen **Handlungsmöglichkeiten** auszuschöpfen und zu erweitern, ihre eigenen Leistungen einzuschätzen. Sie hilft ihnen zu Geduld mit sich selbst, versucht, sie vor Resignation zu schützen und ihren **Lebensmut**, ihr **Selbstvertrauen** und ihre **Leistungsbereitschaft** zu stärken. Dies kann vor allem durch Lernsituationen und soziale Erfahrungen geschehen, in denen sich die Schüler als erfolgreich erleben können, in denen sie aber auch mit aktuellen und vorausschaubaren Lebensproblemen und -konflikten in Berührung kommen, sich entsprechende Handlungskompetenzen (Wissen, Können, Haltungen, Interaktionsfähigkeiten) zu ihrer Bewältigung erarbeiten, aneignen und - wenn möglich bzw. erforderlich - in „Ernst“situationen auch üben können.

Traditionelle Feste und Feiern, gemeinsame Spiele und sportliche Ereignisse sowie andere gemeinsame Erlebnisse in jeweils zeitgemäßen und den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen entsprechenden außerunterrichtlichen und außerschulischen Veranstaltungen sind bedeutsame Formen des Schullebens.

Erziehung und Förderung jedes einzelnen Schülers stehen im Mittelpunkt der schulischen Bemühungen, somit haben sich Lernkontrolle und Leistungsbeurteilung der individuellen Förderung unterzuordnen. Es sind vor allem die individuelle Leistungsfähigkeit des Schülers zu bewerten und die verschiedenen Bedingungen in Betracht zu ziehen, von denen der Lernerfolg abhängt. **Nachrangig ist die Erfüllung vorgegebener Leistungsnormen.**

Die Schüler der oberen Klassen sollten sich vor allem in Vorbereitung auf ihre Eingliederung in die Arbeitswelt schrittweise an objektiven Maßstäben im Zusammenhang mit der Leistungsmessung und -beurteilung orientieren. Die Bereitstellung von Hilfen beim Übergang der Schüler in die Arbeitswelt und in eine gelingende selbständige Lebensgestaltung erweist sich als weiteres zentrales Ziel des Erziehungs- und Bildungsauftrages der allgemeinen Förderschule. Es geht sowohl um die Anbahnung berufsorientierter Fähigkeiten, die als fachübergreifende Schlüsselqualifikationen bzw. Handlungskompetenzen auch in anderen Lebensanforderungen erforderlich und hilfreich sind, als auch um die Förderung individueller Fertigkeiten, die einen jeweils individuellen Zugang zur Arbeitswelt ermöglichen.

3 Hinweise zum Aufbau und zur Benutzung des Rahmenplanes

Der Rahmenplan folgt in seinem Aufbau der Verknüpfung von Lernen in Zusammenhängen und Lernen in Fächern.

Neben dem systematischen Lernen im traditionellen Fächerkanon (wie in allen anderen Schularten) wird auch im Rahmenplan der allgemeinen Förderschule das fachübergreifende und fächerverbindende themenbezogene Lernen beachtet.

Lebensrelevante Lernsituationen eröffnen zudem die erforderlichen Freiräume für handlungsorientiertes Lernen. Es aktiviert und entfaltet insbesondere die kognitiven und sozialen Kompetenzen, die sich für die Vorbereitung der Schüler auf die Arbeitswelt und die eigenverantwortliche Lebensgestaltung als wesentlich erweisen.

3.1 Allgemeine Hinweise

Im oben formulierten Sinn umfasst der Rahmenplan einen nach Themen gegliederten Teil und einen Teil, der die Fachpläne enthält.

Der Rahmenplan ist darüber hinaus nach Förderstufen gegliedert:

Förderstufe I	(Jahrgangsstufen 1-3)
Förderstufe II	(Jahrgangsstufen 4-6)
Förderstufe III	(Jahrgangsstufen 7-9 [10])

Die **Themenpläne** für die einzelnen Förderstufen weisen jeweils folgende Angaben aus:

- **Themengruppen** werden aus den Zielen und Aufgaben der Bildung und Erziehung abgeleitet.
- Das **Thema** ist mit Zielen und Themenschwerpunkten sowie Inhaltsangaben und Hinweisen ausgewiesen.
- Die **Zielbeschreibungen** sowohl zu den Themen als auch zu den Fachplänen haben verbindlichen Charakter; Begründung und Umfang der Realisierung hängen von den Lernvoraussetzungen der Schülergruppe ab.
- Die **fachbezogenen Inhalte** in der linken Spalte sind immer fachübergreifend angelegt. Die jeweiligen Fachbezüge sind benannt. Die Fachpläne sind dabei zur Kontrolle heranzuziehen. Es ist zu bedenken, dass insbesondere der Inhaltsaspekt von Rahmenplänen durch den sich rasant entwickelnden Erkenntnisstand und durch die gesellschaftlichen Entwicklungen immanent Veränderungen unterworfen ist, daher auch Aktualisierungen, Ergänzungen, regionaler Modifizierungen usw. bedarf. Schulinterne Lehrpläne (die Planungen der Pädagogen überhaupt) werden unter anderem im Rahmen der jeweils aktuellen didaktischen Analyse darauf zu achten haben.
- Die **Hinweise** in der rechten Spalte verstehen sich als Anregungen. Sie erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Lehrkräfte können (müssen z. T. in Bezug auf die jeweils konkreten Rahmenbedingungen des Lernens) auch andere Beispiele oder didaktisch-methodische Umsetzungsvarianten einbringen.
- Verbindliche **Vorgaben** und **Querverbindungen** sind dort aufgenommen worden, wo bei der Unterrichtsplanung andere Themen und Fächer berücksichtigt werden können und wo im Sinne ganzheitlicher Bildung eine Abstimmung von Unterrichtsinhalten nahe liegt.
- Es werden **Anregungen** eingebracht, die auf mögliche Kooperationen, Vertiefungen, Ergänzungen durch außerunterrichtliche Veranstaltungen (Arbeitsgemeinschaften, aktive Teilnahme am öffentlichen Leben, Erkundungsausflüge in die Region, Besuche von öffentlichen Einrichtungen, Museen, Galerien, Sporteinrichtungen u. a. m.) aufmerksam machen.

Die **Fachpläne** stellen die Bildungs- und Erziehungsinhalte des einzelnen Unterrichtsfaches in einem systematischen Aufbau dar. Sie dienen der fachlichen Vorbereitung des Unterrichts und ermöglichen dem Lehrer, Lernschritte der Klasse, der Gruppen und der einzelnen Schüler zu planen und zu beobachten.

Die **Ziele und Aufgaben** in der linken Spalte können in unterschiedliche Lernbereiche eingebettet werden, auf die jeweils verwiesen ist. Kriterien für die Auswahl der Handlungs- und Erfahrungsfelder sind die Vorerfahrungen der Schüler und die den Unterricht leitenden Ziele.

Die **Hinweise** in der rechten Spalte verstehen sich als Anregungen. Sie erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Die Bildungs- und Erziehungsinhalte des Themenplans und der Fachpläne bilden einen Komplex und sind bei der Unterrichtsplanung aufeinander zu beziehen. Im übrigen gelten als orientierende Hinweise für die curricularen Planungen aller Förderstufen die unter Punkt 5 formulierten Grundsätze.

3.2 Förderstufen

Die drei Förderstufen beziehen sich zunächst auf die allgemeine Förderschule. Zugleich können ihre inhaltlichen Merkmale adäquat auf den gemeinsamen Unterricht an den allgemeinbildenden Schulen für die entsprechenden Jahrgangs- und Altersstufen übertragen werden.

Diese Notwendigkeit der Übertragung trifft ebenso auf die Fächer und Lernbereiche sowie auf die Stundentafel zu. Im gemeinsamen Unterricht ist dann eine den individuellen Lernvoraussetzungen und den Rahmenbedingungen entsprechende Variante zu gestalten, die zu individuellen Unterrichts- und Förderplänen führt. Individuelle Förderpläne sollten für jeden Schüler vorliegen.

3.2.1 Förderstufe I

Die Förderstufe I umfasst an der allgemeinen Förderschule die Jahrgangsstufen 1-3. Die Schulkinder bringen aus unterschiedlicher Sozialisation außerordentlich heterogene Vorerfahrungen sowie Leistungs- und Verhaltensvoraussetzungen und Perspektiven mit. Als ebenso different, aber auch noch sehr diffus und häufig nicht eindeutig zu diagnostizieren oder einzuordnen erweisen sich die Beeinträchtigungen, die Entwicklungsverzögerungen, die Störungen und die Auffälligkeiten im Lernen und im Verhalten. Das betrifft in besonderer Weise die gegenseitigen Abhängigkeiten zwischen Sprache-Lernen-Verhalten. Die individuelle Förderung, die die Schüler vor dem Eintritt in die Schule erfahren haben, ist nach Umfang, Dauer, Systematik und fachlicher Qualität sehr unterschiedlich verlaufen. Diese unterschiedlichen Erfahrungen der Schüler, aber auch ihre Erlebnisse in bisherigen Bildungseinrichtungen (mehrjährige Grundschulerfahrungen, Erfahrungen in Förderschulen, gehäufte Misserfolge, Resignation) sind in der Förderstufe I besonders zu beachten.

Jedes Kind bedarf aus diesen Gründen einer umfänglichen, differenzierten und individuellen Ausgangsanalyse. Dabei ist der individuelle Förderbedarf festzustellen, der detailliert und entsprechend dem jeweiligen Förderort darzustellen ist. In diesem Zusammenhang sind Empfehlungen für die künftige schulische Entwicklung zu erarbeiten und in Übereinstimmung mit den Eltern zu realisieren.

Die ausgangsdagnostischen Daten sind insbesondere in der Förderstufe I durch das förderdiagnostische Bemühen über alle Jahrgangsstufen zu ergänzen, um Beeinträchtigungen abzubauen, eine mögliche Häufung von Beeinträchtigungen aufhalten und eine eventuelle Unterrichtung in der allgemeinbildenden Schule erreichen zu können. Vorrangige Aufgabe der Förderstufe I ist der Erwerb von Kulturtechniken.

In der Förderstufe I beginnen die Kinder, ein Selbstkonzept auszubilden, auf dessen Basis sich Kooperations- und Kommunikationsfähigkeiten weiterentwickeln. Insofern dient die sonderpädagogische Arbeit in dieser Förderstufe vor allem auch der Anbahnung wesentlicher Wert- und Normvorstellungen, die den Kindern das Zusammenleben mit anderen ermöglichen. Sie lernen es, soziale Beziehungen aufzubauen bzw. aufrechtzuerhalten und erwerben so kommunikative und kooperative Kompetenzen.

Bei der Entwicklung einer intakten sozialen Gruppenstruktur ist zu berücksichtigen, dass die Kinder erschwerenden Bedingungen auch dadurch unterliegen, dass in dieser Förderstufe ständig neue Mitschüler die Gruppe erweitern können. Ein Wechsel des Klassenlehrers muss in der Förderstufe I die Ausnahme bleiben.

Sonderpädagogische Förderung zielt auf dieser Stufe in besonderer Weise auf die ganzheitliche Entwicklung der kindlichen Persönlichkeit. Bereiche wie Sprache, Motorik, Verhalten, Wahrnehmung, Gedächtnis, kognitives Vermögen, sozial-emotionales Verhalten sind in jeder Lernsituation und in akzentuiert spielerischen Lerntätigkeiten umfassend zu fördern. Der spezielle Förderunterricht gewinnt in diesem Zusammenhang eine besondere Bedeutung.

In der gesamten Förderstufe I ist der Schwerpunkt der Bewertung der Leistungs- und Verhaltensentwicklung auf Lern- und Entwicklungsberichte zu legen.

3.2.2 Förderstufe II

Die Förderstufe II umfasst an der allgemeinen Förderschule die Jahrgangsstufen 4 bis 6. Die grundlegenden individualdiagnostischen Erhebungen für den einzelnen Schüler sind in der Regel abgeschlossen.

Die Schüler sind zunehmend in der Lage, sich tiefergehend mit den Unterrichtsgegenständen auseinanderzusetzen. Konzentration und Ausdauer werden ihnen verstärkt abverlangt. Selbständigkeit und verantwortungsbewusstes Handeln sind immer mehr Bestandteil ihres schulischen Lernens. Sie sind dadurch in besonderer Weise gefordert.

Die Schüler vollziehen den Übergang in den Fachunterricht. Dies fordert und fördert den Ausbau ihrer sozialen Kompetenzen, ihrer Kooperations- und Kommunikationsfähigkeiten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Schüler mit Eintritt in die Pubertät eine schwierige, problembehaftete Phase ihrer Entwicklung durchlaufen.

Die Schüler sind darauf angewiesen, dass der Lehrer sehr gewissenhaft ihre aktuelle individuelle Lern- und Leistungsfähigkeit erfasst, dass er die auftretenden Entwicklungs- und Lernbeeinträchtigungen berücksichtigt, sie mit individueller Zuwendung und sonderpädagogischer Kompetenz gemeinsam mit den Schülern zu bewältigen sucht. Zugleich gilt die ganze Aufmerksamkeit den vorhandenen Leistungsmöglichkeiten der Schüler, ihren Neigungen und Begabungen, die es zu erschließen und zu entfalten gilt.

Gemeinsam mit den Schülern (und ihren Eltern) ist in dieser Förderstufe damit zu beginnen, den künftigen, voraussichtlich möglichen Schulabschluss umfassend vorzubereiten und den Eintritt in die Berufsausbildung bzw. in die Berufstätigkeit alters- und entwicklungsgemäß anzubahnen. Das Lernen in der Förderstufe II ist inhaltlich dadurch gekennzeichnet, dass zunehmend selbständiges Lernen und die Festigung der bereits erworbenen Lese-, Schreib- und Rechenfertigkeiten hier besonderes Gewicht erlangen. Erziehung, Unterricht und Förderung sichern eine Ausweitung der allgemeinen Grundbildung, verhelfen zu einem besseren Erfassen und Begreifen der nahen und fernen Welt und fördern die Gesamtpersönlichkeit.

Das persönliche Leben der Schüler ist Quelle, Inhalt und Ziel der Lerngegenstände. Sie gewährleisten den Lebensbezug und beziehen die jeweils individuelle Erfahrungswelt ein. Ziele und Inhalte orientieren sich in der Weise am Förderbedarf des Schülers, als sie zunehmend konkret die zukünftige berufliche und soziale Integration der Schüler befördern. Dabei erlangen die Schüler immer differenziertere Vorstellungen über ihr Leistungsvermögen und entwickeln ein zunehmend realistisches Selbstkonzept.

Der Lehrer sollte den Aneignungsprozess so gestalten, dass er seinen führenden, anleitenden Einfluss mehr und mehr zugunsten der eigenverantwortlichen Schülertätigkeiten zurücknimmt. Dennoch muss für jeden Schüler Lösungsgewissheit bestehen und ihm ein umfangreiches Spektrum an Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.

Projektlernen und offener Unterricht in dieser Förderstufe strukturieren immer mehr den Vermittlungs- und Aneignungsprozess. Dafür müssen ausreichend Zeit und die notwendigen Freiräume zur Verfügung stehen.

3.2.3 Förderstufe III

Die Förderstufe III umfasst an der allgemeinen Förderschule die Jahrgangsstufen 7 bis 9 (9 H).

Auch in den oberen Klassenstufen erweisen sich die Schüler in ihren Lern-, Leistungs- und Verhaltensdispositionen noch so heterogen, dass sie individuell und zieldifferent auf unterschiedliche Schulabschlüsse und auf die sich anschließende Berufsausbildung und -eingliederung vorbereitet werden müssen.

So können Schüler mit gravierenden und relativ umfassenden Förderbedürfnissen voraussichtlich in berufliche Arbeitsfelder mit reduzierten Anforderungen eingegliedert werden. Sie bedürfen in der Regel auch bei der persönlichen Lebens- und Alltagsbewältigung zusätzlicher Hilfen durch Beratung und Begleitung.

Andererseits wird ein Teil der Schüler bei entsprechenden individuellen Fördermaßnahmen und sozialpädagogischer Begleitung den Anforderungen eines Berufes und einer selbständigen Lebensführung weitestgehend gewachsen sein. Darüber hinaus wird es für einige Schüler möglich sein, ihre kognitiven Kompetenzen sowie ihre sozial-emotionalen Dispositionen durch eine entsprechende sonderpädagogische Förderung so weit zu entwickeln, dass sie einen dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Schulabschluss erwerben können. Von diesen Schülern, denen bei Bedarf auch erforderliche sozialpädagogische Hilfen zur Verfügung stehen sollten, kann eine selbständige Lebensführung erwartet werden.

Charakteristisch für die Förderstufe III ist die Akzentuierung auf

- die unterrichtsimmanente und auf alle Themen und Fächer orientierende Vorbereitung der Schüler auf eine selbständige Lebensgestaltung und die Wahrnehmung basaler Sozialrollen in den Bereichen Familie, Alltagsbewältigung, Öffentlichkeit und Freizeit,
- die Bestimmung von Anteilen einer allgemeinen Grundbildung im Sinne ganzheitlicher Aktivierung und Stabilisierung der Ich-Identität und die Entwicklung von Verantwortung für die Gemeinschaft, die Vermittlung von entsprechenden Werten und Normen,
- die frühe individuelle und regional geprägte Orientierung auf Beschäftigungsmöglichkeiten und Beruf (Ausbildung und Eingliederungshilfen),
- das Erkennen und die Ausbildung aller bei den Schülern vorhandenen Lern- und Leistungsmöglichkeiten, die ihrer Persönlichkeitsentwicklung im Sinne ganzheitlicher Aktivierung und Stabilisierung entsprechen.

4 Gestaltung schulinterner Lehrpläne

Der Rahmenplan schafft Freiräume für pädagogische Entscheidungen. Er verlangt gleichzeitig die Erstellung schulinterner Lehrpläne, in denen die Themen verschiedenen Jahrgangsstufen zugeordnet und mit entsprechenden Fächern koordiniert werden. Zur Umsetzung der Aufgaben und Ziele des Unterrichts ist eine Abstimmung der in einer Schulstufe tätigen Lehrer notwendig, zum Beispiel

- über die Konkretisierung der Inhalte unter den örtlichen Gegebenheiten,
- über die Zuordnung unverzichtbarer fachlicher Kenntnisse und Fertigkeiten,
- über die Abfolge von Lehr- und Organisationsformen und ihre Verknüpfung,
- über die unterrichtsimmanente individuelle Förderung von Schülern.

Bei der Erstellung schulinterner Lehrpläne ist darauf zu achten, dass die Anteile der einzelnen Fächer gemäß Stundentafel zur Geltung kommen. In jedem Schuljahr werden die Themengruppen gleichwertig berücksichtigt, so dass in jedem Schuljahr Themen aus allen Themengruppen der jeweiligen Stufe behandelt werden.

Dabei sind u. a. folgende Elemente pädagogischer Förderung einzubeziehen:

- der **Lehrgang** zur Vermittlung systematisierten Wissens und zum gestuften Aufbau von Fähigkeiten (Übungen, Kurse, strukturierter Unterricht in allen Organisations- und Kooperationsformen);
- **offene Lernsituationen**, in denen die Schüler unterschiedlichen Sichtweisen und wechselnden Zugängen bei der Arbeit an einem Thema begegnen. Diese Unterrichtsformen ermöglichen den Schülern, sich mit einer Aufgabe praktisch-handelnd auseinander zu setzen, sich im Fühlen und Denken auf sie einzustellen, Fragen aufzunehmen, sich zu orientieren und zu informieren, zu experimentieren, sich mit anderen zu besprechen;
- **das Spiel**, insbesondere in seiner zweckfreien, die Spielfähigkeit der Schüler anregenden und übenden Form sowie die schöpferische Tätigkeit zur Erhaltung und Entfaltung der körperlichen, geistigen und seelischen Kräfte;
- **Projekte**, in denen die Schüler beispielhaft erfahren können, dass und wie sie Gegebenheiten innerhalb und außerhalb der Schule mitgestalten und mitentwickeln können.

5 Grundsätze der Unterrichtsgestaltung

5.1 Ganzheitlichkeit

Der ganzheitliche Unterricht spricht die Schüler als ganze Person an, will damit zugleich ihren Verstand herausfordern, ihre Empfindungen und Gefühle verfeinern, ihre handwerkliche Geschicklichkeit steigern, ihre Wahrnehmung und ästhetische Ausdrucksfähigkeit präzisieren, ihre sozialen Fähigkeiten und ihr körperliches Wohlbefinden verbessern sowie ihre Phantasie anregen und entwickeln. Ganzheitliches Lernen bietet den Schülern die Gelegenheit, in Sinnzusammenhängen zu lernen. Besonders günstige Ausgangspunkte für ein solches Vorgehen bieten Lerngegenstände, die aus den Lebenszusammenhängen der Schüler entnommen sind, eindruckliche Ereignisse und Erlebnisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich und lebensbedeutsame und komplexe natur- und weltkundliche Sacheinheiten.

5.2 Lebensbedeutsamkeit

Von besonderer Bedeutung sind Lerninhalte aus der gegenwärtigen, aber auch - soweit vorausschaubar - aus der zukünftigen Lebenswirklichkeit der Schüler. Eigenständige Lebensgestaltung, eine sinnvolle Arbeit, aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben bestimmen insbesondere in den oberen Jahrgängen die Themen, die Fachpläne und ihre aktuelle und regionale Umsetzung. Das erfordert auch eine entsprechende Konzentration vor allem auf Handlungskompetenzen der Schüler, die es ihnen erlauben, Lebensanforderungen in den für sie wesentlichen Lebensbereichen erfolgreicher bewältigen zu können, eine entsprechende Lebenstüchtigkeit zu entwickeln, mit deren Hilfe die Kinder und Jugendlichen schwierige Situationen bestehen können.

Die Orientierung auf eine **lebensbedeutsame Grundbildung** und eine diesbezügliche Konzentration auf exemplarisches Lernen meint einerseits, die Lebenswirklichkeit der Schüler zum Lerngegenstand zu machen, andererseits aber auch, offen zu bleiben für Bildungsinhalte, die darüber hinausgehen, den Erfahrungshorizont der Schüler systematisch zu erweitern. Der lebendige Umgang mit den thematischen Angaben des Rahmenplans schließt auch im Sinne der Schülerorientierung deren

stärkere Mitbeteiligung bei der Planung und Gestaltung des unterrichtlichen Angebots ein. Auch Eltern, die anschließenden Bildungs- und Ausbildungseinrichtungen sowie die zukünftigen Arbeitgeber sollten in die Gestaltung des Unterrichts einbezogen werden.

Eine lebensbedeutsame Grundbildung umfasst neben der anwendungsbereiten Aneignung von Kulturtechniken die systematische, intensive Arbeit an der Ausbildung von **Handlungskompetenzen**. Solche grundlegenden Handlungskompetenzen ermöglichen letztlich selbständiges, entscheidungsorientiertes Handeln (Lernen und Arbeiten!) und erleichtern eigenverantwortliches Verhalten.

Handlungskompetenzen

inhaltl.-fachl. Lernen (Sachkompetenzen)	Lernstrategien und -methoden (Verfahrenskompetenzen)	sozialkommunikatives Lernen (Sozialkompetenzen)	effektives Lernen (Selbstkompetenzen)
<ul style="list-style-type: none"> - lebensbedeutsames Wissen (Fakten, Regeln, Begriffe...) - Verstehen (Erscheinungen, Argumente, Erklärungen...) - Erkennen (Zusammenhänge ...) - Urteilen (Problem- oder Konfliktsituationen, Verhaltensweisen und ihre Beweggründe) 	<ul style="list-style-type: none"> - sich informieren können (Inform.-Entnahme) - Nachschlagen, Nachlesen, Nachfragen - Analysieren und Synthesieren - Organisieren - Planen und nach Plan lernen - Arbeiten, tätig sein können - Selbstkontrolle - Regulieren - Entscheiden - Visualisieren - Gestalten - Selbstbeurteilen - Transferieren - Problem lösen 	<ul style="list-style-type: none"> Zuhören - Erörtern - Begründen - Fragen - Kooperieren (Teamfähigkeit) - Gespräche führen - Ich-Kompetenz (Autonomie) - Integrieren - Respektieren (Sich herausnehmen können) - Rücksichtnahme - Hilfsbereitschaft (Solidarität) - Verantwortung - Konfliktfähigkeit - Verlässlichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> - Selbstvertrauen entwickeln - Lern- und Leistungsmotivation - Spaß an einem Thema, an einer Methode haben) - Identifikation und Engagement entwickeln - Werthaltungen aufbauen (Werte vermitteln und aneignen) - Erlebnisfähigkeit und Empathie - Lebensoptimismus

Inbesondere in der Förderstufe III erweisen sich die neuen Technologien und Techniken als grundlegende Lerngegenstände und -hilfen, aber auch die Fähigkeit der Informationsentnahme aus den verschiedensten in der Lebensrealität vorkommenden Informationsquellen.

Ferner gehört zu den auszubildenden Handlungskompetenzen die Fähigkeit, eigene Leistungen, Lernfortschritte und -lücken zu erkennen, zu beurteilen und mit der erforderlichen Anstrengungsbereitschaft und Ausdauer schließen zu können.

Die Entwicklung dieser und anderer Grundfähigkeiten darf sich nicht nur auf die Förderstufe III beschränken. Sie sollte bereits in den unteren Klassen beginnen und sich konzentrisch sowie fächerbezogen und fachübergreifend fortsetzen.

Das in allen Förderstufen, Themen und Fachlehrgängen sich vollziehende Bemühen um die Herausbildung von Handlungskompetenzen erfordert die gut abgestimmte Zusammenarbeit der beteiligten Pädagogen, insbesondere bei der Erarbeitung der schulinternen Lehrpläne und den Absprachen in Bezug auf die zu vermittelnden lebensbedeutsamen Handlungskompetenzen.

5.3 Neue Lernmethoden, Medien, Technologien

Lernen und die Ausbildung von grundlegenden Handlungskompetenzen - immer gebunden an konkrete Inhalte - kann nur im Sinne vollständiger, ganzheitlich angelegter Lernsituationen und -aktivitäten erfolgreich sein.

Hierbei geht es um

- Lernmethoden, die Lernstress abbauen und neue Lernprozesse optimieren können (Methoden der Entspannung, des mentalen Trainings von Konzentration, Gedächtnis, des vernetzten Denkens im jeweils entwicklungsbedingten Anspruch, des Stressabbaus über Musik und Bewegung oder andere den Verstand und viele Sinne aktivierende Programme),
- Medien sowie neue Lehr- und Lernmethoden, die im Sinne des ganzheitlichen Lernens Lernprozesse optimieren, erleichtern, veranschaulichen, überschaubar machen, strukturieren (Tabellen, Übersichten, Mind-Mapping, Leit-Text-Methode u. a. m.),
- neue Technologien (Computer, Videoarbeit), interaktive bzw. dialogische Lernformen (Partnerlernen oder Lernen in Kleingruppen), Techniken des selbst gesteuerten Lernens in offenen Lernsituationen (Üben und Internalisieren von Selbstkontrolle, Selbstbewertung, Selbstmanagement im Hinblick auf Zeit, auf Planung von Lernschritten und -strukturen, Regulation von Lernhandlungen, Ausdauer, aber auch Inanspruchnahme von Hilfen durch die entsprechende Ausbildung sinnvoller Fragetechniken usw.).

5.4 Förderung sozialer Fähigkeiten

Eine vertrauensvolle Atmosphäre, ein Unterricht in abwechslungsreichen Formen und mit offenen Aufgabenstellungen erleichtern und fördern gegenseitiges soziales Lernen. Gemeinsam geplante und durchgeführte Unternehmungen wie Ausflüge, Spiel- und Sporttage, Schullandheimaufenthalte und Unterrichtsprojekte eröffnen Chancen, sich gegenseitig zu helfen und die Hilfe anderer annehmen zu lernen. Sie ermöglichen die Übernahme von Verantwortung für andere in wachsendem Umfang. Sie geben Anlass, Fragen und Aufgaben gemeinsam so zu bearbeiten, dass der Einzelne zunehmend fähiger wird, auch in schwierigen Situationen sachlich zu bleiben und unterschiedliche Interessen wahrzunehmen. Soziales Lernen wird vor allem dann erfolgreich sein, wenn die Lebenswirklichkeit der Schüler, auch die Konflikte in ihrem sozialen Umfeld, Beachtung findet, wenn u. a. auch interkulturelle Erziehung vermittelt werden kann.

5.5 Anschaulichkeit

Anschaulichkeit hilft dem Schüler, ein Unterrichtsangebot aufzugreifen, sich vertiefend damit auseinander zu setzen und diese sich zu Eigen zu machen. Je nach Zielsetzung haben die Lehrkräfte im Einzelnen zu prüfen, welche Mittel hierfür geeignet sind. Konkrete Gegenstände, Erscheinungen und Situationen aus dem Leben, Modelle, Filme, Computersimulationen, Texte (in allen Schriftsätzen bis hin zur Digitalschrift), Diagramme, Statistiken, Piktogramme, Formeln usw. zeigen jeweils andere Aspekte einer Sache auf. Es ist die Aufgabe des Lehrers, die Anschauungsmittel so auszuwählen oder herzustellen (auch mit den Schülern gemeinsam), dass diese den Zielen des Unterrichts, dem Erfahrungshintergrund und dem Lernvermögen der Schüler angemessen sind bzw. sie in ihrer Erkenntnistätigkeit fördern, voranbringen und zu Abstraktionen (Begriffen, Begriffssystemen) führen.

Besondere Ereignisse und Erlebnisse, örtliche Gegebenheiten, jahreszeitlich bedingte Vorgänge, besondere Feste und Feiern in und mit dem Schulumfeld, Sacheinheiten aus Natur, Gesellschaft, Kultur und Geschichte sind günstige Ausgangspunkte für den Unterricht. So werden nicht nur kognitiv anspruchsvolle und geistig aktivierende, sondern ebenso emotional eindrückliche und für die Schüler sinnvolle und motivierende Lernerlebnisse geschaffen, die durch das fachübergreifende Vorgehen noch verstärkt werden.

5.6 Selbsttätigkeit

Der Unterricht soll - vor allem unter dem Aspekt sonderpädagogischer Förderung - dem Schüler vielfältige Anlässe zu selbständiger, aktiver geistiger und praktischer Auseinandersetzung mit Themen, Problemen, Fragestellungen und Aufgaben bieten. Entsprechende Aneignungsweisen, die die Schüler zum handlungsorientierten Lernen führen, sind dabei von besonderer Bedeutung. Erkundungen in der mittelbaren gesellschaftlichen und natürlichen Umwelt, die projekthafte Bearbeitung von Kernproblemen ermöglichen (Umweltfragen, Friedensproblematik, Generationenverhältnis, Mitbestimmung und Freiheitsspielraum, Arbeit, Berufswahl, Arbeitslosigkeit, soziale Ungleichheit, Macht, Interkulturalität, Massenmedien, Demokratie usw.), führen die Schüler in sinnvolle Lernaktivitäten. Die unmittelbare Lebenswirklichkeit bietet Lernsituationen und Lernanreize, die von den Schülern für ihre eigene Lebensgestaltung und -bewältigung als relevant erkannt werden können. Die Ausbildung von Handlungskompetenzen erfordert in jedem Fall die Vermittlung, Übung und Anwendung von Lernstrategien, die übende, erkundende, gestaltende Schülertätigkeiten abfordern. Dazu gehören auch das Zuhören, monologisches und dialogisches Sprechen, die Informationsentnahme, das Arbeiten im Team u. a. m.

Die Schüler sind anzuleiten, bereits erworbene Kenntnisse und geübte Lern- und Arbeitstechniken in ihr Vorgehen einzubeziehen, sie anzuwenden. Wichtig sind dabei anregungsreich gestaltete Lernräume mit offenen Angeboten, die die Schüler zunehmend befähigen, selbst zu entscheiden, was, wie und mit wem sie arbeiten. Selbständigkeit und Kreativität des Lernens setzen gesicherte Kenntnisse und Fertigkeiten voraus, aber auch Team- und Konfliktfähigkeit.

5.7 Üben

Üben ist ein wesentliches Element des Lernens. Schüler mit Beeinträchtigungen im Lernen haben in der Regel einen erhöhten Übungsbedarf, der sich über schulische Inhalte hinaus auch auf Anforderungen ihres Alltags bezieht. Variantenreiche, anspruchsvolle Wiederholungen und Übungen sind daher unumgänglich und sind fester Bestandteil von Unterricht, Erziehung und sonderpädagogischer Förderung. Dabei geht es nicht nur um ein Einprägen, Behalten und Erinnern der jeweiligen Lerninhalte, sondern auch um den Erwerb von Denk- und Lernstrategien. Übung ist nicht nur automatisierendes Einprägen und abwechslungsreiches Anwenden, sondern ist auch Denkerziehung und trägt immanent zur Verbesserung der Lernvoraussetzungen bei.

Die Übungsinhalte sind für die Schüler in sinnvolle und einsichtige Zusammenhänge einzubinden. Übungen sollen soweit wie möglich für eigenes Gestalten der Schüler offen sein. Spielerische Übungen erhöhen nicht nur die Lernfreude der Schüler, sondern zugleich ihre Gestaltungskraft und ihre Lernergebnisse. Zusammen mit dem erlebten Übungserfolg begünstigen sie den Aufbau eines positiven Selbstbildes, z. T. auch die Herausbildung von Freizeitinteressen.

Neben unmittelbar einsichtigem und operativem Üben in Anwendungszusammenhängen sind auch Formen des automatisierenden Übens notwendig. Bei solchen Formen muss den Schülern jedoch immer wieder auch der Sinnzusammenhang der Übung und der operative Charakter der Aufgaben, die geübt werden sollen, deutlich werden. Phantasievolles Üben wird durch abwechslungsreiches Material, durch Wechsel in den Anwendungszusammenhängen, durch die eigene Herstellung von Lernmitteln und durch ansprechende Medien wirksam unterstützt. Üben in unterschiedlichen Sozialformen kann gleichzeitig auch einen Beitrag zum sozialen Lernen leisten. Übungsprozesse können in besonderer Weise dem Erproben und Anwenden erlernten Wissens und Könnens dienen. Diese Übungen müssen generell ohne negative Sanktionen bleiben, erlauben Fehler und werden vorrangig mit motivierender Absicht eingesetzt.

5.8 Differenzierung

Die unterschiedlichen Lebensbedingungen und Lernvoraussetzungen der Schüler verlangen ein differenziertes Eingehen auf ihre Individualität. Differenzierender Unterricht heißt in diesem Zusammenhang zweierlei: Das Eingehen auf die individuellen Förderbedürfnisse der Schüler und den unterschiedlichen Einsatz von Unterrichtsformen und Medien. Differenzierende Unterrichtsvorbereitung ist deshalb geprägt von der Berücksichtigung der individuell unterschiedlichen Förderbedürfnisse und dem Bestreben, individuell zuträgliche Inhalte in angemessenen Unterrichtsformen unter Anwendung geeigneter Medien zu vermitteln. Im Unterricht selbst muss der Lehrer bereit sein, dem Lernverhalten des einzelnen Schülers entsprechend von seiner Unterrichtsplanung abzuweichen. Auch Lösungsversuche und Lernwege, die zunächst falsch erscheinen, sind zu beachten. Sie geben für die individuelle Förderung wertvolle Hinweise.

Differenzierung und Individualisierung leiten sich aus den unterschiedlichen Vorerfahrungen und Lern- und Arbeitsweisen der Schüler ab und nutzen diese Vielfalt produktiv. Sie sollten in bestimmten Lern- und Lebenssituationen den unterschiedlichen Ansprüchen von Mädchen und Jungen in besonderer Weise Rechnung tragen. Wenn es den Wünschen von Mädchen oder Jungen entgegenkommt, wenn die Bearbeitung von bestimmten Lerngegenständen oder Problemen in getrennten unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Lernsituationen bessere Entfaltungsmöglichkeiten für Mädchen oder Jungen bieten, sollten jeweils geplant und situativ entsprechende Organisationsformen angeboten werden. Dabei sind fachübergreifende Aspekte zu realisieren, ggf. auch jahrgangsübergreifend.

Zum Unterricht, der sich im Sinne sonderpädagogischer Förderung vor allem um Differenzierung und Individualisierung bemüht, gehören zugleich Angebote, in denen die Lerngruppe als Ganzes angesprochen ist. Nicht nur bei Festen und Feiern, im gemeinsamen Spiel und im Rahmen außerschulischer Vorhaben, auch im gemeinsamen Betrachten, sinnlichen Erleben und Genießen von Kunstwerken oder im Nachdenken über einen Text und Erörtern eines Textes, eines Films oder eines rätselhaften Phänomens erfährt der einzelne Schüler, wie befriedigend die gemeinsame Anstrengung einer Lerngruppe für jeden Beteiligten sein kann.

5.9 Bewegungsförderung

Der Zusammenhang zwischen Bewegungsfähigkeit, Entwicklung von Empfindungs- und Wahrnehmungsfähigkeiten, grundlegenden Begriffsbildungen in den Bereichen Raum und Zeit und damit auch der Entwicklung elementarer Lernfähigkeiten ist erwiesen. Demzufolge kommt der Bewegungsförderung in Erziehung und Unterricht von Schülern mit Entwicklungsverzögerungen, -hemmungen und -defiziten eine zentrale Bedeutung zu.

Bei der Gestaltung des Unterrichts ist grundsätzlich darauf zu achten, dass die Bewegungserfahrungen der Schüler aufgegriffen und erweitert werden und dass ihren Bewegungsbedürfnissen entsprochen wird. In allen Förderstufen sind den Schülern darüber hinaus Angebote zur Bewegungsförderung im Rahmen des Sportunterrichts, im Bereich des Darstellenden Spiels und in Arbeitsgemeinschaften zu machen.

5.10 Gestaltung der Lernumgebung

Den besonderen Förderbedürfnissen der Schüler, aber auch ihrer oftmals schwierigen Lebenssituation und den daraus resultierenden pädagogischen und sozialpädagogischen Aufgaben und Zielen wird nicht nur durch geeignete Lerninhalte und -methoden, sondern auch durch eine anregende, den Erfahrungshintergrund der Schüler bereichernde Lern- und Lebensumgebung entsprochen. Sie sollte geeignet sein, die Schüler ganzheitlich zu aktivieren, sie in allen Kompetenzbereichen anzusprechen und ihnen entsprechende Möglichkeiten der Anwendung und Bewährung bereitzustellen, die im Bereich der Schule liegen, aber so oft wie nur möglich im näheren oder weiteren Umfeld der Schule zu suchen sind.

Pflanzen, Bildersammlungen, Schulclubs oder Cafeterias, Bücher, Zeitungen/Zeitschriften, Spiele und Spielzeug zur eigenen Beschäftigung, anregende Arbeitsmaterialien und Lernmittel im Klassenzimmer, Lern- und Computerkabinette zur eigenständigen Nutzung und Gestaltung, Arbeitsgemeinschaften oder Interessenzirkel dienen dazu, die Selbsttätigkeit und Selbständigkeit der Schüler zu fördern und darüber ihr Selbst zu stärken sowie Identität auszubilden. Diese Lernumgebung kann zugleich Impulse für das schulische Lernen bieten, Differenzierungen im Lernangebot erweitern und kreative Mitgestaltung der Schüler anregen.

Spiel- und Betätigungsmöglichkeiten im Schulhaus und in der Schulumgebung schaffen nicht nur anregende Erfahrungsräume, sie bieten auch im Sinne der Schule als Begegnungsraum Ansatzpunkte für vielfältige soziale Erfahrungen und Begegnungen mit Schülern anderer Schulen, mit Erwachsenen aus der Umgebung, mit Eltern, ehemaligen Absolventen, die schon im Arbeitsprozess stehen, mit Vertretern der Öffentlichkeit, der Ämter usw.

Die Möglichkeiten, die Schüler selbst in die Gestaltung „ihrer“ Schule einzubeziehen, sind weitgehend zu nutzen. Ebenso wäre ihre Teilhabe bei Projekten im Umfeld, zusammen mit Bewohnern dieser Umwelt, im Sinne weitestgehender Integration so oft wie nur möglich zu aktivieren.

6 Besondere Unterrichtsformen

Die Aufgaben und Ziele, die mit der sonderpädagogischen Förderung von Schülern mit Beeinträchtigungen im Lern-, Leistungs- und Sozialverhalten verbunden sind, der Anspruch der Schüler auf eine deutlich individualisierte pädagogische Zuwendung machen eine entsprechend flexible Unterrichtsorganisation notwendig.

Die Flexibilisierung äußerer Differenzierung ist wesentliche Voraussetzung für die notwendige innere Differenzierung und Individualisierung. So orientiert der Rahmenplan im Zusammenhang mit der allgemeinen Förderschule bzw. mit Förderzentren auf drei Förderstufen. Innerhalb dieser Stufen sind wiederum jeweils stufenspezifische Differenzierungsmaßnahmen wirksam. Während in den oberen Stufen beispielsweise Neigungsunterricht oder kursartige Organisationsformen für Mädchen und Jungen themenbezogen oder fachübergreifend angeboten werden, erleben die Schüler der Jahrgangsstufen 1 - 3 gemeinsame Spielstunden zur Aktivierung ihrer Spielfähigkeit.

6.1 Entwicklungsförderung

Spezifische stützende und fördernde Hilfen werden über alle Förderstufen, unabhängig vom Förderort, immanent oder zusätzlich im Einzel-, Gruppen- und Klassenunterricht angeboten.

Besondere Maßnahmen der Entwicklungsförderung werden schwerpunktmäßig in den Förderstufen angeboten. Sie helfen, Entwicklungsverzögerungen auszugleichen und schaffen die Grundlagen für schulisches Lernen. Entwicklungsförderung versteht sich dabei als ein Angebot von Lern- und Spielsituationen, in denen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus den Bereichen Wahrnehmung, Motorik, Körpererfahrung, Sprache und Sprechen erworben und geübt sowie emotionales und soziales Lernen in Gang gesetzt werden. Angestrebt wird die Entwicklung altersangemessener Motorik und Sinnesfunktionen, ebenso die Entwicklung entsprechender geistiger Fähigkeiten. Schüler erfahren in der Entwicklungsförderung eine individuelle Bestätigung ihres Könnens und dadurch eine Stärkung ihres Selbstbewusstseins. Auch ihre Lernmotivation kann sich entwickeln und stabilisieren. Die individuellen sonderpädagogischen Fördermaßnahmen beziehen spezielle Hilfen mit ein.

6.2 Teamarbeit der Lehrer einer Förderstufe

Besonders günstig erweist sich Teamarbeit für große Förderschulen oder sonderpädagogische Förderzentren.

Die Vorzüge ergeben sich aus

- der überschaubaren sozialen Bezugsgruppe,
- den stabilen sozialen Beziehungen zwischen allen Beteiligten (soziales Lernen begünstigend),
- dem überschaubaren Ausgangspunkt für weitere Differenzierungen und vor allem für individuelle Fördermaßnahmen,
- der Koordination und der Kooperation bei der gemeinsamen Entwicklung schulinterner Lehrpläne für die jeweiligen Jahrgangsstufen,
- den günstigen Bedingungen für fachübergreifende und themenbezogene Unterrichtsformen, für Epochal- und Projektunterricht, Kurse usw.,
- dem Übungsfeld für die kooperative Zusammenarbeit aller Beteiligten und den besseren Möglichkeiten, die Stärken und Ausbildungsqualitäten der einzelnen Lehrer zum Tragen kommen zu lassen.

6.3 Epochalunterricht

Über einen bestimmten Zeitraum hinweg (also während einer „Epoche“) ist vor allem ein Fach vorherrschend. Beispielsweise könnten bei der Erarbeitung des Themas „Der menschliche Körper“ alle Stunden des Sachunterrichts einer Woche durch Bildung einer „Stundenkette“ (Unterrichtseinheit) zur intensiven, komplexen und handlungsorientierten Auseinandersetzung des Lerninhaltes genutzt werden. Die übrigen Fächer gruppieren sich um das Leitthema. Vorteile für Schüler mit Beeinträchtigungen beim Lernen wären u. a.:

- Die wesentlichen Aussagen und Zusammenhänge zu einem Lerninhalt können in einem „Block“, bei mehr Zeit, Intensität und vielfältigen Schülertätigkeiten angeeignet werden (Verknüpfen der Wissensanteile zu Systemen, Fasslichkeit, Anschaulichkeit, Festigung usw.).
- Die Schüler können sich auf diesen einen Lerninhalt konzentrieren, innere Anteilnahme und Motivation gerichteter entwickeln.
- Die mit dem Epochalunterricht verbundenen zeitlich-organisatorischen Freiheiten engen die Arbeit an der Sache nicht ein (Auflösen des 45'-Taktes, Spannungsmomente können eingehalten werden usw.).
- Lernerfolge werden für die Schüler erreichbar, der Lernprozess kann überschaubarer geplant werden, Individualisierungen sind besser möglich.

Epochalunterricht setzt allerdings das Klassenlehrerprinzip voraus, mindestens aber Unterricht eines Lehrers in zwei bis drei Fächern. Die Themen haben einen engen Bezug zum Leben der Schüler, müssen aber nicht vorrangig aus dem Alltag der Schüler entnommen sein.

6.4 Projektunterricht

Er unterscheidet sich vom Epochalunterricht vor allem durch seinen Charakter, durch die Teilhabe der Schüler an Projekten, in denen sie die Lebenswirklichkeit, aktuelle Situationen und Notwendigkeiten in und außerhalb der Schule mitgestalten und verändern. Der Projektunterricht ist immer fächerverbindend (auch stufenübergreifend und über die Schule hinausgehend) angelegt, stützt sich primär auf die Erfahrungen der Schüler aus ihren Alltagssituationen, die dann zu Erkenntnissen über und zur Entwicklung von Handlungskompetenzen der soziokulturellen und gesellschaftlichen Wirklichkeit führen. Projektunterricht bei Schülern mit Beeinträchtigungen beim Lernen hat einen sehr hohen Stellenwert, er wird teilweise als die Unterrichtsform für die allgemeine Förderschule schlechthin bezeichnet.

Weitere Vorteile sind

- die komplexe, handlungsorientierte und den Lebenssituationen nachempfundene Vermittlung und Aneignung von Wissen, Können, Verhaltensweisen, Werten und Normen. (Ganzheitlichkeit, Lebensertüchtigung, Konfliktfähigkeit, Emotionalität);
- die Erfahrung der Teilhabe und Mitgestaltung der Lebenswirklichkeit in der sozialen Gemeinschaft einer Gruppe (soziales Lernen, sichtbare Lernerfolge, Handlungskompetenzen, Identitätsentwicklung, Kommunikations- und Kooperationsvermögen), Anwendung und Bewährung erworbenen Wissens und Könnens;
- die Beanspruchung und Entwicklung von Handlungskompetenzen wie Planen, Durchführen des Geplanten und Selbstkontrolle, Reflexion der Ergebnisse. Dabei sind Individualisierungen besonders gut möglich. Projekte sollten sich tatsächlich durch ihren deutlichen Charakter und das Schaffen von entsprechenden sinnvollen, insbesondere für die Allgemeinheit bedeutsamen sichtbaren Ergebnissen im Schulalltag herausheben und von offenen handlungsorientierten Lernsituationen unterscheiden.

6.5 Kurse

Kurse oder andere Formen der systematischen (auch frontalen) Vermittlung, Ausbildung und Aneignung von fachbezogenem bzw. themenorientiertem Wissen und Können als Voraussetzung für handlungsorientierte (kreative) Lernprozesse haben einen wesentlichen Platz in der sonderpädagogischen Förderung. Schulen können in solchen Kursen ausgewähltes Mindestwissen und Fertigkeiten üben (Handlungsmuster, Mindestwissen für die Fahrschulprüfung, für den Lebenslauf, das Ausfüllen von Formularen, für spezifische Prüfungsgebiete usw.). Es sollte dabei um kurze, überschaubare und für die Schüler auch sinnvolle Übungssequenzen gehen, die mit entsprechenden vorweisbaren und für die Schüler selbst kontrollierbaren „Prüfungs“verfahren oder Tests enden. Kurse in diesem Sinne kommen häufig in der dritten Förderstufe zum Einsatz. Dabei ist mit Veranschaulichungen, Tabellen, Skizzen, Übersichten, Karteikarten usw. zu arbeiten. Vor allem ist aber auf eine entsprechende Einstimmung der Schüler auf solche Übungsformen mit Trainingscharakter zu achten.

6.6 Lernspiele/Interaktionsspiele

Lern- und Interaktionsspiele als Mittel zur Erreichung sonderpädagogischer Ziele können auch als spezifischer Beitrag zur Schulkultur (Pausengestaltung, Schultheater usw.) ihren Platz finden. Entspanntes Lernen, von Seiten der Schüler eher intrinsisch (von sich aus, bedürfnisorientiert) motiviert, fördert die Lernmotivation, führt zu guten Lernergebnissen, erweist sich als lebensvorbereitend sowohl über den Lerninhalt als auch über die Entwicklung von Einstellungen zum Spielen und über die Spielregeln und die sozialen Beziehungen beim Spiel.

6.7 Freies Arbeiten - freies Spiel

Beides hat im Sinne sonderpädagogischer Förderung in allen Förderstufen einen Platz. Diese Unterrichtsform greift Intentionen der Entwicklungsförderung auf. Freies Arbeiten zielt darauf ab, neben der Entwicklung unterrichtsbezogener Anforderungen das selbständige Planungsverhalten, das kontinuierliche Arbeiten an einem Gegenstand, die Fähigkeit zum Erkennen eigener Stärken und Schwächen sowie notwendiger Übung und die Fähigkeit zum Abschließen einer Aufgabe in offenen Handlungssituationen anzubahnen.

In der Unterrichtsform „freies Arbeiten“ haben die Schüler die Möglichkeit, eine Aufgabe aus einem breiten Angebot von Spiel- und Arbeitssituationen auszuwählen. Sie bestimmen die Sozialform und das Arbeitstempo. Dadurch entwickeln sich Selbständigkeit im Umgang mit Lern- und Arbeitsmitteln, zunehmend Eigeninitiative und die für die Persönlichkeitsentwicklung so notwendige Spielfähigkeit.

7 Beruf und Leben

Inhalte und Ziele der Berufsvorbereitung und der Vorbereitung auf die selbstverantwortete Lebensgestaltung sind prägende und integrierte Bestandteile des gesamten Unterrichts, der Schule als Lebensraum und ihrer vielfältigen Angebote und Vernetzungen mit der gesellschaftlichen und der wirtschaftlichen Umwelt. Hier werden die Schüler in lebensbedeutsame Situationen gestellt, ihre Planungs- und Handlungsfähigkeit erweitert sich. Sie entwickeln notwendige personale, soziale und berufsorientierte Kompetenzen sowie ein gewisses Repertoire an Orientierungs- und Verhaltensmustern, die den Übergang in ein selbständiges Leben erleichtern können. In Verbindung mit Praktika, Betriebs- und Arbeitsplatzerkundungen sowie Kontakten zu Institutionen der Arbeitswelt erhalten die Schüler Einblick in die beruflichen Anforderungen. Hierdurch gewinnen die Schüler nicht nur Anhaltspunkte für die Berufsorientierung, sondern auch Hilfen zur Einschätzung der eigenen Leistungsfähigkeit. Treffen und Gespräche mit Arbeitnehmern, möglicherweise auch mit ehemaligen Mitschülern, können die Einblicke in die Arbeitswelt und ihre Anforderungen vertiefen.

Neben die berufliche Orientierung treten Angebote der Lebensvorbereitung aus den Bereichen Partnerschaft, Freizeit, Gesundheit, Umwelt und Öffentlichkeit. Das Ziel des Unterrichts ist hierbei, den Schülern durch die Auseinandersetzung mit außerschulischen Fragestellungen Hilfen für ihre persönliche Weiterentwicklung zu geben.

8 Aufgaben der Pädagogen

Die sonderpädagogische Förderung ist in den unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern und Förderbereichen mit der notwendigen Qualität und dem erforderlichen Umfang zu sichern. Ihren besonderen Bildungs- und Erziehungsauftrag findet sie - unabhängig vom Lernort vor allem in der individuellen, an den Bedürfnissen der Schüler orientierten Lern- und Lebensbefähigung.

Sonderpädagogische Förderung geht in Unterricht und Erziehung sowie im Zusammenhang mit spezifischen Maßnahmen weit über die Vermittlung kognitiver Lernhilfen hinaus. Ihr Aufgabenbereich umfasst zunehmend die Dimensionen sozialpädagogischer und lebenshilfeorientierter Zuwendung. Neben der Aneignung von Wissen und Können treten die Entwicklung von Individualität und Identität der Schüler, aber auch ihrer sozialen Kompetenzen.

Lebensbegleitung und Lebensertüchtigung als pädagogische Aufgabe bei sozial benachteiligten und im Lernen beeinträchtigten Schülern gelingt umso besser, je vielfältiger die Erfahrungen der Pädagogen mit Menschen in erschwerten Lebenslagen sind und je präziser sie Kenntnis darüber haben, welche Herausforderungen mit solchen Lebensbedingungen verbunden sind, denen sie sich zu stellen haben.

Lehrer erweisen sich dementsprechend auch als aufgeschlossene und aufmerksame Beobachter der sich ständig verändernden Bedingungen in allen Lebensbereichen, die auch das Leben ihrer Schüler aktuell berühren oder zukünftig beeinflussen könnten und die in schulische Lernsituationen als lebensbedeutsame Aspekte einer Grundbildung Eingang finden müssen.

Die Pädagogen fördern die individuellen Leistungsmöglichkeiten und Begabungen, pflegen in Kooperation mit allen, die an der Unterrichtung, Erziehung und an der spezifischen Förderung beteiligt sind, die Neigungen der Schüler und wecken ihre Neugier.

Im Spannungsfeld zwischen der individuellen Ausgangslage ihrer Schüler und den allgemeinen Erwartungen an sie stellen die Pädagogen (beim gemeinsamen Unterricht unter Mitwirkung der Sonderpädagogen) angemessene, die Entwicklung des jeweiligen Schülers fördernde Leistungsanforderungen. Sie vermeiden Überforderungen und gestalten einen handlungsorientierten, kognitiv akti-

vierenden Unterricht, betonen zugleich spielerische und emotionale Aspekte des Lernens und schaffen im Klassenzimmer, in der Schule überhaupt, eine anregende und entspannte Atmosphäre, in der Lernen Freude bereitet.

In allen Unterrichtssituationen fördern die Pädagogen die sprachliche Ausdrucksfähigkeit der Schüler. In Sachbegegnungen und Handlungszusammenhängen in und außerhalb der Schule werden das kommunikative Sprachhandeln und das Sprachverständnis vertieft. Die Vielfalt und die Dynamik individueller Förderbedürfnisse, an denen sich sonderpädagogisches Bemühen orientiert, erfordern diagnostische Kompetenzen. Lehrerinnen und Lehrer nutzen sie immanently in Unterricht und Erziehung sowie im Zusammenhang mit spezifischen Hilfen in und außerhalb des Unterrichts unabhängig vom Lernort.

Neben Kompetenzen, die Pädagogen in der individuell fördernden Unterrichtsgestaltung, im diagnostischen und sozialpädagogischen Bereich einzubringen haben, werden ihnen zunehmend Grundqualifikationen für beratende Tätigkeiten abverlangt. Beratende Aufgaben ergeben sich für die Pädagogen im Rahmen der sonderpädagogischen Förderung von Schülern mit Beeinträchtigungen im Lernen in vielfältigen Zusammenhängen. Sie betreffen die Begleitung von Schülern, insbesondere von älteren im Zusammenhang mit der Vorbereitung auf die selbständige Lebensgestaltung und den Beruf, in schulischen und außerschulischen Problemsituationen und häufig über die Schulzeit hinaus.

Beratung wird darüber hinaus im Zusammenhang mit der Elternarbeit, den Stütz- und Fördermaßnahmen in allgemeinbildenden Schulen und mit anderen an der Förderung von Schülern mit Lern-, Entwicklungs- und Lebensproblemen beteiligten Personen und Institutionen notwendig.

Wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche, ganzheitliche und systemisch orientierte sonderpädagogische Förderung sind neben der fachlichen Kompetenz (didaktische und fachwissenschaftliche Befähigung) die Bereitschaft und die ausgebildeten Fähigkeiten des Sonderpädagogen zur Kooperation.

9 Zusammenarbeit mit Eltern und Institutionen

Die Zusammenarbeit der Sonderpädagogen mit den Eltern ist von hoher pädagogischer Bedeutung. Die gegenseitige Information, insbesondere über positive Entwicklungen des Kindes, fördert die Beziehung zwischen Elternhaus und Schule.

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit von Eltern und Schule ist während der gesamten Schulzeit unerlässlich und erstreckt sich auf alle pädagogischen Bereiche. In diesem Zusammenhang sind Darstellungen über Fördermaßnahmen der Schule, Beratungen in Verbindung mit der Berufsfindung, Anregungen und Hinweise zur Freizeitgestaltung wichtige Aufgabenfelder. Für die Zusammenarbeit mit sozialpädagogischen, medizinisch-therapeutischen und sozialen Institutionen erhalten die Eltern Hilfestellung durch Sonderpädagogen unabhängig vom Lernort.

Die aktive Mitarbeit der Eltern wird durch vielfältige Maßnahmen der Schule unterstützt, unter anderem durch Einblicke in den Unterricht, regelmäßige Treffen von Lehrern, Eltern und Schülern sowie durch gemeinsame Unternehmungen, durch Feste und Feiern.

Umgekehrt werden die Lehrkräfte in Einzelfällen durch Hausbesuche Einsichten gewinnen, die der Individualisierung des Unterrichts dienen.

Die schulbezogenen Mitwirkungsgruppen, die Eltern- und Fördervereine, bereichern durch ihre Arbeit das Schulleben; in Abstimmung mit der Schule werden Unternehmungen gefördert, die im Aufgabenbereich der Schule liegen.

Die besondere Lebens- und Lernsituation der im Lernen beeinträchtigten Kinder und Jugendlichen erfordert häufig die Zusammenarbeit mit pädagogischen und therapeutischen Einrichtungen im Umfeld der Schule.

Mit den allgemeinbildenden Schulen am Schulstandort sind intensive Kontakte zu pflegen. Gleiches gilt auch für berufsbildende bzw. berufsvorbereitende Einrichtungen. Eine enge Zusammenarbeit mit der Berufsberatung dient der erfolgreichen Eingliederung in das Berufs- und Arbeitsleben.

Wenn ergänzende pädagogische und therapeutische Maßnahmen neben die Erziehungsarbeit der Familie und Schule treten müssen, sind die Lehrer auch Partner für Vereine, kirchliche Institutionen, Einrichtungen der Jugend- und Familienhilfe und fachliche Dienste.

Den Schulabgängern soll ausdrücklich angeboten werden, dass sie auch nach der Schule den Rat und die Hilfe der Schule in Anspruch nehmen können.

10 Abkürzungen

Folgende Abkürzungen sind in den Rahmen- und Fachplänen verwandt worden:

Arbeit/Wirtschaft/Technik	AWT
Biologie	Bio
Chemie	Ch
Deutsch	De
Förderunterricht	Fö
Geschichte	Ge
Gestaltungskunde	GK
Geografie	Geo
Hauswirtschaft	HW
Kunst und Gestaltung	Ku
Mathematik	Ma
Musik	Mu
Naturkunde	NK
Philosophieren mit Kindern	PhilK
Physik	Ph
Evangel. Religion	eRe
Kathol. Religion	kRe
Sachkunde	Sa
Schulgarten	Sg
Sozialkunde	So
Sport	Sp
Technik	Te
Technik/Arbeitslehre	T/A
Weltkunde	WK
Werken	Wk

Themenplan der Förderstufe I

Themengruppen:

Vom Zusammenleben der Menschen

Unser Körper - unsere Gesundheit

Umwelt und Technik Pflanzen und Tiere

Schule und Heimat

Themengruppe: Vom Zusammenleben der Menschen

Thema	Inhalt
Meine Person	Ich kann Auskunft geben Ich verändere mich Was ich mag, was ich nicht mag Wir sind nicht alle gleich
Was ich schon kann	Ich bewege mich Ich lerne und merke mir viel Ich denke mir allein etwas aus Wir halten Regeln ein
Ich kann nicht alles allein	Ich helfe anderen Ich nehme Hilfe an Wir lernen und spielen zusammen
Ich habe Freunde	Meine Freunde Manche Kinder sind allein Freundschaft pflegen
Meine Familie	Mitglieder einer Familie Aufgaben in der Familie Gemeinsame Erlebnisse Mein Zuhause
Verständigung	Wir nehmen Verbindung auf durch: Gespräche Briefe und Karten Telefonieren
Zeichen und Symbole als Orientierungshilfen	Wir lernen Zeichen und Symbole kennen Zeichen und Symbole helfen mir Wir verändern und erfinden Zeichen und Symbole
Einkaufen	Einkaufen - aber wie? Werbung Wohin mit dem Müll? Müll sortieren und verwerten
Freizeit	Was tun wir in der Freizeit? Wir entdecken neue Möglichkeiten Freizeiteinrichtungen Feste und Feiern Freizeit und Fernsehen
Bücher und andere Medien	Wir lernen Bücher kennen Wir erfinden und gestalten Geschichten Massenmedien als Informations- und Unterhaltungsquellen
Spiele	Wir führen etwas auf Wir spielen miteinander Wir lernen neue Spiele kennen

Themengruppe: Unser Körper - unsere Gesundheit

Thema:	Inhalt
Mit den Sinnen die Umwelt erkennen	Wir erleben unsere Sinne: Sehen Hören Riechen und Schmecken Tasten und Fühlen
Gesund bleiben	Körperpflege Meine Zähne Beim Arzt Verhüten von Krankheiten
Kleidung	Zweckmäßige Kleidung Wir kleiden uns für verschiedene Anlässe Wir verkleiden uns
Ernährung	Wichtige Nahrungsmittel Wichtige Mahlzeiten des Tages Wir bereiten Mahlzeiten vor Wir decken einen Tisch Wir essen und trinken gemeinsam
Wie ich mich fühle	Ich habe unterschiedliche Gefühle Sich auf andere einstellen Träume

Themengruppe: Umwelt und Technik

Thema	Inhalte
Wasser	Wasser ist kostbar? Wir erleben Wasser
Luft	Wir spielen mit Luft Wir untersuchen Eigenschaften und Wirkungen der Luft
Licht und Schatten	Licht und Schatten in unserer Umwelt Wir gestalten mit Licht und Schatten
Wetter	Wir beobachten das Wetter Wir stellen uns auf das Wetter ein
Zeitliche Orientierung	Mein Tagesablauf Die vier Jahreszeiten Wir messen die Zeit Der Kalender Die Uhr

Thema:	Inhalt
Saubere Umwelt	Wir halten unser Klassenzimmer und die Schule sauber Wir setzen uns für eine saubere Umwelt ein
Fahrzeuge	Wir bauen Fahrzeuge Wir spielen mit Fahrzeugen Wir unterscheiden Fahrzeuge
Bauen	Was ich alles bauen kann Wir bauen etwas nach Wir bauen und spielen

Themengruppe: Pflanzen und Tiere

Inhalt

Thema:

Pflanzen

Pflanzen entwickeln sich
Pflanzen kennen - und unterscheiden lernen
Nutzen der Pflanzen für den Menschen

Tiere

Tiere entwickeln sich
Tiere kennen - und unterscheiden lernen
Nutzen der Tiere für den Menschen

Themengruppe: Schule und Heimat

Inhalt

Thema:

Unsere Klasse

Wir gestalten und pflegen unser Klassenzimmer
Feste und Feiern mit der Klasse
Wandertage und Klassenfahrten

Schule und Umgebung

Die Schulordnung
Im Schulhaus und auf dem Schulgelände
Der Weg zur Schule

Schul- und Wohnort

Wir lernen unseren Schulort näher kennen
Öffentliche Gebäude und Institutionen im Ort
Bahnhof

Post

Polizei

Feuerwehr

Verkehrserziehung

Verkehrsmittel und Verkehrswege
Zeichen geben - Zeichen verstehen
Schüler als Fußgänger und
Radfahrer im Straßenverkehr

Die Erläuterungen zum Themenplan sind im Punkt 3 (Hinweise zum Aufbau und zur Benutzung des Rahmenplanes) enthalten. Der Themenplan zeigt in der linken Spalte die fachbezogenen Inhalte und in der rechten Spalte Empfehlungen zur Umsetzung auf.

Themengruppe: Vom Zusammenleben der Menschen

Thema: Meine Person

Die Schüler gewinnen nach ihren individuellen Voraussetzungen Zutrauen in ihre Fähigkeiten und Verhaltensmöglichkeiten. Sie entwickeln auf dieser Grundlage ein angemessenes Selbstvertrauen und weitgehende Selbständigkeit. Jeder Schüler unterscheidet sich in seinem Äußerem, in seinem Verhalten und seinen Neigungen von anderen. Sie lernen, sich selbst darzustellen und die Person des anderen wahrzunehmen und zu achten. Sie lernen sich in kreativem Tun, über die eigene Person auszudrücken.

Ich kann Auskunft geben

fachbezogene Inhalte	Empfehlungen
Deu/ Sa Über die eigene Person Auskunft geben Namen und Adresse schreiben in Druck- und Schreibschrift	Schülerplakat, Bilder, Fotos, Namenstempel, Ratespiele, Geheimschrift
Ma Altersangaben und Vergleiche Telefonnummern und Hausnummern lesen, ordnen und schreiben	Gedächtnisspiele
Ze/ Mu/ We Namen ausgestalten Rhythmische und melodische Körperinstrumente Passendes Liedgut	Ratespiele zum gegenseitigen Erkennen Namensschilder Selbstdarstellung als Collage
Sp Wettspiele	

Ich verändere mich

fachbezogene Inhalte	Empfehlungen
Deu/ Sa Veränderungen im Schriftbild (Lineatur) Anbahnen eines übersichtlichen Schriftbildes Erhöhung des Schreibtempos Beschreiben und Beschriften	Ratespiele Erlebnisse von früher

fachbezogene Inhalte		Empfehlung
	Berichten	
Ma	Eigenschaften Körpergrößen vergleichen und messen Längen cm, mm, m	Längendomino Bilder aus verschiedenen Altersstufen
Ze/ Mu/ We	Fotocollage Passendes Liedgut Lieder mit wachsendem Refrain	Spiel: Riesen und Zwerge Riesenmusik, Zwergenmusik Körperinstrumente Orff-Instrumentarium
	und mit wachsender musikalischer Begleitung	
Sp	Bilderrahmen Wachstum erfahren	Hindernisturnen
Fö	Wachstum erfahren Menschen, Tiere und Pflanzen wachsen	Pantomimisch, malerisch, musikalisch und sprachlich umsetzen

Was ich mag und was ich nicht mag

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Sich zu Vorlieben und Abneigungen äußern	Vorlieben für Menschen und Sachen Hobbys, Spiele und Spielzeug Essen und Musik
	Satzreihen Sätze mit weil	
	Lieblingsspiele und Lieblingsspielzeug beschreiben	Wunschzettel und Poesiealbum
	Umfragen in der Klasse und in der Schule	
Ma	Phantasiegeschichte Dinge ordnen und Rangreihen bilden Tabellen	Wenn ich einen Wunsch frei hätte
Ze/ Mu/	Vorlieben Musik/Instrumente	Lieblingssessen kochen
We	Farben	⇒ Thema: Was ich schon kann ⇒ Thema: Spiele

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Fö	Erleben von Vorlieben und Abneigungen im taktilen und visuellen Bereich Lieblingsgerüche Sein Wunsch zugunsten anderer zurückstellen Spielregeln ändern Pantomimen	

Wir sind nicht alle gleich

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Sich anhand äußerer Merkmale beschreiben Märchen und Geschichten	Spiegel Das hässliche Entlein Pinocchio
Ma	Kategorisieren und Klassifizieren	Farbe, Form, Oberfläche, Gewicht, Preis und Beliebtheit
Zei/ Mu/ We	Körperbilder, Hand- und Fußabdrücke Fotogalerie der Klasse Schattenbilder Ganzkörperschattenspiel Verändern des Aussehens	Clown, Fee, Königin und Zauberer Ratespiele Schminken, Verkleiden, Gestik, Mimik und Modenschau
Fö	Verschiedene Menschen darstellen Andere an der Stimme und am Körperumriss (Schattenspiel) erkennen Gesichter ertasten Stimmungslagen erkennen	Gesichtsdruck und Körpersprache Fotoreihen

Thema: Was ich schon kann

Die Schüler nehmen vorhandene Fähigkeiten bei sich und anderen spielerisch wahr. Ausgehend vom eigenen Können erweitern die Schüler in den Bereichen Motorik, Wahrnehmung, Denken und Verhalten ihre Fähigkeiten. Sie entwickeln zunehmend Selbstständigkeit und gewinnen allmählich Selbstvertrauen.

Ich bewege mich

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Förderung der Schreibmotorik	Vorschreibübungen in verschiedenen Formen
	Begriffs- und Wortschatzerweiterung	
	Bewegung	Fingerspiele, Greifen, Schreiben, Klatschen und Streicheln
	Bewegungsmöglichkeiten der Hand	
	Körperteile	Sprachmuster: Ich kann...! Kannst du...?
	Bewegungsabläufe	Erläutern und beschreiben
Ma	Geometrische Formen durch Bewegung erfahren	Einfache Spielfelder zeichnen und auslegen (Linie, Kreis, Viereck und Dreieck)
Ze/ Mu/ We	Grundtechniken im Zeichnen	Pinzel- und Strichführung
	Musikalisch-rythmische Übungen	Einsetzen der orffschen Instrumente Tanzspiele
	Grundtechniken Formen ausschneiden und reißen	Genaueres Ausschneiden Papierarbeiten, z. B. Fensterbilder
	Spiele zu Tätigkeiten der Bewegung herstellen	Memory, Domino und Lotto
Sp	Bewegungsformen	Spiele Bewegungsabläufe erlernen

Ich lerne und merke mir viel

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Übungen zur optischen und akustischen Differenzierung	Differenzierungsspiele z. B. „Ich sehe was, was du nicht siehst“
	Übungen zur Gedächtnisschulung	Merkspiele und Gedichte
	Wahrnehmungsschulung	Unterscheiden ähnlich klingender Laute und Wörter

fachbezogene Inhalte	Empfehlungen
(Laute, Buchstaben, Laut- und Buchstabengruppen und Wörter)	Unterscheiden ähnlich aussehender Buchstaben, Buchstabenverbindungen und Wörter
Ma Gegenstände nach verschiedenen Gesichtspunkten ordnen und vergleichen	
Merken von Verfahrenstechniken / Algorhythmen	Lösen von Aufgaben; Sachaufgaben
Ze/ Mu/ We Phantasievolles Zeichnen	Zeichnen zu einer Geschichte Freie Zeichnung
Lieder mit mehreren Strophen	
Herstellen eines Merkspieles	Memory und Puzzle
Sp Hindernisstaffeln	
Fö Selbständiges Handeln Lernspiele	

Ich denke mir allein etwas aus

fachbezogene Inhalte	Empfehlungen
Deu Sa/ Übungen im kreativen Erzählen	Kleine Reime ausdenken Bildgeschichten erzählen Geschichten selbst ausdenken
Ma Festigen von Verfahrenstechniken/ Algorhythmen	Ausdenken einfacher Sachaufgaben
Ze/ Mu/ Phantasievolles Zeichnen	Zeichnen zu einer Geschichte Freie Zeichnung
We Lieder mit selbsterdachten Texten	
Selbständige Themenwahl	Kreatives Gestalten aus verschiedenen Materialien
Sp Freies Spiel	
Fö Selbständiges Handeln Lernspiele	

Wir halten Regeln ein

fachbezogene Inhalte

Deu/ Sa Regeln vereinbaren und festhalten
Verhalten außerhalb der Schule

Situationen, in denen das Einhalten von Regeln notwendig ist

Ma Reihenfolgen bilden
Abzählverse

Erarbeiten und Einhalten einfacher mathematischer Gesetzmäßigkeiten

Empfehlungen

Schulordnung

Spielregeln

Vertauschbarkeit der Summanden bei der Addition und der Faktoren bei der Multiplikation

Zusammengehörigkeit der Umkehroperationen
Addition/Subtraktion
Multiplikation/Division

Ze/ Mu/ We Mischen von Farben

Anfänge der harmonischen Liedbegleitung

Orff-Instrumentarium

Herstellen einfacher Werkstücke

Einhalten der Arbeitsschritte

Sp Spielregeln einhalten

Sportspiele
Hallenordnung

Fö Übungen zum Einhalten von Regeln

Verhalten außerhalb und innerhalb des Unterrichts

Thema: Ich kann nicht alles allein

Den Schülern wird bewusst, dass man sich gegenseitig helfen kann. Sie lernen, anderen zu helfen und sich selbst helfen zu lassen. Dabei erkennen sie, dass bestimmte Aufgaben in der Gruppe leichter zu bewältigen sind. Sie erfahren, dass man sich in einer Gemeinschaft wohl fühlen kann.

Ich helfe anderen

fachbezogene Inhalte

Deu/ Sa Gegenseitig Schreib- und Leseaufgaben überprüfen

Aufgaben erklären

Situationen darstellen

Empfehlungen

Partnerdiktat
Aktuelle Anlässe aufgreifen

Rollenspiele

	fachbezogene Inhalte	Empfehlungen
	Von Situationen erzählen, in denen man geholfen hat	Hilfsbereitschaft in konkreten Situationen der Klasse erkennen und darauf eingehen
	Aufeinander eingehen, Teilen und für einander da sein	Geburtstagsfeier Hilfe bei Hausaufgaben
Ma	Partnerrechnen	Grundaufgaben
	Erklären von Aufgaben	Sachaufgaben
Ze/ Mu/ We	Anfertigen einer Gruppenarbeit	Arbeit nach Leistungsvermögen einteilen
	Wir singen für andere	Geburtstagslieder
Sp	Spiele aus dem Bereich Führen und Folgen	Reifen, Seil, Instrumente, Luftballon und mit verbundenen Augen

Ich nehme Hilfe an

	fachbezogene Inhalte	Empfehlungen
Deu/ Sa	Jemanden um Hilfe bitten, Auskünfte einholen, Anrede in Sie- und Du- Formen und sich für Hilfe bedanken	Bildgeschichten und Rollenspiele (z. B. Großvater und die Rübe)
	Frageformen: Kannst du? Weißt du? Möchtest du?	
	Höflichkeitsformen: Bitte Danke	
	Helferspiele	Suchspiele (Heiß - Kalt)
Ma	Arbeit mit Rechenhilfen	Stäbchen, Zehenerstreifen, Rechengeld und Hunderterquadrate Stellentafel
Ze/ Mu/ We	Arbeit mit Schablonen	
	Erarbeiten von Liedern mit bildlicher Unterstützung	
Sp	Handicapspiele	Roboter- und Partnerspiele

Wir lernen und spielen zusammen

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Arbeit an gemeinsamen Projekten	Gemeinschaftsaufgaben
	Schriftliche und bildhafte Dokumentationen (Mehrzahlbildungen)	
	Textcollagen	Wandzeitungsgestaltung
	Geschichten spielen und hierfür notwendige Absprachen treffen	Aufführungen (Märchen)
	Handlungsabläufe verbalisieren, verändern und ergänzen	Feste Kochen und Backen
Ma	Rechenspiele anfertigen und durchführen	Puzzle und Domino
Ze/ Mu/ We	Requisiten und Kostüme herstellen	
	Einladungen und Ankündigungen	
	Dauerkalender	Geburtstagskalender
	Klangcollagen	Verkehr Herbst
	Einfache Tänze	Liebe Schwester tanz mit mir...!
	Elementarrhythmen	Instrumentalspiel
Sp	Mannschaftsspiele	Rollball Zweifelderball
	Staffelspiele	
Fö	Eigene Ansprüche zurückstellen Rollen übernehmen Rollen tauschen	

Thema: Ich habe Freunde

Für Kinder ist es wichtig, Freunde zu haben. Die Schüler kommen mit unterschiedlichen Erfahrungen in die Schule. Sie werden angeleitet, Freundschaften bewusst zu erleben, aufzunehmen und zu pflegen. Sie lernen Formen und Situationen kennen, in denen sich Freundschaften entwickeln und bewähren können.

Meine Freunde

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Erzählen, trösten, verteidigen	Tier und Puppe als guter Freund - Thema: Freizeit
	Namen, Anschriften von Freunden	
	Fotos, Bilder, Bildfolgen kommentieren, beschriften	Klassenadressbuch mit Fotos
	Briefe und Karten an Freunde	Glückwünsche, Urlaubskarten, Genesungswünsche
Ma	Vergleich von Größe und Alter der Freunde	
	Telefonnummern notieren, lesen und merken	
Ze/ Mu/ We	Zeichnung: Mein Freund	
	Kuscheltier oder Puppe herstellen	
	Spiellieder gemeinsam erleben	
Fö	Erkennungsspiele	Sehen, Hören, Tasten
	Gefühle wie Zuneigung und Ablehnung gestalten	Spielerisch, pantomimisch, musikalisch
	Spiel: Mein rechter Platz ...	

Manche Kinder sind allein

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Sprechkontakte aufnehmen	Rollenspiel
	Geschichten von Kindern, die allein sind	Einzelkind, Schlüsselkind
	Ausgeschlossen sein, aufgenommen werden	
Sp	Körperkontakte aufnehmen	Partner- und Balancespiele

Freundschaft pflegen

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Einladungen, Glückwünsche Verabredungen, Telefongespräche	Aktuelle Anlässe Rollenspiele Briefwechsel mit Freunden
Ma	In gleiche Teile teilen Zeitpunkte	Vorbereitung auf die Division Lernen der Uhr volle Stunden halbe Stunden Minutenfolgen
Ze/ Mu/ We	Einladungs- und Glückwunschkarten Geburtstagslieder Geschenke herstellen und verpacken Gemeinschaftsspiele herstellen	
Sp	Spiele aus dem Bereich Führen und Folgen Gewinnen – Verlieren	Partnerspiele
Fö	Erfahrungen in den Bereichen Geben – Nehmen Gewinnen – Verlieren	Gesellschaftsspiele

Thema: Meine Familie

Die Schüler erleben sich als Teil einer Lebensgemeinschaft, die sich durch bestimmte Gemeinsamkeiten von anderen unterscheidet. Sie erkennen familiäre Beziehungen und erfahren, dass gemeinsames Handeln und Erleben die Mitglieder einer Familie verbindet. Den Schülern werden persönliche Vorlieben bewusst. Sie erfahren, dass jeder Mensch Gefühle hat und auf die Zuwendung anderer angewiesen sind.

Mitglieder einer Familie

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Sich vorstellen Auskunft geben: Adresse, Wohnort, Wohnung Familienmitglieder benennen und beschreiben	Familiename Alleinerziehende Leben im Heim Pflegefamilie Verwandtschaftsbezeichnungen

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
	Verwandtschaftsbezeichnungen richtig gebrauchen, lesen und schreiben	Ähnlichkeiten im Aussehen
	Analoge Satzbildung Das ist mein ... Ich habe ...	
	Gewohnheiten in kleinen Szenen darstellen	Begrüßung, Verabschiedung, zu Bett gehen
	Szenisches Gestalten mit Figuren	
	Familienfeste und Feiertage	
Ma	Größen- und Altersrelationen	
	Sachaufgaben	Einkaufen, Verteilen, Taschengeld
Ze/ Mu/ We	Kneten, Basteln und Zeichnen zum Thema Familie	Figuren, Reliefs und Collagen mit verschiedenen Materialien
	Klanggeschichten mit Instrumenten erzählen	Verschiedene Tonhöhen zur Darstellung der Familienmitglieder

Aufgaben in der Familie

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Bilder zum häuslichen Umfeld beschreiben und kommentieren	Rollenspiele zum Zusammenleben in der Familie
	Aufgabenbereiche der Familienmitglieder	Pflichten und Rechte in der Familie
Ma	Zuordnungsaufgaben	Tisch decken
	Gliederungsaufgaben	Teller – Tassen – Stühle
	Sachaufgaben: Tisch decken	Vergleichen und Verteilen von Gegenständen des häuslichen Bedarfs
Ze/ Mu/ We	Klangbilder zu Geräuschen aus dem Haushalt zusammenstellen	Einsatz des Orff-Instrumentariums
Fö	Merkfähigkeitsspiele	Memory Spiele nach dem Muster Kofferpacken (Meine Mutter kann...)

Gemeinsame Erlebnisse

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	von Erlebnissen in der Familie berichten, einander zuhören, nachfragen, antworten	Erlebnisse vom Wochenende beim Morgenkreis Erlebnisse in den Ferien Besondere Ereignisse
	Fragesätze bilden, Fragewörter	
	Satzumstellungen	Wortkarten
	Bilden einfacher Antwortsätze	
	Finden treffender Wörter	Zoo, Tiere, Schwimmbad, Verkehrsmittel
	Vorbereitung und Durchführung von gemeinsamen Projekten	Projektunterricht, offener Unterricht
Ma	Zeitgefühl vorbereiten	Thema: Zeitliche Orientierung Thema: Freizeit
	Einfache Zeiteinteilungen	Vormittag – Nachmittag Morgens, mittags, abends, nachts, Werktage, Sonntage
Ze/ Mu/ We	Dokumentation von gemeinsamen Erlebnissen	Collagen, Fotos Bilder, Bildgeschichten malen
	Lieder zu Festen und Feiern	
Fö	Gesellschaftsspiele für drinnen und draußen	Thema: Spiele

Mein Zuhause

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Lieblingsraum in der Wohnung	
	Lieblingssachen beschreiben	Was ich gerne mag
	Beschreiben von Gegenständen und Tätigkeiten zum Thema Wohnung	Mein Bett Ich räume auf
Ma	Raum-Lagebeziehung	
	Gegenstände beschreiben und unterscheiden	
Ze/ Mu/ We	Lieblingsecke malen	
	Kuscheltiere und Zimmerschmuck basteln	Gruppenarbeit: Herstellen einer Puppenstube aus Schuhkarton
	Passendes Liedgut	

Thema: Verständigung

Menschen verständigen sich in vielfältigen Situationen. In konkretem Handeln lernen die Schüler, Verbindungen aufzunehmen, zu erhalten und unterschiedliche Verständigungsmittel einzusetzen. Sie erfahren, dass sie durch ihre bewussten und unbewussten Äußerungen das Verhalten anderer beeinflussen.

Wir nehmen Verbindung auf durch: Gespräche

fachbezogene Inhalte	Empfehlungen
Deu/ Sa Wahrnehmen und mitteilen Alltägliche Sprachformen beim Fragen, Antworten, Bitten, Danken, Begrüßen, Verabschieden Satzbildung (Satzarten, Wortarten)	Mimik, Gestik, Sprache, Bilder, Zeichnungen, Symbole, Schrift Formen der Anrede und Höflichkeit Allgemeine Umgangsformen Frage – Antwort, Aufforderungen Thematisch szenische Gestaltungsübungen
Ma Sich gegenseitig Aufgaben stellen Einen Lösungsweg erklären und veranschaulichen	Partnerlernen
Ze/ Mu/ We Warme und kalte Farben Figuren mit veränderbarer Körperhaltung Fröhliche und traurige Bilder Lebhaft und getragene Musik Musik kann etwas erzählen Hören und umsetzen Pantomime	Ausdrucksmalen Biegsame Materialien (z. B. Pfeifenputzer, Plastilin,...) Musorgski: Bilder einer Ausstellung Berufe, Tätigkeiten, Stimmungen
Sp Spiellieder und Tänze	
Fö Körpersprache Stimme Ausdrucksmöglichkeiten Erkennungsübungen Führen und Folgen durch nonverbale Kommunikation	Gestik, Mimik, Haltung Stimmungen und Meinungen Ausdrücken und wahrnehmen Nonverbale Verständigung Pantomime: Ball spielen, Dinge weiterreichen Tonfall, Lautstärke, Tempo Klangfarbe, Rhythmus, Höhe Gestik, Berührungen, Geräusche, Musik

Wir nehmen Verbindungen auf durch: Briefe und Karten

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Einfache schriftliche Mitteilungen schreiben, stempeln, drucken, zeichnen, kleben, lesen	Pinnwand Klassenkorrespondenz
	Anschrift, Absender, Anrede, Datum, Unterschrift	Schreiben einer Karte, Brief, Einladung
	Begriffs- und Wortschatzerweiterung Sachbereich Post	Poststelle in der Umgebung Postboten, Schalterangestellte
	Sachbereich Schreibwarenabteilung oder -geschäft	Karten und Briefe zu verschiedenen Anlässen Verkäuferin
Ma	Umgang mit Geld	Kauf von Karten, Briefen und Postwertzeichen Sachaufgaben
Zei/ Mu/ We	Gestalten einer Glückwunschkarte	Tupfen, Pinseldruck, andere Drucktechniken, Stempeln, Falten, Collagen
	Musikalische Glückwünsche	Geburtstagslieder, Lieder zu bestimmten Anlässen
	Falttechniken	
	Stempelkasten	
	Herstellen von Stempeln	

Wir nehmen Verbindung auf durch: Telefonieren

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Symbole beim Telefonieren lesen und verstehen	Optische und akustische Zeichen
	Sprachmuster Sich melden, Gespräch führen und beenden	Rollenspiel
	Telefonieren	Aktuelle Anlässe, persönliche Gespräche, Notruf
	Begriffs- und Wortschatzerweiterung Sachbereich Telefon	Wie ich eine Verbindung herstelle Privates Telefon Münzfernsprecher Kartentelefon

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Ma	Telefonnummern notieren und merken	
	Geldbeträge zusammenstellen	Verwendung von Münzen in öffentlichen Fernsprechern
	Telefonnummern lesen und wählen	
Ze/ Mu/ We	Hörspiele Klanggeschichten	Alphörner, Jagdkörner, Trommeln zum Übertragen von Nachrichten
	Dosentelefon	

Thema: Zeichen und Symbole als Orientierungshilfen

Zeichen und Symbole bieten wesentliche Hilfen zur Orientierung in der Umwelt. Die Schüler lernen sie im Alltag kennen, entnehmen ihnen Informationen und setzen diese in Handlungen um. Durch Anwenden, Verändern und Erfinden von Zeichen und Symbolen entwickeln die Schüler ihre Orientierungsfähigkeit weiter.

Wir lernen Zeichen und Symbole kennen

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Zeichen und Symbole optisch und akustisch	Piktogramme Verkehrszeichen Post, Telefon Pausenzeichen Kennmelodie Sirenen Handzeichen
	Kennenlernen von Zeichen und Symbolen	
	<ul style="list-style-type: none"> zum Orientieren in Arbeitsmaterialien (Buch, Arbeitsheft, Arbeitsblatt) zum Orientieren bei der Ausführung von Handlungsabläufen 	
	Informationen verstehen und weitergeben	Thema: Verkehrserziehung
	Handlungsanweisungen umsetzen	
Ma	Zeichen und Symbole zur Formorientierung	Geometrische Grundformen
	Ziffern	Bis 100
	Relationszeichen	Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
	Symbole für Größen	Längenmaße, Geldwerte
Ze/ Mu/ We	Zeichen und Symbole <ul style="list-style-type: none"> zum besseren Einprägen von Liedtexten zur Anwendung des Orff'schen Instrumentariums zur Ausführung von Tätigkeiten 	Schneiden, Kleben, Falten

Zeichen und Symbole helfen mir

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Zeichen und Symbole zur Unterstützung der Denkleistungen der selbständigen Arbeitsweise des Verhaltens	Verbindung von Zeichen mit Begriffen Verhaltenspiktogramme
	Zeichen und Symbole als Orientierungshilfen in öffentlichen Einrichtungen	Post, Bank, Supermarkt
Ma	Zeichen und Symbole <ul style="list-style-type: none"> zur Orientierung bei Lernspielen als Hinweis für das Ausführen bestimmter Rechenoperationen 	Einsatz von Würfelbildern zum Merken von Zahlen
Fö	Förderung der Wahrnehmungsfähigkeit im optischen, akustischen und taktil-kinästhetischen Bereich	Gegenstände, Zeichen und Symbole identifizieren und unterscheiden
	Förderung der Denk- und Mehrfähigkeit	Pläne für Ordnungs- und Sortieraufgaben (Baukästchen, Regale)

Wir verändern und erfinden Zeichen und Symbole

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Ze/ Mu/ We	Zeichen und Symbole erfinden und herstellen Malen, Schneiden, Kleben, Reißen	Tagesablauf, Stundenplan Klassenämter, Türschilder Wegweiser
	Plastische Materialien	
	Elementare Zeichen zu Musik und Bewegung	Darstellungsformen zu hoch – tief laut – leise schnell – langsam traurig, lustig, zornig

Thema: Einkaufen

Einkaufen gehört zum täglichen Leben und wird von den Kindern als etwas Besonderes empfunden. Die Schüler bringen Vorerfahrungen mit und erweitern in Realbegegnungen und Spielformen ihre Kenntnisse und Verhaltensweisen. Sie entwickeln Vorstellungen für den Wert der Waren und die Bedeutung des Geldes. Die Schüler erfahren, dass nicht alle Wünsche erfüllbar sind und lernen, dass man mit Geld bewusst umgehen muss. Sie werden mit den Begriffen Werbung und Kaufverhalten vertraut gemacht. Die Schüler sollen erkennen, dass durch den Einkauf Müll entsteht und auch sie zur umweltfreundlichen Entsorgung und zur Verminderung von unnötigem Müll beitragen können.

Einkaufen – aber wie?

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	<p>Einkaufen Erlebnisse, Beobachtungen, Geschichten</p> <p>Begriffs- und Wortschatzerweiterung Was man zum Einkaufen braucht Bezeichnungen von Waren und Verpackungen Warengruppen</p> <p>Sprachmuster/Verhaltensmuster Grüßen und Verabschieden Nach Waren und dem Preis fragen Danken und Ablehnen</p> <p>Notizzettel, Einkaufslisten</p> <p>Schilder und Symbole für Geschäfte</p> <p>Einkaufsregeln</p> <p>Namen für Geschäfte</p> <p>Einkaufsmöglichkeiten</p>	<p>Verschiedene Einkaufsstätten Kaufladen in der Klasse</p> <p>Unterrichtsgänge, Markt</p> <p>Supermärkte Kleine Geschäfte Mobiler Einkauf Kataloge</p>
Ma	<p>Waren und Preise vergleichen</p> <p>Geldbeträge zusammenstellen Bezahlen Wechselgeld</p> <p>Sparen</p> <p>Sachaufgaben Vergleichen (teuer – billiger) Sparen</p>	<p>Verschieden Anlässe</p> <p>Frühstück – Milchgeld Bastelarbeiten</p> <p>Für ein gemeinsames Vorhaben</p> <p>Was kann ich für ...DM einkaufen?</p>

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Ze/ Mu/ We	Collagen	Einkaufskorb Regale Schaufenster
	Sparbüchse herstellen	
	Brustbeutel herstellen	
Fö	Erweiterung der Merkfähigkeit	Einkaufsgegenstände Aufträge merken und wiedergeben Merkspiele
	Förderung der Wahrnehmung Einkaufsorte und Waren wiedererkennen	Gerüche Geräusche Formen Beschaffenheit
	Förderung der Orientierungsfähigkeit Einkaufswege finden und erklären	Labyrinthspiele
	Entwickeln von Selbstwertgefühl und Vertrauen in die eigne Person	⇒ Thema: Was ich schon kann
	Kleine Aufträge selbst ausführen Einkaufsentscheidungen treffen Wünsche abwägen	

Werbung

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Werbung ist überall	Katalog, Zeitung, Fernsehen, Schaufenster
	Aufgaben der Werbung	Produktinformation Wünsche wecken Zum Kauf bewegen
	Gespräche über Werbung	
Ma	Preisvergleich	Arbeit mit Größen DM und Pfennig
	Sachaufgaben	
Ze/ Mu/ We	Herstellen eines Werbeplakates	Collagen
	Werbung und Musik	

Wohin mit dem Müll?

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Müll aus Betrieben und Haushalten	Verpackungen Einwegflaschen Dosen Plastikbeutel
	Einsparen von Müll	Mehrwegflaschen Stoffbeutel
	Begriffs- und Wortschatzerweiterung Mülldeponie Müllverbrennungsanlagen Recyclinganlage	
Ma	Sachaufgaben	Wie viel Müll fällt in der Familie an?
	Geometrische Grundformen	Verpackungen sortieren und vergleichen
Ze/ Mu/ We	Basteln mit verschiedenen Verpackungen	Papier, Pappe, Holz, Plast, Metall
	Herstellen von Recyclingpapier	
	Anfertigung von Instrumenten	Rhythmusinstrumente

Müll sortieren und verwerten

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Verschiedene Abfallbehälter	Für Glas, Papier, Kompost, Batterien, Sondermüll, Grüner Punkt
	Gegensatzpaare	Neu – alt, voll – leer, sauber – schmutzig, ganz – kaputt
	Müllgeschichten	Was eine alte Verpackung erzählen könnte
Ma	Nach Oberbegriffen sortieren	Verpackungen vergleichen
	Geometrische Grundformen	
Ze/ Mu/ We	Materialcollagen Neues aus Abfallmaterialien	Behälter, Spielzeug, Instrumente, Vasen, Figuren Spiele aus Karton, Papprollen, Dosen, Korken, Verschlüssen, Gläsern, Hartschaum, Holz, Papiermache´
	Experimentierfreude entwickeln	Kreatives Basteln

Thema: Freizeit

Die Schüler erleben in der Freizeit als einen Bereich, den sie gestalten können. Im Vergleich mit anderen entdecken sie neue Möglichkeiten. Sie suchen Freizeitangebote auf und erobern sie. Im gemeinsamen Tun wachsen in der Gruppe freundschaftliche Beziehungen.

Was tun wir in der Freizeit?

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Berichten, Zuhören, Vergleichen, Nachfragen, Darstellen Sprachmuster in Spielsituationen	Spielsachen, Kinderkassetten, Bücher Fernsehsendungen
	Bilder- und Fotogeschichten	➤ Thema: Meine Familie ➤ Thema: Ich habe Freunde ➤ Thema: Spiele
	Eigentexte zu Freizeiterlebnissen	
	Wo kann man gefahrlos im Freien spielen?	Sport- und Spielplätze Spielstraßen
	Schilder warnen uns	Betreten verboten Gefahrensymbole
Ma	Gefährliche Orte, gefährliche Spiele	Verkehrsreiche Straßen Sandhöhlen Steinbruch Bahndamm Gewässer, Schwimmbad Drachensteigen Klettern
	Zeitpläne	➤ Thema: Zeitliche Orientierung
Ze/ Mu/ We	Tabellen zu Freizeitaktivitäten	Schülername, Bilder, Symbole
	Collagen	
	Warnzeichen erfinden und gestalten	
	Spielzeugausstellung	
	Pantomimische Darstellung von Freizeiterlebnissen	
Sp	Begegnungen mit Musik Lieblingsmusik Unterschiedliche Musik erkennen	Titelmelodie, Werbemelodien Rate- und Zuordnungsspiele
	Freizeitspiele	Ballspiele, Fang- und Suchspiele

Wir entdecken neue Möglichkeiten

	fachbezogene Inhalte	Empfehlungen
Deu/ Sa	Gefühle und Bedürfnisse äußern	
	Informationen einholen und geben Fragesätze Antwortsätze Bildbetrachtungen Schülerberichte	Gegenstände sammeln, Spielorte erkunden
	Gegenstände und Orte beschreiben	Schulumgebung Wald, Wiese
	Räumliche Beziehungen ausdrücken	Schwimmbad Spiel- und Sportplatz
	Gemeinsam Erlebtes nacherzählen	Zirkus Zoo Kindertheater Thema: Verständigung
	Abzählreime	
Ma	Handlungsabläufe aus Piktogrammen entnehmen	Thema: Spiele Thema: Zeichen und Symbole als Orientierungshilfen
	Gegenstände ordnen, vergleichen, zählen Sachaufgaben	Fahrpreise Eintrittsgelder Wege
	Spielergebnisse festhalten	Tabellen
	Mit natürlichen Maßen messen	Fußlängen Schritte Handbreiten
Ze/ Mu/ We	Aus gesammelten Gegenständen etwas herstellen	Steine bemalen Mobiles Tiere aus Kastanien Kronenkorkenfiguren Materialbilder
	Traumspielplatz Spielsachen herstellen	Papier, Textilien, Holz Plastilin, Ton Hüpfspiele, Parcours

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
	Schulhofsgestaltung Handlungsabläufe in Piktogrammen darstellen	
	Spiellieder Instrumente bauen Bastelaufgaben zur Förderung der Feinmotorik	➤ Thema: Einkaufen Schneiden, Reißen Fädeln, Lochen Kleben, Nageln
Sp/ Fö	Grunderfahrungen im Bewegungsbereich	Pausengestaltung Schaukeln, Wippen Rutschen, Klettern Balancieren
	Einsatz bewegungsfördernder Materialien	Pedalo, Gym nastikbänder Kugeln, Bälle Luftballon, Seifenblasen

Freizeiteinrichtungen

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Arbeits- und Interessengemeinschaft	Schule Wohngebiet Freizeitzentren
	Planung eines gemeinsamen Freizeitvorhabens Sich informieren Programm entwerfen	Freizeitgestaltung im Rahmen der Klasse/Schule Besuch im Museum, Theater, Wanderung, Sportwettkampf, Bastelnachmittag
Ma	Finanzplanung Klassenkasse	Einheiten: DM, Pf Umrechnungen
Ze/ Mu/ We	Gestalten einer Wandzeitung Wanderlieder	

Feste und Feiern

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Wochentage und Monatsnamen Klassenkalender	 Ganzjähriges Arbeiten

fachbezogene Inhalte**Empfehlungen**

	Geburtstage und Feste Erlebnisberichte Einladungen Wunschzettel	Geburtstage, Weihnachten, Ostern, Fasching
	Sprachformen Wünschen, Gratulieren, Bedanken	Klassenfeste, Schulfest
Ma	Zeitbeziehungen im Kalender	Datum, Wochentage, Zeitspannen
Zei/ Mu/ We	Herstellen und Gestalten eines Klassenkalenders, Einladungen, Wunschzettel Geburtstags- und Weihnachtslieder	
	Anfertigung von Tisch- und Raumschmuck	
Sp	Tänze und Spiele	

Freizeit und Fernsehen**fachbezogene Inhalte****Empfehlungen**

Deu/ Sa	Erzählen, Berichten, Werten Auswahl von Sendungen Klasse Familie Für mich	Lieblingssendungen Arbeit mit der Programmzeitschrift
Ma	Arbeit mit der Uhr	Thema: Zeitliche Orientierung
Zei/ Mu/ We	Gestaltung eines Fernsehplanes Erkennen und Singen von Titelmelodien	

Thema: Bücher und andere Medien

Bilderbücher sprechen Schüler an und machen ihnen Spaß. Zunehmend werden sie mit verschiedenen Büchern vertraut. Bei der Herstellung eigener Bücher entwickeln die Schüler Möglichkeiten, sich sprachlich, schriftlich und gestalterisch auszudrücken. Sie werden an sorgfältigen Umgang mit Büchern herangeführt und lernen das Buch zu schätzen. Die Schüler lernen unterschiedliche Medien kennen. Sie erfahren, dass Bücher, Zeitschriften, Rundfunk und Fernsehen zur Information und Unterhaltung dienen.

Wir lernen Bücher kennen

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Erzählen, Beschreiben, Berichten	Bilderbücher, Märchenbücher, Kinderbücher, Comics, Schulbücher
	Lesen von Büchern, Zeitschriften und kleinen Geschichten Inhaltsangabe Nacherzählen Rollenlesen	Was ich gerne lese Gruppenarbeit
	Begriffs- und Wortschatzerweiterung Bezeichnungen von Büchern Zusammengesetzte Namenwörter mit -buch	
Ma	Orientierung im Zahlenraum Sachaufgaben	Seitenzahlen Bücher kosten Geld
Ze/ Mu/ We	Herstellen von Lesezeichen und Schutzumschlägen für Bücher	Arbeit mit Folien und Pappe

Wir erfinden und gestalten Geschichten

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Sich auf ein Vorhaben einigen	
	Ein Vorhaben planen	Gruppenarbeit
	Schreiben von kleinen Geschichten Wortarten Satzarten	
	Schreibvorübungen	Bewegungsformen, Schreibrhythmus Ornamente, Randleisten Schrift nachfahren
	Verschiedene Formen der Darstellung	Stempeln, Drucken, Malen, Kleben, Schreiben, Tippen

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
	Verschiedene Schriftbilder	Schreibmaschine, Computer
	Texte gestalten	Eigentexte, Fremdtexte, Gedichte Fotos, Bildfolgen beschriften Titel finden
Ma	Reihenfolge herstellen	Inhaltsverzeichnis
	Raumaufteilung	Rand, Rahmen
	Geometrische Grundformen	Flächen auslegen
	Größensbereich Geld	Was unser Buch/Geschichte kostet
Ze/ Mu/ We	Bildgestaltung zum Buch und zur eigenen Geschichte	
	Einband, Buchseiten schmücken	Malen, Ausmalen, Kratzbilder, Reißarbeiten, Klebearbeiten
	Heftechniken	Klammern, Binden, Lochen
Fö	Feinmotorik	
	Ausdrucksfähigkeit und Mitteilungsfreude	
	Wertschätzung für Eigen- und Fremdprodukte	Selbstwertgefühl, Objektivität

Massenmedien als Informations- und Unterhaltungsquelle

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Erzählen, Berichten, Werten Fernseh- und Rundfunkprogramme Lieblingssendungen und –filme Lieblingssender	Thema: Freizeit
	Lesen und Vorstellen von Zeitschriften	
	Umgang mit Medien	Thema: Tagesablauf
Ma	Sachaufgaben Fernsehen	Zeitangaben, Zeitspannen
Ze/ Mu/ We	Musiksendungen Hitparade	

Thema: Spiele

Die Schüler freuen sich am gemeinsamen Spiel. Dadurch werden sie auf vielfältige Weise in ihrer Entwicklung gefördert. In überschaubaren Szenen des darstellenden Spieles und bei Gesellschaftsspielen entwickeln die Schüler ihre Ausdrucksfähigkeit, Kreativität, Motorik, Wahrnehmungs- und Beziehungsfähigkeit weiter. Mit dem Erwerben von Spielfähigkeit wächst die Handlungsmotivation der Schüler und sie erhalten Anregungen für Aktivitäten innerhalb und außerhalb der Schule.

Wir führen etwas auf

fachbezogene Inhalte	Empfehlungen
Deu/ Sa Geschichten Anhören, erzählen, nacherzählen fortführen	Schattenspiele, Puppenspiel, Pantomime, Tanz
Handlungsabläufe festhalten, kommentieren, verändern, erfinden	Kunststücke, musikalische Gestaltung
Sprechrollen	
Sprachmuster Begrüßung, Ansage, Verabschiedung	Besuche, Begegnungen Thema: Was ich schon kann Thema: Freizeit Sp
Wortfeld spielen	
Ma Reihen, Gruppen, Zuordnungen, Eigenschaften, Merkmale	Kommen, gehen, her- und wegzaubern
Sachaufgaben zum Spielthema Plus- und Minusgeschichten	
Abzählen	
Ze/ Mu/ We Kulissen, Requisiten	
Kostüme, Verkleiden, Schminken	
Programm- und Plakatgestaltung	
Rhythmisch-musikalische Gestaltung	Eigene musikalische Versuche Verwenden vorgegebener Musik
Spiellieder: Dornröschen Zirkusparade....	

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Fö	Beziehungen von Gegenständen und Personen im Raum zum Betrachter und untereinander	Löwennummer mit Reifen Elefantentanz Gegenstände verschwinden und tauchen wieder auf
	Abstimmen von Bewegung auf Zeitintervalle	Schlangen tanzen, solange Musik erklingt
	Vorstellungen und Gefühle entwickeln und ausdrücken	Charaktere von Tieren und Personen Mutiger Artist, Seiltänzerin
	Handeln in der Gruppe, vor der Gruppe Die Rübe	Bremer Stadtmusikanten
	Flexibles Handeln aus dem Bereich Führen und Folgen	Tierdressur, Entwickeln von Selbstvertrauen
	Entwickeln von Körperschema, Körpergleichgewicht, Körperkoordination und Handgeschick durch vielfältige Bewegungserfahrungen	Balancieren Tierdarstellungen, einfache artistische Übungen Thema: Wie ich mich fühle Thema: Meine Person Thema: Verständigung Thema: Ich kann nicht alles allein
Artikulationsgenauigkeit	Stimmimitationen, Geräuschimitationen und Stimmmodulation	

Wir spielen miteinander

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Spielregeln mitteilen Mündlich, handelnd, schriftlich	Gesellschaftsspiele, Geschicklichkeitsspiele Bewegungsspiele, Kooperationsspiele Sp
	Spielregeln festhalten	Bildlich, schriftlich
	Einfache Anweisungen lesen	Thema: Freizeit
	Sätze bilden Wünschen Auffordern Fragen Mitteilen	
	Spielbegleitendes Sprechen Abzählreime, Redewendungen	

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Ma	<p>Würfelbilder, Mengen, Ziffern</p> <p>Vorwärts- und Rückwertszählen</p> <p>Ordnen, Zuordnen</p> <p>Spielergebnisse vergleichen</p> <p>Spielgeld</p> <p>Spielerisches Erfahren von geometrischen Grundformen</p>	
Ze/ Mu/ We	<p>Spielmaterialien gestalten</p> <p>Bewegungsspiele rhythmisch-musikalisch gestalten</p> <p>Lieder mit wachsendem Refrain</p>	<p>Spiele – Ausstellung Thema: Unsere Klasse</p>
Fö	<p>Sich Handlungsabläufe merken</p> <p>Förderung der Wahrnehmung</p> <p style="padding-left: 20px;">Akustisch</p> <p style="padding-left: 20px;">Optisch</p> <p style="padding-left: 20px;">Taktil-kinästhetisch</p> <p style="padding-left: 20px;">Geruch, Geschmack</p> <p>Förderung der Frustrationstoleranz und Ausdauer</p> <p>Bewegungsförderung</p> <p>Handeln in der Gruppe</p> <p>Spielpläne und Spielregeln verändern</p>	<p>Hänschen, piep einmal...!</p> <p>Memory, Puzzle</p> <p>Tastspiele</p> <p>Körpersteuerung, Handgeschick</p> <p>Gefühle beim Spielen</p> <p>Gewinnen und Verlieren</p>

Wir lernen neue Spiele kennen

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	<p>Lieblingsspiele</p> <p>Lernspiele</p> <p>Spielregeln lesen, lernen und verstehen</p>	<p>Mitbringen und vorstellen</p> <p>Einfache Spiele selbst anfertigen</p> <p style="padding-left: 20px;">Ratespiele, Kreuzwortwürfel</p>

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
	Gegenseitiges Erläutern von Spielregeln, eigene Regeln aufstellen und ausprobieren	
Ma	Rechenspiele nutzen, eigene Spielideen entwickeln, erproben und anwenden Rechenspiele zu Sachaufgaben	
Ze/ Mu/ We	Anfertigen von Spielen Würfel Karteikästen Spielboxen Geräuschememory	Verschiedenen Materialien
Sp	Spiele mit unterschiedlichen Bewegungsabläufen	Spiele erweitern, abändern und erfinden

Themengruppe: Unser Körper – unsere Gesundheit

Thema: Mit den Sinnen die Umwelt erkennen

Die Schüler lernen die Bedeutung und die Funktionen der menschlichen Sinnesorgane kennen. Dies geschieht durch vielfältige praktische Übungen im Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Tasten. Sie erfahren, dass Menschen mit Behinderungen Verständnis und Hilfe brauchen, um wie alle anderen leben zu können.

Wir erleben unsere Sinne durch: Sehen, Hören, Riechen und Schmecken, Tasten und Fühlen

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Aufgaben der Sinnesorgane für das Erschließen der Umwelt	Übungen im Unterscheiden von: Farben, Formen, Größen, Bewegungen
	Sehen	hell – dunkel, räumliche Anordnungen
	Hören	Übungen im Unterscheiden von: Tönen, Klängen und Geräuschen
	Riechen und Schmecken	Unterscheiden und Zuordnen von Gerüchen Kosten und Schmecken von Nahrungsmittel
	Tasten und Fühlen	Ertasten von Oberflächen Empfindungen der Haut Wärme Kälte Schmerz

	fachbezogene Inhalte	Empfehlungen
	Finden von Eigenschaften Bilden von Gegensatzpaaren	
	Lernspiele zum sicheren Gebrauch der Sinne	Blinde Kuh, Ich sehe was, was du nicht siehst! Stille Post Übungen mit dem Tastkasten Schreiben auf dem Rücken Zeichensprache, Pantomime
	Zeichen und Symbole für Behinderte	
Ma	Unterscheiden von geometrischen Formen	Eckig, rund
Ze/ Mu/ We	Kennenlernen der Grund- und Mischfarben Herstellen eines Tastkastens	Mischen von Farben Aufhellen und abdunkeln Verschieden Materialien
	Unterscheiden von Tönen, Klängen und Geräuschen	Verschieden Instrumente Singen in unterschiedlichen Lautstärken und Tonlagen
Sp	Partnerübungen	

Thema: Gesund bleiben

Die Schüler lernen, dass sie sich durch richtige Körperpflege und zweckmäßige Kleidung gesund erhalten können. Sie werden angeleitet, ihren Körper zu pflegen. Besondere Bedeutung kommt dabei dem regelmäßigen und richtigen Putzen der Zähne zu. Sie erfahren, wie Krankheiten entstehen und wie sie sich davor schützen können.

Körperpflege

	fachbezogene Inhalte	Empfehlungen
Deu/ Sa	Begriffs- und Wortschatzerweiterung Körperteile Gegenstände zur Körperpflege Tätigkeiten	In Handlungs- und Sachzusammenhängen Bilderbuch zur Körperpflege Struwelpeter ➤ Thema: Was ich schon kann
	Wertmaßstäbe entwickeln	Körperpflege Ernährung Zähne Gesundheit

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Ze/ Mu/ We	Wir zeichnen uns selbst	
	Stirnband weben oder flechten	
	Passendes Liedgut	Jule wäscht sich nicht
Sp	Körperhaltung	
	Grob- und feinmotorische Übungen	Waschen, Cremes, Zähne putzen, Kämmen
Fö	Selbständigkeit	Regelmäßigkeit als sinnvolles Handeln

Meine Zähne

Tägliche Zahnpflege in der Schule über lange Zeit durchführen

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Beschreiben, Berichten, Erzählen Zahngeschichten Zahnpflege	Erlebnisse und Bildgeschichten bildlich, sprachlich und schriftlich darstellen
	Begriffs- und Wortschatzerweiterung Bezeichnungen der Zähne Zahnarzt	Aufgaben der Zähne Zahnarztbesuch
Ze/ Mu/ We	Bildgeschichten zeichnen	Plakatgestaltung

Beim Arzt

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Erlebnisse beim Arzt: Rollenspiele Sprachmuster Namen für Krankheiten	Krankenhaus, Arztbesuch, Unfall
	Ausdrucksmöglichkeiten des Befindens	➤ Thema: Wie ich mich fühle
	Krankenbesuch	Verhaltensregeln
	Krankenpost	➤ Thema: Verständigung
	Geschichten vom Kranksein	Bildlich und szenisch darstellen
Ze/ Mu/ We	Kleine Geschenke basteln	

Verhüten von Krankheiten

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Gefahren für die Gesundheit	Gespräche, Meinungen austauschen
	Begriff- und Wortschatzerweiterungen Nikotin Alkohol Drogen	Materialsammlung ➤ Thema: Bücher und andere Medien
	Verhüten von Erkältungskrankheiten Aufstellen von Verhaltensregeln	Rollenspiele
Ze/ Mu/ We	Plakatgestaltung zum Thema	
Sp	Spiele im Freien zu jeder Jahreszeit	➤ Thema: Kleidung

Thema: Kleidung

Die Schüler lernen, sich mit ihrer Kleidung auf unterschiedliche Gegebenheiten und Anlässe einzustellen, schonend mit ihr umzugehen und sie zu pflegen. Das Verkleiden macht den Schülern Freude. Sie erweitern ihre Ausdrucksfähigkeit und entwickeln Kreativität.

Zweckmäßige Kleidung

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Zweckmäßige Kleidung als Schutz vor Erkältungskrankheiten und Witterungseinflüssen	Sammeln von Bildmaterial Arbeiten mit der Anziehpuppe Kälte, Hitze, Sturm, Regen, Nässe, Schnee
	Erzählen und Beschreiben	Spiel: Ich packe meinen Koffer ➤ Thema: Gesund bleiben
Ze/ Mu/ We	Collage Ausschneiden und Ausmalen von Anziehpuppen und Kleidung	
Sp	Zweckmäßige Sportkleidung	Kurzes und langes Sportzeug

Wir kleiden uns für verschiedene Anlässe

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Erzählen, Beschreiben, Berichten Erlebnisse mit Kleidung	Einkauf, Anprobe, Beschädigung
	Lieblingskleidung Kleidungswünsche Kleidungen in anderen Ländern	Schaufenster Kataloge Reiseprospekte
	Begriffs- und Wortschatzerweiterungen Namen für Kleidung und Kleidungssteile	Sommer, Winter, Regen Sport, Freizeit, Arbeit ➤ Thema: Wetter ➤ Thema: Freizeit
	Zusammensetzungen mit -hose, -hemd, -rock, -mantel, -schuhe	Puppenkleider, Ausschneidebögen Quartette herstellen
	Zuordnungen: Kleidungsstücke und Situationen	Ratespiele
Ma	Sachaufgaben: Kleidung	Kleidergrößen Kosten für Kleidung
Ze/ Mu/ We	Kleidungswünsche Wäsche auf der Leine	Kataloge, Prospekte Gemeinschaftsarbeit: Malen, Ausmalen, Ausschneiden, Zusammenstellen
	Passendes Liedgut	Grün, ja grün sind alle meine Kleider
	Stoffcollagen	
Sp	Feinmotorische Fähigkeiten für zügiges Umziehen entwickeln	Knöpfe, Reißverschluss, Schnürsenkel

Wir verkleiden uns

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Geschichten	Zuhören, Erzählen, Nacherzählen, Fortführen, Vermutungen äußern ➤ Thema: Spiele ➤ Thema: Freizeit
	Sprechrollen	Rollenspiel, Stegreif spielen, Modenschau, Faschingsparty
	Märchen	Des Kaisers neue Kleider Der gestiefelte Kater Aschenputtel

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Ze/ Mu/ We	Requisiten Masken, Papierhüte Schminken	Herstellen, Gestalten
Fö	Raum-Lagebeziehungen Sich beim An- und Ausziehen helfen	Rechts – links, vorn – hinten, oben – unten

Thema: Ernährung

Die Schüler erfahren, dass die gesunde Ernährung ein wesentlicher Bestandteil für die Gesundheit und Leistungsbereitschaft des Menschen ist. Sie lernen wichtige Grundnahrungsmittel kennen und unterscheiden zwischen pflanzlicher und tierischer Nahrung. Beim Herstellen von Speisen und Getränken machen die Schüler Erfahrungen im Umgang mit Lebensmitteln und einfachen Küchengeräten. Die Vorbereitung und das gemeinsame Essen lassen die Schüler Zusammengehörigkeit erleben und fördern das Miteinander in der Schule.

Wichtige Nahrungsmittel

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Begriffs- und Wortschatzerweiterung Lebensmittel Grundnahrungsmittel Obst und Gemüse Milchprodukte Getreide	Unterrichtsgänge, Garten, Markt, Supermarkt
	Beschreiben	Bildgeschichten
	Obst- und Gemüsegeschichten	Märchen: Die Rübe
	Ordnen von Nahrungsmitteln nach Merkmalen	
	Umfragen zu Vorlieben und Abneigungen	Analoge Satzbildung Freies Sprechen
Ma	Arbeit mit Mengen	Applikationen
	Sachaufgaben: Einkaufen	Verteilen, Abzählen
Ze/ Mu/ We	Collagen, Obst und Gemüse malen	
	Quartett, Lotto, Memory	
	Klebebilder	Früchte, Kerne, Samen

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
	Drucken	Kartoffeldruck
	Passendes Liedgut	In meinem kleinen Apfel Spannenlanger Hansel
Fö	Erkennen und Unterscheiden von Nahrungsmitteln	Tasten, Riechen, Schmecken

Wichtige Mahlzeiten des Tages

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Die fünf Mahlzeiten des Tages Aufstellen eines Speiseplanes für einen Tag	
	Regeln bei der Einnahme von Mahlzeiten	Schulfrühstück
Ze/ Mu/ We	Gestaltung eines Speiseplanes für einen Tag Zeichnungen und Collagen	

Wir bereiten Mahlzeiten vor

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Beschreiben von Tätigkeiten	Wir decken den Tisch
	Gemeinsames Zubereiten von Speisen	Quarkspeise, Obstsalat
	Zutatenliste anlegen Rezept notieren (mit Wörtern und Bildern)	
	Begriffs- und Wortschatzerweiterungen Küchengeräte Tätigkeiten in der Küche	
	Lebensmittel	Hygienemaßnahmen Sicherheitsmaßnahmen
	Begriffsdifferenzierungen	Obst, Gemüse, Teigwaren, Suppen Besteck, Geschirr
	Bildgeschichten	Der Suppenkasper

	fachbezogene Inhalte	Empfehlungen
	Märchen	Der süße Brei Tischlein deck dich Die Geschichte vom dicken fetten Pfannkuchen
Ma	Einfache Mengenangaben im Rezept	Tasse, Eszlöffel, Teelöffel
	Abmessen von Mengen	
	Das Doppelte, die Hälfte	
Ze/ Mu/ We	Bildrezept ausgestalten	
	Collagen	Lebensmittelbilder, Küchengeräte
	Küchengeräusche	Klangcollagen
	Passendes Liedgut	Instrumentale Umsetzung

Wir decken einen Tisch

	fachbezogene Inhalte	Empfehlungen
Deu/ Sa	Begriffs- und Wortschatzerweiterungen Geschirr, Besteck Tischwäsche und –schmuck Speisekarte	➤ Thema: Zeitliche Orientierung
	Praktische Übungen	Frühstückstisch
	Beschreiben von Tätigkeiten	Wir decken den Tisch zu verschiedenen Anlässen
	Rollenspiele	Gaststätte, Familie
	Verwenden von verschiedenen Satzarten	Aufforderungssätze Fragesätze
Ma	Sachaufgaben: Tischdienst	Tisch decken Besteck, Geschirr Ordnen, Aufräumen Austeilen, Umfüllen
Ze/ Mu/ We	Herstellen von Tischschmuck und –karten	Feinmotorik: Schneiden, Kneten
	Bedrucken von Servietten	
	Tischlieder	

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Fö	Zusammenarbeiten Arbeitsteilung	Sich einigen, verständigen (Zuhören, sich einbringen, Wünsche zurückstellen) Jeder trägt zum Ganzen bei
Sp	Geschicklichkeitsspiele	Balancieren, Stapeln

Wir essen und trinken gemeinsam

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Erarbeitung von Sprachmustern Guten Appetit wünschen Etwas erbitten Etwas anbieten	
	Tischsprüche	➤ Thema: Meine Familie ➤ Thema: Feste und Feiern
	Verhaltensregeln beim Essen	
	Berichte von Essgewohnheiten in anderen Ländern	
Ze/ Mu/ We	Musikstücke zu verschiedenen Festen auswählen	

Wie ich mich fühle

Die Schüler lernen, ihre Gefühle differenziert wahrzunehmen und zu äußern. Sie werden zunehmend befähigt, mit ihnen umzugehen, und entwickeln Verständnis für die Gefühle anderer. Überreaktionen werden abgebaut und die Beziehungsfähigkeit gefördert. Die Darstellung von Träumen bietet den Schülern die Möglichkeit, ihre Wünsche, Phantasien und Ängste zu äußern.

Ich habe unterschiedliche Gefühle

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Ausdrücke der Gefühle	Pantomime
	Geschichten aus Bildern und Stichwörtern	
	Texte: Handelnde Personen und ihre Gefühle	Märchen, Geschichten

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Ze/ Mu/ We	Stimmungen ausdrücken in Collagen, Musik und Bewegungen	
	Lach- und Weingesichter	Fotos und Bildkarten von mimischen Ausdrücken
	Collagen und Plakate	Fröhlich, traurig Zornig, ängstlich
	Fröhliche und traurige Musik unterscheiden und Bildern zuordnen	
Fö	Bilder ordnen, ausschneiden und aufkleben	
	Körpergefühl wahrnehmen	Kuscheln
	Sinneseindrücke erzeugen Gefühle	Sich dehnen, ausspannen, entspannen Taststrecken, Hörstraße
	Mit Gefühlen umgehen	Sympathie, Angst, Wut, Trauer, Freude, Neid, Hass
Sp	Spiele	Wer hat Angst vorm schwarzen Mann?

Sich auf andere einstellen

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Nach dem Befinden fragen, trösten, loben Mut machen	Rollenspiele
Ze/ Mu/ We	Passendes Liedgut	Möglichkeiten, Stimmungen zu verändern
Fö	Imitationsübungen	Bewegungen, Rhythmen, Sprechweisen ➤ Thema: Ich kann nicht alles allein ➤ Thema: Was ich schon kann

Träume

fachbezogen Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Traumgeschichten erzählen, erfinden und spielen	
Ze/ Mu/ We	Traumgeschichten musikalisch gestalten und malen	
Fö	Mit verbundenen Augen Wege finden oder sich führen lassen	Schlafwandler

Themengruppe: Umwelt und Technik

Thema: Wasser

Wasser ermöglicht verschieden Erfahrungen. Kinder erleben Wasser im Haushalt und im Spiel. Wasser ist die Grundlage der Zubereitung von Speisen und Getränken, deshalb ist Sparsamkeit mit Wasser oberstes Gebot. Im Spiel und beim Baden erfahren Kinder Wasser als besonders reizvoll. Anknüpfend an eigene Erlebnisse erweitern Schüler ihre Erfahrungen und lernen, sich im Wasser angemessen zu verhalten.

Wasser ist kostbar

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Wasser als Lebensgrundlage für Menschen, Tiere, Pflanzen	
	Begriffs- und Wortschatzerweiterung Wasser, Wasserdampf Eis, Schnee Gewässer Leitungswasser Abwasser Wasserverschmutzung	Wasserverschmutzung durch Unrat in der Natur
	Regeln für den Umgang mit Wasser	Wasservergeudung im Haushalt (tropfender Hahn)
	Geschichten vom Wasser	
Ma	Wassermengen feststellen	
Ze/ Mu/ We	Plakat gegen Wasserverschmutzung	Gemeinschaftsarbeit
	Klanggeschichten zum Thema	

Wir erleben Wasser

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Erlebnisse schildern Geschichten erzählen	➤ Thema: Freizeit
	Bildgeschichten	
	Begriffs- und Wortschatzerweiterung Tätigkeiten	Spritzen, schwimmen, plantschen, tauchen
	Eigenschaften	Feucht, nass, trocken, kalt, warm
	Spielgeräte	Wasserball, Schwimmreifen Taucherbrille, Flossen, Boote
		Gefahren
Ma	Gegenstände nach Merkmalen ordnen	Schwimmen und sinken Materiallisten
	Geometrische Grundformen	Schiffe aus verschiedenen Materialien und Teilen bauen (Papier, Holz, Kork) Wettfahrten
	Längen vergleichen und messen	
Ze/ Mu/ We	Verschiedene Gestaltungstechniken	Nass in nass Tropfenbilder Collagen
	Schwimmfähige Spielsachen herstellen, bemalen und bekleben	Kork, Hartschaum, Knete, Holz, Papier
	Unterwasserlandschaft Aquarium	Gruppenarbeit
	Wassgeräusche Pantomimisch und musikalisch gestalten	Wassertropfen, Regen Fluss, See, Bach
	Hörbeispiele	Smetana: Die Moldau
	Lieder	Jetzt fahren wir übern See Der musikalische Wasserhahn

Thema: Luft

Den Schülern wird bewusst, dass sie von Luft umgeben sind. Bei Spielen und Versuchen lernen sie die Luft mit ihren Eigenschaften und Wirkungen kennen. Sie setzen ihre Erfahrungen und Kenntnisse in praktischen Situationen um.

Wir spielen mit Luft

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Erlebnisse schildern Geschichten erzählen	Pustespiele Drachensteigen
	Bildgeschichten	
	Begriffs- und Wortschatzerweiterung Eigenschaften der Luft	Sickig, heiß, trocken, kalt
	Flugkörper	Seifenblasen, Luftballon, Fallschirm, Drachen
	Bauanleitungen lesen und umsetzen	Windrad, Papierflieger
Ma	Geometrische Grundformen	
	Längen vergleichen	Abmessungen
	Spiegelsymmetrische Formen	Falten von Windrädchen und Papierfliegern
Ze/ Mu/ We	Flugkörper herstellen, bemalen, bekleben und bedrucken	Spiele und Wettbewerbe Ausstellungen
	Lieder vom Drachensteigen	

Wir untersuchen Eigenschaften und Wirkungen der Luft

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Ma	Entfernungen, Zeitspannen und Kräfte messen	Fliegende Gegenstände beobachten (Weg, Höhe, Entfernung, Flugzeit, Größe)
Ze/ Mu/ We	Mit Luft experimentieren	
	Körperinstrumente	Pfeifen, heulen
	Umweltinstrumente	Flaschen, Luftballon, Heulrohre
	Blasinstrumente	Flöten, Pfeifen
Fö	Luft wahrnehmen	
	Spüren	Intensität und Temperatur
	Sehen	Fahne und Haare flattern, Laub und Bäume
	Hören	Windgeräusche, Töne

fachbezogene Inhalte	Empfehlungen
Körperwahrnehmung beim: Pusten, Seifenblasen Flöten, Luft anhalten Gehen, Laufen Radfahren Spielen mit Luftballons	
Luft als Kraft	Segel, Schirm, Windmühle

Thema: Licht und Schatten

Ausgehend von eigenen Erfahrungen werden die Schüler angeregt, Wirkungen von Licht und Schatten zu untersuchen und kreativ damit umzugehen. Im spielerischen Umgang mit Dunkelheit wird die Wahrnehmung gefördert, Angst wird abgebaut. Die Kinder lernen Verhaltensweisen und Vorsichtsmaßnahmen beim Gebrauch von offenem Licht kennen.

Licht und Schatten in unserer Umwelt

fachbezogene Inhalte	Empfehlungen
Deu/ Sa Erlebnisse schildern Geschichten erzählen	Geschichten von Tag und Nacht, Licht und Dunkelheit
Begriffs- und Wortschatzerweiterung Licht im Haus und in der Schule	Künstliche und natürliche Lichtquellen Verschiedene Lampen Sehen bei gutem und schlechtem Wetter
Orientierungsaufgaben In einem dunklen Raum Im Freien	Abbau von Angst
Umgang mit Kerzen und Streichhölzern	Sicherheitsmaßnahmen Hilfe bei Verbrennungen

Wir gestalten mit Licht und Schatten

fachbezogene Inhalte	Empfehlungen
Ma Geometrische Grundformen	
Vergrößern und Verkleinern mit Licht	Schattenspiele Tageslichtprojektor
Ze/ Mu/ We Transparentbilder	Licht und Stimmungen
Laternen basteln	Laternenumzug
Finger- und Stockpuppen herstellen	Schattenspiele
Helle und dunkle Töne Hörspiele zu Licht und Dunkelheit	

Thema: Wetter

Kinder erleben Wetter täglich. Durch bewusstes Erfahren, Beobachten und Notieren von Wettererscheinungen wird ihre aktive Auseinandersetzung mit der Umwelt gefördert. Die Kinder werden angeleitet, Wetter im Zusammenhang mit Jahreszeiten zu sehen und sich in Kleidung und Vorhaben darauf einzustellen.

Wir beobachten das Wetter

fachbezogene Inhalte	Empfehlungen
Deu/ Sa Wettergeschichten berichten und erfinden Begriffs- und Wortschatzerweiterung Wörter zum Wetter Wettervergleiche	Wetterbericht ➤ Thema: Zeichen und Symbole als Orientierungshilfen
Ma Messen und vergleichen Tabellen Thermometer	Temperatur, Regenmenge, Schneehöhe Sommerwetter, Winterwetter Langzeitbeobachtung
Fö Wetter mit allen Sinnen wahrnehmen Sehen Hören Spüren	Regenbogen, dunkle Wolken, Blitz, Donner, Wind, Regen, Hagel, Wind, Eis und Schnee, Nässe

Wir stellen uns auf das Wetter ein

fachbezogene Inhalte	Empfehlungen
Deu/ Sa Rollenspiele Kleiderkauf Richtiges Anziehen Bildergeschichten, Gedichte	Wetterangepasste Kleidung ➤ Thema: Gesund bleiben Darstellung von Alltagserlebnissen
Ze/ Mu/ We Bilder und Collagen zum Wetter Sonnenhüte herstellen Modellieren Wetter darstellen Hörbeispiele Lieder zum Wetter	Bunte Regenschirme Wasserbälle, Regenbogen Falten, bekleben, bemalen Schneemann Rossini: Gewittermusik

Thema: Zeitliche Orientierung

Die Kinder erleben zeitliche Abläufe. An Ereignisse, die sich wiederholen und an der Einteilung von Tages- und Jahresablauf entwickeln die Kinder zeitliche Orientierungsmöglichkeiten und zeitliche Beziehungen. Sie entdecken Möglichkeiten der Zeitmessung und lernen, mit Uhren umzugehen.

Mein Tageslauf

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Vom Tagesablauf berichten	Besondere Anlässe: Sonn- und Werktage Schul- und Feiertage
	Tagesabläufe festhalten und vergleichen	Bilddokumentationen Zuordnen von Tätigkeiten und Tageszeiten
	Begriffs- und Worterweiterungen Tageszeiten, Wochentage Andere zeitliche Bestimmungen Stundenplan Andere Zeitpläne	Nach, vor, während, solange Notieren, lesen Geburtstag und Ausflug vorbereiten
Ma	Arbeit mit der Uhr	
Ze/ Mu/ We	Tagesablauf und Tageszeiten darstellen	
	Lieder zum Tages- und Wochenablauf	Die kleine Hex Die Wochentage

Die vier Jahreszeiten

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Jahreszeiten, Monate	Merkmale der Jahreszeiten Ereignisse im Kalender festhalten
	Satzbildung: Im Frühling... Im Sommer... Im Herbst... Im Winter...	Ferienenerlebnisse
	Geschichten, Gedichte zu den Jahreszeiten und Festen	➤ Thema: Pflanzen ➤ Thema: Wetter
Ma	Zahlübungen	
	Datum	
	Reihenfolge	Geburtstage
	Sachaufgaben: Zeitliche Orientierung	

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Ze/ Mu/ We	Fensterbilder, Collagen und Bilder zu den vier Jahreszeiten	
	Jahreszeiten pantomimisch und musikalisch darstellen	
	Lieder zu den Jahreszeiten	Es war eine Mutter... Jetzt fängt das schöne Frühjahr an...
	Lieder zu besonderen Ereignissen im Jahr	

Wir messen die Zeit

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Zeitangaben ohne Uhrzeiten	Ins Bett gehen, wenn es dunkel wird
	Begriffe für Zeitmessung	Jahr, Monat, Wochen, Tag, Stunde
	Zeitmesser Uhren Kalender	Uhren mit unterschiedlichen Anzeigen Verschiedene Kalender
	Uhrennamen erklären und erfinden	Taschenuhr, Eieruhr, Turmuhr Taucheruhr, Fliegeruhr, Stoppuhr
	Satzmuster Ein Tag ist länger... Eine Stunde ist kürzer...	
Ma	Zeitpunkte, Zeitspannen	Volle und halbe Stunden
	Sachaufgaben zum Thema	
Ze/ Mu/ We	Uhren bauen	Sanduhr, Sonnenuhr
	Geburtstagskalender herstellen	Gruppenarbeit
	Uhrenklänge und Pendelschläge darstellen	Körperinstrumente Orff-Instrumentarium
	Liedgut	Große Uhren gehen tick, tack Und wer im Januar geboren ist, tritt ein...

Thema: Saubere Umwelt

Die Schüler erleben, dass sie sich in einer freundlichen Umgebung wohl fühlen. Sie erfahren Möglichkeiten, an der Gestaltung ihrer Umwelt mitzuwirken. Dabei lernen sie verschiedene Abfallmaterialien kennen und unterscheiden. Sie entdecken, dass sich aus Abfallmaterialien allerlei gestalten lässt.

Wir halten unser Klassenzimmer und die Schule sauber

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Wir pflegen unser Klassenzimmer und halten den Schulhof sauber Gespräche, Berichte, praktische Übungen Ordnungspläne Begriffs- und Wortschatzerweiterungen Abfallmaterialien Putzgeräte, Reinigungsmittel	Klassenämter, Hofdienste In Sach- und Sprachzusammenhänge
Ze/ Mu/ We	Plakate für die Sauberhaltung der Schule Liedgut	Das Lied vom Müll Müllschlucker Paul

Wir setzen uns für eine saubere Umwelt ein

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Geschichten, Erzählungen vom Müll Begriffs- und Wortschatzerweiterungen Mülltrennung Verschiedene Abfallbehälter Sperrgutabfuhr Sondermüll Gegensatzpaare, Eigenschaften	Thema: Einkaufen Für Glas, Papier, Kompost, grüner Punkt Alte Einrichtungsgegenstände Alte Batterien, chemische Lösungen Alt – neu, voll – leer, sauber – schmutzig heil – kaputt
Ma	Ordnen von Verpackungen nach geometrischen Grundformen	Vergleichen von Verpackungen
Ze/ Mu/ We	Experimentierfreude durch kreatives Basteln	Wir stellen ein Müllmännchen her Verschiedene Abfallmaterialien

Thema: Fahrzeuge

Kinder haben Spaß am Spielen und Bauen. Durch Herstellen und Erproben einfacher Fahrzeuge sowie ihrer Antriebsmöglichkeiten lernen die Schüler spielerisch Materialeigenschaften kennen. Sie entwickeln räumliches Vorstellungsvermögen und gewinnen Einsichten in technische Zusammenhänge.

Wir bauen Fahrzeuge

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Bauanleitungen verstehen Bilder lesen Materiallisten	Baukasten, Spielzeugteile Ausschneidebögen Andere Materialien (Salzteig)
	Anleitungen versprachlichen und umsetzen	
	Begriffs- und Wortschatzerweiterungen Werkzeuge Materialien	
	Fahrzeuge und ihre Teile benennen	Phantasiefahrzeuge
Ma	Geometrische Eigenschaften	Rund, eckig, spitz
	Längen	Indirekter Vergleich
	Ordnen Materialien in Bausätze aufteilen	
Abfolgen herstellen		
Ze/ Mu/ We	Fahrzeuge aus Karton herstellen, bemalen, bekleben	Fahrzeugausstellung
	Phantasiefahrzeuge malen	
Fö	Grunderfahrungen mit Werkzeugen	Schere, Lineal Hammer, Schraubendreher
	Materialerfahrungen	Papier, Pappe Schaumstoff, Klebstoff Gummi, Stoff
	Schulung der Feinmotorik	

Wir spielen mit Fahrzeugen

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Beschreiben, berichten, vergleichen Fahren Fahrzeuge Wettfahrten Spielregeln aufstellen	Mitgebrachte und selbst gebaute Fahrzeuge Parcours auf dem Schulhof
Ma	Fahrstrecken	Abmessen, Vergleichen, Anlegen, Abfragen, Abbilden
Ze/ Mu/ We/	Medaillen und Urkunden gestalten	

Wir unterscheiden Fahrzeuge

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Begriffs- und Wortschatzerweiterung Verschiedene Fahrzeuge	Unterscheiden nach: <ul style="list-style-type: none"> • Einsatzmöglichkeiten • Materialzusammensetzung • Antrieb
	Fahrzeuggeschichten	Eine Lok erzählt Eine Reise mit dem Ballon Ein tolles Auto
Ze/ Mu/ We	Zeichnen verschiedener Fahrzeuge	Luft-, Wasser-, Schienen- und Straßenfahrzeuge
	Geräuschcollagen Klanggeschichten	Fahrzeuggeräusche aufnehmen, nachahmen
Fö	Entspannung durch Musik und eine Fahrzeuggeschichte	Eine Reise mit einem Ballon

Thema: Bauen

Beim freien, gebundenen und szenischen Bauen lernen die Schüler Materialeigenschaften kennen. Sie erweitern die Fähigkeit, räumliche Verhältnisse herzustellen und zu beschreiben. Sie füllen das Gestaltete mit Phantasie, Bauen und Spielen fördern die Beziehungsfähigkeit der Schüler.

Was ich alles bauen kann

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Sich verständigen und absprechen Materialwünsche äußern Bauvorhaben ankündigen Gebautes benennen, erklären und vergleichen	Unterschiedliche Materialien Sandkasten, Spielplatz Umweltmaterialien Baukästen
	Bauen sprachlich begleiten	Materialverbindungen wie Kleben, Knoten, Klammern, Stecken, Schrauben, Nageln
Ma	Materialbedarf ermitteln Geometrische Grundformen Längen vergleichen, messen Baukästen einräumen	
Ze/ Mu/ We	Instrumente bauen und damit spielen	Ausstellung
	Liedgut	Wer will fleißige Handwerker sehn...

Wir bauen etwas nach

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Beschreiben, Berichten, Vergleichen Bauvorgang Vorlagen, Bauanleitung	Muster, Puzzle, Bausätze
	Begriffs- und Wortschatzerweiterung Materialien Tätigkeiten	
Ma	Symmetrische Figuren	
Ze/ Mu/ We	Bauen nach Vorlagen	

Wir bauen und spielen

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Beim Bauen Geschichten erzählen und spielen	Bauernhof, Stadt, Zoo, Kaufladen, Rennbahn
Ze/ Mu/ We	Spiellandschaften ausgestalten Szenisches Bauen	

Themengruppe: Pflanzen und Tiere

Thema: Pflanzen

Die Schüler haben Spaß beim Beobachten und Pflegen von Pflanzen. Sie nehmen ihre Entwicklung und Veränderung im Jahreslauf bewusst wahr. Die Schüler lernen ausgewählte Pflanzen genau kennen und unterscheiden. Sie erleben die Bedeutung von Pflanzen als Nutz- und Zierpflanzen.

Pflanzen entwickeln sich

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Entwicklung der Pflanzen im Jahresverlauf	Von der Saat bis zur Ernte Von der Blüte bis zur Frucht
	Pflanzen beobachten und beschreiben	Entwicklung einer Bohnenpflanze (Experiment)
	Geschichten, Erlebnisse mit Pflanzen	
Ma	Anlegen von Tabellen Sachaufgaben	➤ Thema: Zeitliche Orientierung
Ze/ Mu/ We	Malen, Stempeln, Modellieren, Reißen und Drucken	Blumen, Bäume, Blumensträuße
	Lieder zu den Jahreszeiten	

Pflanzen kennen und unterscheiden lernen

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Beschreiben und vergleichen	Unterrichtsgänge Größe, Standort, Aussehen

	fachbezogene Inhalte	Empfehlungen
	Begriffs- und Wortschatzerweiterung Bäume und Sträucher Blumen Gemüse Getreide	Laub- und Nadelbäume, Obstbäume, Frühblüher, Sommerblumen
	Erkennen und erraten	Unterrichtsgänge
	Beobachten, fragen und notieren	
Ma	Sachaufgaben	
	Achsensymmetrische Formen	
Ze/ Mu/ We	Pflanzen sammeln, trocknen und pressen	Bäumchen aus Pflanzen und Moos, Tannenzapfen, Kastanien, Eicheln
	Blätterbilder	Blumen und Gräser
	Figuren aus Pflanzen	Sträuße und Kränze
	Collagen	
	Pustebilder	
	Passendes Liedgut	
	Szenische und musikalische Gestaltung	

Nutzen der Pflanzen für den Menschen

	fachbezogene Inhalte	Empfehlungen
Deu/ Sa	Pflanzen als Nahrungsgrundlage	➤ Thema: Ernährung
	Begriffs- und Wortschatzerweiterung Obstsorten Gemüsesorten Getreidearten	
	Verwertung der Pflanzen als Lebensmittel	Herstellung von Brot Herstellung von Marmelade
	Pflanzen zur Freude der Menschen	
	Geschichten und Erlebnisse mit Pflanzen	➤ Thema: Unsere Klasse Pflege der Pflanzen im Klassenraum

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Ma	Ordnen und Gruppieren	Farbe, Größe, Anzahl
Ze/ Mu/ We	Gestalten eines Blumenstraußes Zeichnung, Collage Blumengestecke	
Fö	Differenziertes Wahrnehmen	Merkmale und ihre Veränderung Sehen, Riechen, Schmecken, Tasten ➤ Thema: Mit den Sinnen die Umwelt erkennen

Thema: Tiere

Tiere spielen im kindlichen Erfahrungsbereich eine wichtige Rolle. Je nach Vorerfahrungen verhalten sich die Kinder unterschiedlich. Sie sollen lernen, Tieren angemessen zu begegnen. Die Schüler lernen verschiedene Tierarten in unterschiedlichen Lebensräumen kennen. Beim Pflegen von Tieren entwickeln sie Verantwortungsgefühle und erfahren, dass Tiere für die Menschen eine Bereicherung sind, aber auch eigene Bedürfnisse und einen Eigenwert haben.

Tiere entwickeln sich

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Berichte, Beschreiben, Erzählen Tiergeschichten Bildgeschichten Entwicklung der Vögel	Wenn Tiere reden könnten Star und Schwalbe
	Begriffs- und Wortschatzerweiterung Tiernamen	Tiereltern – Tierkinder
Ma	Sachaufgaben	
Ze/ Mu/ We	Liedgut Nachahmen von Tierstimmen Gestalten eines Vogelnestes	Alle Vögel sind schon da Naturmaterialien

Tiere kennen und unterscheiden lernen

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Beschreiben und vergleichen	Aussehen Lebensräume

fachbezogene Inhalte	Empfehlungen
Begriffs- und Wortschatzerweiterung Lebensräume Zug- und Standvögel Haustiere Zootiere Tiere des Waldes	Tiere in der Wohnung und im Stall
Erkennen und unterscheiden	
Ma Zuordnen, Ordnen	Lebensraum, Fortbewegung Aussehen, Tierfamilien Tierquartett
Sachaufgaben Im Zoo Im Zirkus Auf dem Bauernhof	Klassen bilden Reihen bilden Abzählen
Ze/ Mu/ We Tierstimmen	
Liedgut	Der Kuckuck und der Esel Der Elefant, der Elefant
Szenische und musikalische Gestaltung	
Musikhören	Rossini Katzenquartett Prokofjew: Peter und der Wolf
Szenisches Bauen	Zoo, Bauernhof, Teich ➤ Thema: Bauen
Tiere basteln	Verschiedene Materialien Natur- und Abfallmaterialien
Phantasietiere	Tiermasken Schattenspiele
Fö Differenziertes Wahrnehmen	Lebensformen und Bedürfnisse verschiedener Tiere
Differenziertes Verhalten	Nähe und Distanz Gefahren Gefühle äußern Mit Tieren sprechen Tigerlaute

Nutzen der Tiere für den Menschen

fachbezogene Inhalte	Empfehlungen
Deu/ Sa Haltung von Tieren als Nahrungsgrundlage	
Begriffs- und Wortschatzerweiterung Tierprodukte und ihre Verarbeitung	Huhn, Schwein
Tiere als Freund und Helfer	Hund
Wir sorgen für ein Tier	
Tiergeschichten	
Erzähler, Beschreiben, Berichten	Eigene Haustiere
Regeln für die Tierhaltung	Zu Hause Pflegeanleitung Pflegeplan
Gefährdung durch Tiere	Hygiene Verletzungsgefahr
Ma Tabelle	
Sachaufgaben Futter einkaufen	Futter zusammenstellen
Ze/ Mu/ We Gestalten einer Wandzeitung Zeichnen des Lieblings tieres	Gruppenarbeit
Liedgut Onkel Paul wohnt auf dem Land	Katzenkanon

Themengruppe: Schule und Heimat

Thema: Unsere Klasse

Mit Beginn der Schulzeit lernen die Schüler das Zusammenleben im Klassenverband kennen. Sie werden zunehmend befähigt, sich in der Gruppe einzuordnen und aufeinander Rücksicht zu nehmen. Das Klassenzimmer ist ihr täglicher Lebensraum. Sie lernen, ihn nach ihren Bedürfnissen und anderen Gesichtspunkten auszugestalten. Sie übernehmen einzeln und gemeinsam bestimmte Aufgaben und Verantwortung. Gemeinsame Erlebnisse fördern Freude und Geborgenheit in der Klassengemeinschaft.

Wir gestalten und pflegen unser Klassenzimmer

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Klassenzimmer beschreiben Wünsche, Vorschläge äußern	Möbel, Arbeitsmaterial Spiel-, Arbeits- und Ruhebereich
	Beschreiben von Tätigkeiten	Ämter und Dienste
Ma	Inventarliste	Mit Bildern und Zahlen Einrichtungsgegenstände nach Merkmalen beschreiben und ordnen
	Zuordnen	
	Zeitliche Orientierung Tabellen	➤ Thema: Zeitliche Orientierung Tag, Woche, Schuljahr Ämterplan Stundenplan
Ze/ Mu/ We	Gestalten des Klassenzimmers nach Jahreszeiten und besondere Anlässe	Gemeinschaftsarbeit Fotos, Zeichnungen, Fensterbilder Mobiles, Pinnwand Schilder gestalten Blumentöpfe bemalen
	Fö	Räumliche Orientierung
Planungsfähigkeit		Bedürfnisse, Vorstellungen äußern Lösungswege suchen
Beziehungsfähigkeit		Gemeinsam Aufgaben ausführen Sich einigen Aufgaben übernehmen Ordnung einhalten

Feste und Feiern mit der Klasse

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Vorbereitung und Durchführung gemeinsamer Feste in der Klasse <ul style="list-style-type: none">• Programme gestalten• Schreiben von Einladungen	Frühlingsfest, Herbstfest, Kindertagsfeier Weihnachtsfeier, Fasching
Ma	Arbeit mit Mengen Sachaufgaben Zuordnungsübungen	➤ Thema: Einkauf ➤ Thema: Ernährung Einkaufen, Tisch decken
Ze/ Mu/ We	Zeichnen von Einladungskarten Ausgestaltung des Klassenzimmers Herstellen von Tischschmuck Einstudieren kleiner musikalischer Programme	➤ Thema: Ernährung

Wandertage und Klassenfahrten

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Erzählen von gemeinsamen Erlebnissen, Geschichten Lesen und Erfinden von Piktogrammen	
Ma	Tabellen Arbeit mit Mengen Sachaufgaben	Inventarlisten für die Reisetasche, Waschtasche
Ze/ Mu/ We	Gestaltung einer Wandzeitung Passendes Liedgut	Gruppenarbeit Wanderlieder
Fö	Entwicklung der Selbständigkeit	Anziehen, Waschen

Thema: Schule und Umgebung

Schule ist für Kinder ein wichtiger Lebens- und Erfahrungsraum, den sie nach ihren Bedürfnissen mitgestalten können. Sie lernen, sich in der Schule und deren Umgebung zu orientieren und sicher zu bewegen. In der Klassen- und Schulgemeinschaft erfahren die Schüler, dass Absprachen und Regeln das Zusammenleben erleichtern.

Die Schulordnung

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Regeln kennen lernen, vereinbaren, einhalten	➤ Thema: Zeitliche Orientierung ➤ Thema: Was ich schon kann
	Regeln festhalten	Bildlich und schriftlich Klassenordnung, Schulordnung Feueralarm, Fluchtwege
	Umgangsformen	Gruß, Abschied, Bitte, Danke, Frage, Ablehnung, Beschwerde
Ze/ Mu/ We	Schulhaus ausschmücken Spiele im Hof	Bilder Hüpfspiele aufmalen
Fö	Verhaltensübungen zur Höflichkeit und Pünktlichkeit	Rollenspiele

Im Schulhaus und auf dem Schulgelände

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Bezeichnen, Beschreiben und Lesen Räume und Orte Schilder Schulgelände	Klassenzimmer, Fachräume, Schulhof, Toiletten, Pausenräume Schulhof, Spielplatz, Fluchtwege Pikogramme, Symbole ➤ Thema: Zeichen und Symbole als Orientierungshilfe
	Befragen und Berichten	Hausmeister, Lehrer, Schulleiter
Ma	Sachaufgaben	Räume, Fenster, Treppenstufen Plus- und Minusgesichten
Fö	Räumliche Orientierung	Erkundungsaufgaben, Botengänge Orientierungsspiele im Schulhaus und auf dem Schulgelände

Der Weg zur Schule

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Erzählen, Beschreiben und Berichten Schulwegbeschreibungen	Markante Punkte wichtige Gebäude Haltestellen Fußgängerüberwege Orientierungsgänge
	Schulwegerlebnisse	Verlaufen, zu spät kommen, Unfall, Fahrkarte verloren
	Nach dem Weg fragen	Rollenspiel
Ze/ Mu/ We	Schulwegdarstellungen	Bilder, Geräusche, Pantomime
	Spiele zur Festigung des Schulweges	Würfelspiel, Quiz

Thema: Schul- und Wohnort

Die Schüler sollen zunehmend befähigt werden, sich im Schul- und Wohnort selbständig zurechtzufinden. Sie lernen wichtige öffentliche Gebäude und Institutionen, wie Bahnhof, Post, Polizei und Feuerwehr und deren Bedeutung kennen.

Wir lernen unseren Schulort näher kennen

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Beschreiben, Berichten und Erzählen	Unterrichtsgänge zum Kennenlernen des Schul- und Wohnortes
	Geschichten, Gedichte Sagen vom Schul- bzw. Wohnort	Sammeln von Bildmaterial
	Begriffs- und Wortschatzerweiterung Dorf Stadt	
Ma	Vergleichen von Größen und Mengen	Häuser, Straßen (verbal), Anzahl der Menschen
Ze/ Mu/ We	Anfertigung von Wandzeitungen	Unser Dorf Unsere Stadt

Öffentliche Gebäude und Institutionen im Ort

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Begriffs- und Wortschatzerweiterung Bahnhof Post Polizei Feuerwehr	➤ Thema: Verständigung Unterrichtsgänge, Bücher, Medien zum Kennenlernen, Sammeln von Bildmaterial ➤ Thema: Zeichen und Symbole als Orientierungshilfen
	Berichten, Beschreiben und Erzählen	Auf dem Bahnhof Ein Paket für... Feuerwehr – Helfer in der Not Auf der Post
	Rollenspiele	
Ma	Sachaufgaben zum Thema	
Ze/ Mu/ We	Collagen zum Thema: Bahnhof und Feuerwehr	Gruppenarbeit

Thema: Verkehrserziehung

Die Kinder erleben sich täglich als Verkehrsteilnehmer. Spielend und in der Realbegegnung lernen sie, sich auf andere Verkehrspartner einzustellen. Sie beobachten Verkehrsabläufe und gewinnen Einsicht in die Bedeutung verschiedener Signale. Unter besonderer Berücksichtigung der Möglichkeiten und Notwendigkeiten am Schulort üben sie Verhaltensweisen ein, die für eine sichere Bewältigung von Verkehrssituationen einzeln und in der Gruppe Voraussetzung sind.

Verkehrsmittel- und Verkehrswege

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Begriffs- und Wortschatzerweiterung Verkehrsmittel Verkehrswege	Bus, Bahn, Auto Straße, Schiene, Fußweg
	Beschreiben, Berichten und Erzählen	➤ Thema: Schul- und Wohnort
Ma	Sachaufgaben zum Thema Vergleichen von Größen und Mengen	
Ze/ Mu/ We	Zeichnen von Verkehrssituationen	
	Basteln von Fahrzeugen	Verschiedene Materialien

Zeichen geben – Zeichen verstehen

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Piktogramme	Handzeichen, Verkehrszeichen ➤ Thema : Zeichen und Symbole als Orientierungshilfen

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Ma	Verkehrsschilder herstellen	Geometrische Grundformen Kreis, Dreieck, Quadrat, Rechteck
Fö	Differenziertes Wahrnehmen	Bewegung anderer erkennen und deuten Sich darauf einstellen
	Denkförderung Zeichen und Signale als Verständigungsmöglichkeit nutzen	Blickkontakt, Handzeichen, Geräusche, Blinklicht, Sondersignale (Sirenen usw.)
	Wesentliches und Unwesentliches unterscheiden	Reaktions- und Diskriminationsspiele (akustische und optische)

Schüler als Fußgänger und Radfahrer im Straßenverkehr

Verkehrsgerechtes Verhalten muss ständig geübt werden. Aktivitäten außerhalb des Klassenzimmers wie Schulweg, Lerngänge, gemeinsame Unternehmungen sind als Übungsmöglichkeiten zu nutzen.

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
Deu/ Sa	Erzählen, Beschreiben und Berichten	Allein und in der Gruppe
	Aktuelle Anlässe	Schulweg, Lerngänge
	Bilder, Bildfolgen	Umwege, sichere Wege, Elternarbeit
	Merksätze, Verse und Gedichte	Verhalten auf dem Gehweg Fehlender Gehweg Überqueren der Straße
	Begriffs- und Wortschatzerweiterung Verkehrssichere Kleidung Verkehrssicheres Fahrrad Verhaltensweisen Verkehrssituationen	➤ Thema: Kleidung Warten, Schauen, Überholen, Rücksicht, Spielsituationen
Ma	Fahrzeuge vergleichen	Größe, Personenzahl, Kennzeichen
	Verkehr beobachten und darstellen	Schaubilder, Tabellen und Zählübungen
Ze/ Mu/ We	Geräusch- und Klanggeschichten	Szenisches Spiel, Pantomime Musikalische Umsetzung
Fö	Räumliche Orientierung Sich im Raum bewegen	Einzel, paarweise, in Gruppen, ohne anzustoßen
	Förderung der Körperkoordination	Gleichgewichts- und Geschicklichkeitsspiele

Themenplan der Förderschule II

Themengruppen:

Menschen leben in einer Gemeinschaft
Wir lernen, unser Leben zu meistern
Welt und Umwelt
Mensch, Arbeit, Technik
Mensch, Pflanze, Tier

Themengruppe: Menschen leben in einer Gemeinschaft

Thema	Inhalt
Leben und Wohnen	So wohnen und leben wir heute Das Leben und Wohnen der Menschen in anderen Zeitepochen Wohnen und Leben in anderen Ländern (Wir bekommen eine neue Wohnung)
Ich – Du – Wir	Ich lebe mit verschiedenen Menschen zusammen (Freunde, Nachbarn, Fremde) Gemeinsam geht es besser Wir stellen Regeln auf (So – oder So?)
Mitteilungen	Austausch von Informationen Verhaltensregeln zu bestimmten Anlässen Vertrauen – Angst – Mut (Gefühle als Botschaften verstehen)
Mein Zuhause	Meine Familie – Mein Zuhause Das Leben in der Familie Menschen, die uns nahe stehen (Freunde – Nachbarn – Fremde)
Freunde und Partner	Freundschaften sind wichtig Freunde finden und Freundschaften erhalten Partnerschaften innerhalb der Klasse und der Schule Mädchen und Jungen

Die Erläuterungen zum Themenplan sind im Punkt 3 (Hinweise zum Aufbau und zur Benutzung des Rahmenplanes) enthalten. Der Themenplan zeigt in der linken Spalte die fachbezogenen Inhalte und in der rechten Spalte Empfehlungen zur Umsetzung auf.

Thema: Leben und Wohnen

Innerhalb dieses Komplexes werden Wohn- und Lebensbereiche der Menschen in unterschiedlichen Situationen und Bedingungen erarbeitet. Es werden Einblicke in epochale und territoriale Besonderheiten vermittelt. Des Weiteren sollen die Schüler lebenspraktische Kenntnisse zu finanziellen, ästhetischen und zweckmäßigen Gestaltungs- und Planungsmöglichkeiten erhalten. Im Kontext werden Einblicke zum Aufgabenfeld Wohnraumwechsel vermittelt

So wohnen und leben wir heute

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Berichten, Beschreiben, Erzählen Mein Arbeitsplatz Wohnungsvarianten Wortschatzerweiterung Räume Einrichtungsgegenstände Haus- und Wohnungsformen Grundriss	Räumlichkeiten in der Schule und zu Hause Grundrisspläne, Modelle Wortarten: Substantiv, Verb, Adjektiv Kataloge und Werbeprospekte
Ma	Unser Klassenraum Grundriss vom Schulgebäude Flächen von Wohnungen Sachaufgaben	Modelle, Planskizzen, Längen schätzen, messen, runden, vergleichen Einheiten cm, m Maßband, Maßstab, rechtwinkliges Dreieck, Lineal Winkelarten Kostenberechnungen (Miete, Möbelkauf)
Ku	Wohnraumgestaltung	Reliefplatten, Bilderrahmen
HW	Knüpfen von Wandfries/Bildern Arbeit an der Nähmaschine	Knüpft Techniken unter Verwendung von Naturmaterialien Deckchen, Kissenbezug
Wk	Arbeiten mit Holz und anderen Materialien zur Wohnraumgestaltung	Arbeitstechniken: Anreißen, Sägen, Entgraten, Kleben

Das Leben und Wohnen der Menschen in anderen Zeitepochen

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Erzählen, Beschreiben	Interviews mit älteren Menschen Wörtliche Rede, Satzarten
Wk	Berichten, Befragen Historische Bauten im Heimatort Alte Gebrauchs- und Einrichtungsgegenstände Museum	Großeltern, Nachbarn, ältere Lehrer Zusammenstellen von Bildmaterial Erkundungsgänge Arbeit mit Chroniken
Ma	Geometrische Formen von historischen Gebäuden Zeitberechnungen	Fachwerkhäuser Geometrische Körper Winkelarten Arbeit mit dem Zeitstrahl Jahreszahlen

fachbezogene Inhalte		Hinweise
Wk (Ge)	Wohnformen von der Steinzeit bis heute Bautechniken	Besichtigen von Großraumgräbern und Slawensiedlungen
HW	Kochen und Backen früher und heute	Zubereiten von Mahlzeiten mit einfachen Zutaten
NK	Erleichterung und Verbesserung der Bautechnik durch physikalische Gesetze	Gesetze der Mechanik an ausgewählten Beispielen: z. B. Hebelgesetz (Funktionsweise des Krans)
Wk	Modellbau	Arbeiten mit Papier, Pappe, Streichhölzern
Ku	Zeichnen historischer Gebäude	Arbeit mit Kohle, Bleistift, Tusche Erarbeitung des Schrägbildes
Mu	Musik innerhalb der verschiedenen Zeitepochen	Instrumentalmusik Volkslieder Tänze

Wohnen und Leben in anderen Ländern

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Berichte von ausländischen Schülern/ von Erfahrungen mit Ausländern Erstellen von Sachtexten Werten von Inhaltselementen Arbeit mit Informationsmitteln in Verbindung mit Gliederung von Sach- und Bildtexten und Sachvorträgen	Arbeit mit Zeitschriften, Filmen Klassischer Aufsatzplan (5-Satz-Prinzip der Rhetorik) Nutzung der multikulturellen Informationszentren ➤ Thema: Unsere Nachbarn in Europa ➤ Thema: Unsere Erde
Ma	Sachrechnen Erstellen von Diagrammen	Einheiten : km, Meilen, °C Vergleichen Arbeit mit Tabellen Arbeit mit Computerprogrammen
WK (Geo)	Die Klimazonen der Erde Merkmale und Besonderheiten	Klimaschutz, Mittel für den Klimaschutz
WK	Kleidung und Klima	
HW	Essen und Trinken im Ausland	
HW/WK	Weben und Knüpfen	

fachbezogene Inhalte		Hinweise
Ku	Trachtenmuster	Arbeit mit Ornamenten
Mu	Lieder und Tänze aus anderen Ländern	Volksliedgut

Wir bekommen eine neue Wohnung

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Erzählen und Berichten Lesen von Inseraten Bedeutungen von Abkürzungen	Umzug
Ma	Grundrisse von Möbeln und Wohnungen Arbeit mit einem Einrichtungsplan	
	Vergleichen von Preisen	Kataloge und Werbeprospekte
HW	Herstellen von Dekorationen	Besuch in einem Einrichtungshaus
Wk/ Ku	Herstellen einer Puppenstube Dekoratives Gestalten Wohnraumgestaltung	Arbeit mit Holz oder Pappe, Dekostoffe

Thema: Ich – Du – Wir

Innerhalb dieses Themenkomplexes lernen die Schüler, sich aktiv und angemessen in das Leben der Gruppe einzubringen. Erfahrungen der Schüler aus den unterschiedlichen sozialen Gemeinschaften werden innerhalb des Gruppenlebens eingebunden. Sie erfahren, dass die gegenseitige Hilfe innerhalb der Gemeinschaft eine Voraussetzung zur Bewältigung des alltäglichen Lebens ist. Im Vordergrund steht der Aufbau sozialer Kompetenzen. In diesem Zusammenhang erfahren die Schüler den Wert von Regeln. Sie sollen dazu befähigt werden, situationsentsprechend eigene Interessen den Gruppeninteressen unterzuordnen.

Ich lebe mit verschiedenen Menschen zusammen

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Auskünfte erteilen und einholen Ich habe mit verschiedenen Menschen Kontakt	Familie, Klasse, Freunde, Verwandte, Vereine
	Verhalten gegenüber verschiedenen Personen Innerhalb unterschiedlicher Situationen	Trainingsprogramme zur sozialen Kompetenz Szenisches Gestalten
	Außenseiter	Theaterwerkstatt, Vereine

fachbezogene Inhalte		Hinweise
Ma	Sachaufgaben Familie Vereine	Lebenshaltungskosten Beiträge, Mitgliederzahlen
Mu	Lied von der Rübe, Gruppentänze, Reigen	
Ku	Darstellung von Gruppen als Gemeinschaftsarbeit	Scherenschnitt, Fotocollagen, Videos

Gemeinsam geht es besser

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Fragen und Antworten, Dialoge Helferspiele Aufstellen von Spielregeln Zusammenstellen von Arbeitsplänen	Partnerübungen Erbitten und Gewähren von Hilfe Projektplanung Planung gemeinsamer Unternehmen Arbeiten nach Tages - und Wochenplan
Ma	Musikalische Spiele und Geschichten Partnertanz, Führen und Folgen Liedbegleitung	Bewegung und Pantomime Dirigenspiel Rhythmusinstrumente
Ku	Gestaltung von Händen	Farbabdrücke
Wk	Gipsabdrücke	Handabdruck, Gesichtsmasken

Wir stellen Regeln auf

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Gesprächsführung Gesprächsbeginn Weiterführung von Gesprächen Regeln entwickeln und verändern Erarbeiten einer Klassenordnung Entwickeln und Erörtern situativer Kompetenz Redewendungen und Höflichkeitsformen Streiten und Schlichten	Gesprächsregeln Wörtliche Rede Spielregeln Arbeit mit Piktogrammen Arbeit mit dem Schüler-Streiter- Schlichter-Programm (Petermann) Rollenspiel Sprachverhalten in unterschiedlichen Situationen

fachbezogene Inhalte		Hinweise
	Fortsetzen von Geschichten	Kompromisse Humor als Lösungshilfe
Wk	Miteinander leben und Verantwortung tragen Ordnungsprinzipien in Klasse, Schule Ordnungsprinzipien im Wohnort	

Thema: Mitteilungen

Um am gemeinsamen Leben teilnehmen zu können, ist die Fähigkeit, miteinander zu kommunizieren, eine unabdingbare Voraussetzung. Für die Schüler kommt dabei dem Erwerb von Fähigkeiten, sich mitzuteilen und Mitteilungen zu verstehen, eine große Bedeutung zu. Innerhalb unterschiedlicher Situationen werden die Schüler durch das Erarbeiten von Verhaltensmustern befähigt, sich angemessen, d. h. situationsentsprechend, zu verhalten. Sie lernen verbale und nonverbale Gefühlsäußerungen zu verstehen, zu werten und darauf einzugehen.

Austausch von Informationen

fachbezogene Inhalte		Empfehlungen
De	Berichten, Schildern, Erzählen Austausch von Informationen Situationsangemessenes Sprechen Schreiben von Postkarten, Briefen, Telegrammen, Einladungen Nonverbale Äußerungen Geschichten erzählen mit unserer Körpersprache	Schildern von persönlichen Erlebnissen und Eindrücken, Verwendung von Schrift, Bild, Wort Geheimschrift Rollenspiel Mimik und Gestik Schattentheater, Pantomime
Sa	Telefonieren	Erkundungen Karten- und Münztelefon Notizen zum Gespräch Sorgentelefon
Mu	Musikalische Dialoge Duette	Echspiel, Weitergabe von Rhythmusmotiven
Ku	Darstellung vorgegebener Begriffe Glückwunschkarten gestalten Dekoratives Gestalten	Gesteck und Blumensträuße
Wk	Entwicklung der technischen Kommunikationsmittel	

Verhaltensregeln zu bestimmten Anlässen

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Entwicklung von sozialer Kompetenz in unterschiedlichen Situationen Redewendungen Höflichkeitsformen Streiten und Schlichten	Rollenspiel Schüler-Streiter-Schlichter-Programm Kompromisse als Lösungen nachgeben/sich behaupten humoristische Lösungswege
Mu	Partnertänze Echospiele musikalischer Dialog	Tänze, Kanon
Ma	Partnerrechnen Entwicklung von Kontrollvarianten	Partner als Helfer und Freund Entwicklung von Ehrlichkeit und Selbständigkeit in unterschiedlichen Unterrichtssituationen
Wk	Partnerarbeit im Modellbau Gebrauchs- und Bauanleitungen gemeinsam beachten, lesen und verstehen	einfache Bauanleitungen mit Holz, Karton, Technikbaukasten oder Lego
Wk	Regeln der Erwachsenen	Regeln des Zusammenlebens im Elternhaus Regelverstöße und Strafen im gesellschaftlichen Leben

Vertrauen – Angst – Mut (Gefühle als Botschaften verstehen)

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Rollenspiele zu Alltagssituationen	Gefühlsäußerungen in verschiedenen Situationen Sprechblasengeschichten zur Emotionalität Schüler-Streiter-Schlichter-Programm
	Bildgeschichten, Hörspiele Wortschatzerweiterungen und Begriffsbildung Stimmungen	Arbeit mit dem „Seelenvogel“ „Der Regenbogenfisch“
Mu	Erkennungszeichen Trommelsprache Melodien Musik und Werbung Musik hören und selbst musizieren	> KUG
Ku	Bildbetrachtungen Bildgestaltungen Werten	Farben als Ausdruck von Gefühlen Arbeit mit Fingerfarben Schwammdruck

Thema: Mein Zuhause

Den Schülern wird die Familie als Lebensgemeinschaft, in der sie Schutz, Hilfe und Fürsorge finden sollen, bewusst gemacht. Sie erkennen, dass auch sie Beiträge in unterschiedlicher Form für die Familie leisten können und dadurch das Familienleben und das Zusammengehörigkeitsgefühl beeinflussen können. Sie erwerben Kenntnisse zu den unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens in Familien, Lebensgemeinschaften und Ersatzfamilien.

Meine Familie – Mein Zuhause

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Begriffs- und Wortschatzerweiterung Lesetexte zur Familie Befragungen von Eltern und Großeltern	Verwandtschaftsbeziehungen Erzählen von Familienerinnerungen
Ma	Grafische Darstellung von Zeitspannen Sachaufgaben zu Lebenshaltungskosten	Arbeit mit dem Zeit- und Zahlenstrahl Erkundungen im Supermarkt
Sa	Meine Familie Andere Familien in der Natur	 Tierfamilien
WK	Der Stammbaum	Familienchroniken und Stammbäume an ausgewählten Beispielen

Das Leben in der Familie

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Erzählen, Berichten, Beschreiben Schildern von Alltagssituationen Feiern von Festen Bewältigen von schwierigen Situationen Schreiben zu besonderen Anlässen Glückwunschkarten, Einladungen, Briefe	Arbeitsteilung in der Familie Hilfen und Fürsorge Pflichten ➤ Th: Schul- und Klassenfeste
So	Mein Tagesablauf	
NK	Gesunder Tagesrhythmus	
Ma	Einheiten der Zeit Kostenberechnung für ein Fest	 Der Kalender Jahr, Monat, Woche, Tag, Stunde Ausgabenbuch; Einnahmen und Ausgaben
Ku	Vorbereitung von Festen Raumgestaltung Dekoratives Gestalten	 Batikarbeiten, Stoffdruck

fachbezogene Inhalte		Hinweise
Mu	Musik zu festlichen Anlässen	Kirchliche Feste Kindergeburtstag
Wk	Herstellung von Geschenkartikeln	einfache Gegenstände aus Holz
HW	Häkeln und Nähen	Geldbeutel/Federtasche, Topflappen

Menschen, die uns nahe stehen (Freunde – Nachbarn – Freunde)

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Texte lesen, verstehen und werten Wortschatzerweiterung Großfamilie, Pflegefamilie, Scheidung, Heimfamilie	Besuch im Kinderheim
WK (Ge)	Hilfsangebot für Kinder in Not	Sorgentelefon, Kindernotdienst ➤ Th: Ich – Du – Wir
WK (Geo)	Wohn- und Familienformen in anderen Ländern	➤ Th: Leben und Wohnen
WK (Ge)	Familienformen früher und heute	➤ Th: Meine Familie, mein Zuhause
Mu	Oper: „Hänsel und Gretel“ oder „Tabaluga“	

Thema: Freunde und Partner

Die Schüler lernen Partnerschaften aufzubauen, zu pflegen und zu bewahren. Sie begreifen die Wichtigkeit und den Wert von Freundschaften und Partnerschaften. Sie können in diesem Zusammenhang lernen, Gefühle zu äußern und wahrzunehmen, aufeinander zuzugehen und Enttäuschungen zu verarbeiten. Besonders wichtig sind hierbei Vorhaben im Klassen- und Schulverband. Mädchen und Jungen erfahren zum einen die Unterschiedlichkeit, andererseits den partnerschaftlichen Umgang miteinander.

Freundschaften sind wichtig

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Lesen und erzählen zum Thema Freundschaft	Texte, Ganzschriften Personenbeschreibung Beschreiben und Erörtern von eigenen Erlebnissen und Erfahrungen
De	Einladungen, Verabredungen, Das Poesiealbum	

fachbezogene Inhalte		Hinweise
Ma	Zeitspannen/Fahrpläne	Stunden, Minuten, Sekunden
Mu	Kennenlernspiele	
Ku	Einladungen, Glückwunschkarten Gruppen- oder Projektarbeit Wandfries	
Wk/HW	Herstellung von Schmuckbändern um Geschenke	

Partnerschaften innerhalb der Klasse und der Schule

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Kontaktaufnahme Gespräche, Briefe Beraten von gemeinsamen Vorhaben	
WK	Orientierung an Plan und Karte	Schule, Stadt, Region, Karten
Ma	Sachaufgaben zu gemeinsamen Vorhaben	Lesen von Fahrplänen, Zeitrechnungen Kostenberechnungen
Ku	Collage und Fotografie	Unsere Freunde/Klasse/Schule

Mädchen und Jungen

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Beobachten, Beschreiben, Befragen, Notieren	Schule, Freizeit, Familie Tätigkeiten, Interessen, Wünsche
Ma	Arbeit mit Diagrammen	Soziogramme
NK	Mensch im Überblick Mädchen und Jungen	Körperliche Voraussetzungen und Fähigkeiten
Mu	Lied: Wer sagt, dass Mädchen dümmer sind Paartänze	
Ku	Arbeit mit der Fotografie Mode für Jungen und Mädchen	

Themengruppe: Wir lernen unser Leben zu meistern (Lebensbewältigung)

Thema	Inhalt
Gesunde Lebensweise	Gesunde und bewusste Ernährung Ich erhalte meinen Körper gesund Der menschliche Körper
Freizeitgestaltung	Mein Tagesablauf Arbeits- und Interessengemeinschaft in der Schule, im Wohngebiet und in den Freizeitzentren Freizeitgestaltung im Rahmen der Klasse/Schule
Medientechnik	Fernseh- und Radioprogramme für Kinder Massenmedien als Informations-, Kommunikations- und Unterhaltungsmittel Fotografieren, Videoherstellung, Schülerzeitschriften
Kinder- und Jugendliteratur	Unsere Bibliothek Wir lesen Ausschnitte und Ganzschriften aus Kinder- und Jugendliteratur (Lesefutter) Geschichten erfinden und gestalten
Die Werbefeldzüge beim Einkauf	Sinnvoll einkaufen für reale Begebenheiten Einkaufsmärkte und ihre Besonderheiten Werbung, Werbezweck und Werbemittel Werbung und Verkauf für eigene Produkte
Schul- und Klassenfeste	Vorbereitung und Durchführung von Feiertagen (Herbstfest, Weihnachtsfeier, Fasching, Ostern, Schulfest...) Familienfeste, Sitten und Gebräuche Feste und Feiern in der Stadt und in den Wohngebieten
Helfer in der Not	Besuch bei der Feuerwehr, der Polizei oder den Rettungsdiensten So finde ich Hilfe Hier finde ich Hilfe in der Not
Lernen will gelernt sein	Nachschlagewerke entdecken, erarbeiten, herstellen und nutzen Lernspiele helfen beim Lernen Multimedia als Lernhilfe entdecken

Thema: Gesunde Lebensweise

Im Mittelpunkt dieses Themenkomplexes steht der Erwerb von Kenntnissen zur gesunden Lebensweise. Dabei erwerben die Schüler grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten zur gesunden Ernährung und zu gesundheitsvorbeugenden Maßnahmen. Sie lernen in diesem Zusammenhang auch die Sinnesleistungen und das Stütz- und Bewegungssystem des menschlichen Körpers kennen.

Gesunde und bewusste Ernährung

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Geschichte vom Suppenkasper u. ä. Begriffs- und Wortschatzerweiterung Nahrungsmittel, Obst, Speisepläne und Rezepte	Humor und Satire Wortarten: Adjektive Fremdwörter aus dem hauswirtschaftlichen Bereich Backanleitungen, Kochanleitungen
	Beschreiben von Vorgängen	
Ma	Sachaufgaben: Ernährung	Einleitung der Masse: kg, g Wägen und Vergleichen von Massen Körpergewicht; unterschiedliche Waagen und Skalen Einheiten der Länge: m, cm Körperlängen, Umrechnungen
So (HW)	Einkauf zum Gesundheitstag Erstellen einer Einkaufsliste Planen des Gesundheitstages (Projekt)	Oberbegriffe: Vollwertkost, Diät, Vitamine gesundes Schulfrühstück
So	Vitaminreiche Kost Übergewicht – Untergewicht	
Mu	Liederspielplatz, Musik für Kinder von Jöckel u. ä.	
Ku	Bildgestaltung Plakatgestaltung Tischdekoration	Obstkorb Nahrungsmittel Visuelle Reize schaffen

Ich erhalte meinen Körper gesund

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Erzählen, Berichten, Beschreiben Ich erhalte meinen Körper gesund und leistungsfähig Arbeit mit Informationsmitteln Sachtexte zur gesunden Lebensweise Interviews Erstellen einer Gesundheitsfibel	Verben-Zeitformen Richtige Zahnpflege Körperpflege, regelmäßige Bewegung Gesundheitsamt, Krankenkassen Textgestaltung
WK	Sportgemeinschaften, in der Schule, Vereine	
NK (B)	Gesunde Lebensweise Vorbeugung Hausmittel Wenn ich krank bin	Zweckmäßige Kleidung/Körperhygiene/Sport Vitaminreiche Kost – ausgewogene Ernährung Impfkalender Im Ärztehaus Kräuter können heilen
Mu	Rhythmik und Bewegung	Popgymnastik, Aerobik
HW/Wk	Arbeit an der Nähmaschine	Nähen Waschlappen, Waschtasche
Ku	Hampelmann Körper in Bewegung	Arbeit mit Ton, Knetmasse Kohlezeichnung

Der menschliche Körper

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Arbeit am Wortschatz zu den Bereichen: Stütz- und Bewegungssystem Sinnesorgane – Sinnesleistungen	Wortarten im Überblick Grammatische Regeln
NK	Gliederung des menschlichen Körpers Körperhaltung Sinnesleistungen Skelett, Gelenke, Muskeln Sinnesorgane und ihre Aufgaben Beeinträchtigungen der Sinnesleistungen	Gesunde Körperhaltung Wahrnehmungsübungen Bau und Funktion Körperwahrnehmungen Versuche zu den Sinnesleistungen Behinderungen und Hilfen

fachbezogene Inhalte		Hinweise
Mu	Memori zur Geräuschklassifizierung Instrumente des Orchesters	Erkennen von Musikinstrumenten
	Konzentrationsspiel	Die Stille erfahren, Kapitän Nemo ...
Wk/HW	Herstellen eines Fühlteppichs Herstellen von Spielen zur Schulung der taktilen, optischen, akustischen Wahrnehmung	
Ku	Traumzeichnungen Malen nach musikalischen Motiven	Verbindung von Akustik und Optik

Thema: Freizeitgestaltung

Die Schüler erwerben Fähigkeiten zur sinnvollen Ausgestaltung ihrer Freizeit. Es werden Kompetenzen zur bewussten Zeiteinteilung aufgebaut. Die Schüler lernen unterschiedliche Freizeitangebote des Wohnorts und der Schule kennen. Freizeitvorhaben im Klassenverband werden gemeinsam erkundet, geplant und gestaltet.

Mein Tagesablauf

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Erzählen, Beschreiben, Berichten Tagesregime, Hobbys, Interessen	Übersicht zum Tagesablauf Foto- und/oder Bilddokumentation zum Freizeitbereich
	Wortschatzerweiterung Freizeitbeschäftigungen	Satzbau Satzarten Verben in der Vergangenheit
Ma	Sachaufgaben zum Freizeitbereich	Kostenberechnungen Fahrpläne, Zeitspannen
Mu	Moderne Musik	Diskotheek
Ku	Bildgestaltung zum Hobbybereich Kunstabstraktion	
WK	Kinder werden straffällig	Cliquenbildung, Gruppenprobleme

Arbeits- und Interessengemeinschaften in der Schule, im Wohngebiet und in den Freizeitzentren

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Informieren in der Zeitung und durch Plakate Erlesen und Werten von Informationen	Kinoplan, Lokalzeitung Veranstaltungsplan des KJFZ
	Schreiben von Artikeln Erstellen eines Freizeitkataloges	>Th: Orientierung im geographischen Umfeld
	Gespräch in der Gruppe zur aktiven Freizeitgestaltung	Regeln der Gesprächsführung >Th: Wir stellen Regeln auf
Ma	Sachaufgaben: Freizeitprogramme	Zeitrechnungen, Kalender; Telefonbücher Lesen von Fahrplänen Vergleich von Kostenkalkulation Überschlagsrechnungen Runden
Mu	Musikalische Angebote am Wohn- und Heimatort Moderne Musik/Volksmusik	KJFZ, Musikschulen; Clubs; Vereine, Disco

Freizeitgestaltung im Rahmen der Klasse/Schule

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Planung eines gemeinsamen Freizeitvorhabens Sich informieren Entwerfen eines Programms Gestalten in der Schülerzeitschrift	Besuch im Museum, Theater Wanderung, Sportwettkampf Bastelnachmittag
Ma	Finanzplanung Klassenkasse	Einheiten: M, Pf/Umrechnungen
Mu	Wanderlieder	
Ku/Wk	Gestaltung einer Wandzeitung/Album	

Thema: Medientechnik

Die Schüler lernen unterschiedliche Medien kennen. Sie erfahren bewusst den Informations- und Unterhaltungscharakter von Rundfunk, Fernsehen und Internet und lernen das Benutzen der technischen Informationsmittel als Lernhilfen. Im Mittelpunkt steht der sinnvolle Umgang mit den Medien. Es werden Einblicke in die Entstehung von einzelnen Medien gegeben.

Fernseh- und Radioprogramme für Kinder

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Erzählen, Berichten, Werten Fernseh- und Rundfunkprogramme Lieblingssendungen Lieblingssender Moderieren durch ein Programm Reporterspiel	Arbeit mit Programmzeitschriften Aufstellen einer Sendeauswahl für Kinder >Th: Wir nutzen verschiedene Medien
Ma	Sachaufgaben Fernsehen	Zeitberechnungen, Zeitspannen
Mu	Musiksendungen Musiksender Hitparade	

Massenmedien als Informations-, Kommunikations- und Unterhaltungsmittel

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Informationssammlung und Zusammenstellen einer Arbeitsmappe zum Thema Medien Werten und Austausch von Erfahrungen zum Umgang mit Medien Erörtern von Inhalten einzelner Sendungen	Arbeitsaufträge zu verschiedenen Sendungen Gesprächskreise
Ma	Sachrechnen zum Bereich Medien Vergleichen von Zuschauerzahlen	Kostenberechnung, Medientechnik Grafischer Vergleich mit Computer Programmierung eines Videorecorders Rundfunk und Fernsehgebühren
WK (Geo)	Nachrichten, Wetterkarten	
Mu	Unsere HiFi-Anlagen/Videorecorder Überspielen und Aufnahmen mit einer Anlage Vorstellen einer zusammengestellten MC/Video	

fachbezogene Inhalte		Hinweise
NK	Gesunder Umgang mit Medien Lautstärke Augenhygiene	>Th: Mein Tagesablauf

Fotografieren, Videoherstellung, Schülerzeitschriften

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Planung des Projektes Arbeitsübersicht erstellen	Besuch einer Fotoausstellung, Coppisevize Zeitungsredaktion oder Lokalsender
	Beschreiben von Handlungsabläufen Ordnen und Zusammenfassen	Herstellen einer Wandzeitung/Schülerzeitung Video/Fotocollage
WK (Ge)	Entwicklung in der Fernseh- und Kinotechnik	Entwicklung darstellen
Mu	Musikalische Auswahl zum Video zusammenstellen	
NK	Optik: Die Kamera	
Ma	Kostenplan zum Projekt erstellen	
Wk	Die Lochkamera	

Thema: Kinder- und Jugendliteratur

Aufbauend auf den Kenntnissen zur Arbeit mit Kinderliteratur aus der Förderschule I sollen Interessen am Lesen von Ganzschriften geweckt und gefördert werden. Die Schüler lernen eine Bücherei kennen und werden in die Nutzung der einzelnen Bereiche eingeführt. Es werden Grundkenntnisse in der Bedeutung und der historischen Entwicklung des Buches vermittelt. Außerdem lernen die Schüler an einfachen Beispielen die Herstellungsschritte bei der Entstehung des Buches kennen.

Unsere Bibliothek

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Erkundung: Bibliothek Orientierung nach dem Bibliothekssystem Antragstellung, Ausfüllen von Anträgen und Formularen	Besuch in der Bücherei Leseausweis

fachbezogene Inhalte		Hinweise
Ma	Sachrechnen	Kostenvergleich zw. Kauf und Benutzergebühren Leihfristen, Versäumnisgebühren
Mu	Die Musikabteilung der Bücherei	
So	Lage der Bücherei	Orientierung auf dem Stadtplan

Wir lesen Ausschnitte und Ganzschriften aus der Kinder- und Jugendliteratur (Lesefutter)

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Lesen von entliehenen Ganzschriften Inhaltsangabe Nacherzählen Rollenlesen	Gruppenarbeit
Ku	Bildgestaltung zum Buch Infoplakate zur Bücherei/ zu Kinderbüchern	
Wk	Lesezeichen Herstellung von Schutzumschlägen	Arbeiten aus Plastefolie

Geschichten erfinden und gestalten

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Phantasiegeschichten, Gedichte, Fachtexte Erzählen Schreiben Arbeit mit dem Duden Arbeit mit dem Computer	Material zum Buch zusammenstellen Klassenchronik
De	Geschichten für die Schülerzeitschrift	Kurzgeschichten
Ma	Erweiterung des Zahlenraumes	Schätzen der Wortzahlen Zählen und Vergleichen Nutzen des Computers
Ku	Drucktechniken Druck und Grafik am Computer	Erstellung des Deckblatts Bilder zum Text
Wk (Ge)	Entwicklung der Schrifttechnik und des Buchdrucks	Buchdruckerkunst

Thema: Die Werbefeldzüge beim Einkauf

Die Schüler erhalten einen Überblick zu den verschiedenen Einkaufszentren innerhalb des Ortes. Sie erkunden mittels praktischer Übungen die unterschiedlichen Aufgabenbereiche zu ausgewählten Märkten. Durch Preisvergleiche einzelner Angebote soll die Fähigkeit zum preisbewussten Einkauf von Waren gefördert werden. Parallel dazu werden Werbemittel vorgestellt und der Einfluss von Reklame auf das Konsumverhalten verdeutlicht. Die Aufgabe der Werbeflut als Mittel der Marktbeeinflussung ist an Beispielen zu verdeutlichen. Durch die Gestaltung realer lebenspraktischer Situationen werden die Schüler an die bewusste Disposition von Geldbeträgen herangeführt.

Sinnvoll einkaufen für reale Begebenheiten

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Lesen von Werbeprospekten Erstellen einer Einkaufsliste für ein gemeinsames Vorhaben	>Th: Schul- und Klassenfeste
Ma	Sachaufgaben zum Bereich Einkauf	Preisvergleiche Einteilung von Geld Runden und Überschlagen

Einkaufsmärkte und ihre Besonderheiten

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Mindestwortschatz zum Bereich Einkauf Nahrungsmittel Waren des täglichen Bedarfs Haltbarkeitsdaten Einkaufszentren und Abteilungen Zuordnungen von Tätigkeiten Verben und Präfixe	Supermarkt, Kaufhaus wägen, sortieren, packen kaufen, verkaufen, einkaufen ...
WK	Aufgaben der Werbung für die Produzenten	
(Geo)	Orientierung auf den Stadtplan	Lagepläne auf Werbeplakaten Piktogramme und Wegweiser in Kaufhäusern
(Ge)	Handel früher und heute Vom Tauschhandel zur Geldwirtschaft	
NK	Haltbarkeit von Lebensmitteln	>Th: Gesunde Lebensweise Verbraucherkunde
Ma	Sachaufgaben zu Zeitspannen und Preisvergleichen	Kassenbon

Werbung, Werbezweck und Werbemittel

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Lesen und Werten von Werbung	Gestaltungsmittel der Werbung Werbeauftrag und Strategien des Verkaufes Konsumverhalten
Ma	Mengen und Preise	Schriftliches Multiplizieren Rechnen mit Einheiten der Masse, des Geldes, Hohlmaße Vergleichen
Mu	Aufgabe der Musik in der Werbung Werbemelodien	Begriffe: Variation, Verfremdung Die Entstehung eines Werbefilms
Ku	Grafische Gestaltung zu einem Produkt	Werbeplakate und Collagen z. B. zu CD oder MC

Werbung und Verkauf für eigene Produkte

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Werbetexte schreiben Werbespots sprechen Schriftarten des Computers	>Th: Medientechnik Arbeit mit der Videokamera
Ma	Schätzen von Warenwert und Gewinn Vergleichen Kalkulation	Materialkosten Verkaufspreise Preisspannen
Mu	Musikalische Collage zum Werbespot	
Ku	Verkaufskultur Gestaltung von Verpackungen Design der Produkte	
NK	Umweltschutz Verpackungsmüll	>Th: Müll
HW/Wk	Wir stellen Verkaufsgüter her Arbeit mit Holz Arbeit an der Nähmaschine Arbeiten mit Naturmaterial	Teamworkverfahren

Thema: Schul- und Klassenfeste

Das Begehen von Festtagen und das gemeinsame Feiern von wichtigen Ereignissen fördert das soziale Zusammenleben der Menschen. Die Schüler lernen unterschiedliche Feste und deren Traditionen kennen. Sie erfahren wesentliche geschichtliche und kulturelle Hintergründe zu ausgewählten Festtagen. Anknüpfend an die Kenntnisse und Fähigkeiten aus der Förderschule I lernen sie die unterschiedlichen Fest- und Feiertage in den Jahreskreis einzuordnen. Die Schüler werden zur Vorbereitung, Ausgestaltung und Durchführung von besonderen Ereignissen, Schul- und Klassenfesten aktiv einbezogen.

Vorbereitung und Durchführung von Feiertagen

(Herbstfest, Weihnachtsfeier, Fasching, Ostern, Schulfest ...)

fachbezogene Inhalte	Hinweise
De Schreiben, Lesen und Sprechen Ideenwettbewerb zur Gestaltung Einladungen Gästelisten Programme Gedichte Sketche	
Ma Finanzplanung	Kostenberechnung
Mu Liedvorträge Musikauswahl	Lieder zu besonderen Anlässen
Ku Raumgestaltung/Dekorationen	
So Herbstfest Natur im Herbst Frühlingsfest	Früchte und Blätter im Herbst Frühlüher
NK Pflanzen im Jahreskreis	>Th: Mensch, Pflanze, Tier

Familienfeste, Sitten und Gebräuche

fachbezogene Inhalte	Hinweise
De Arbeit mit dem Kalender	Erarbeiten der wichtigen Feiertage Private Anlässe und religiöse Feste Feste von ausländischen Menschen in unserer Gemeinschaft Schulische Feste und Feiern >Th: Mein Zuhause >Th: Freunde und Partner
Berichten und Schilderung von Erlebnissen und Eindrücken	
Gedichte und Erzählungen zu festlichen Anlässen	

fachbezogene Inhalte		Hinweise
Mu	Feierliche und festliche Musik Musik aus anderen Ländern	Volkslieder
Ku	Dekoratives Gestalten des Kalenders	Drucktechniken Farbpaletten Maltechniken
Ma	Arbeiten im Jahreskreis Zeitberechnung	Monatslängen Dauer des Jahres Schaltjahr

Feste und Feiern in der Stadt und in den Wohngebieten

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Sitten und Bräuche unserer Heimat Lesetexte zu Bräuchen	Fischerfeste, Tonnenabschlagen Neptunfest Religiöse Feiern
	mündliche und schriftliche Schilderungen von Eindrücken Vorbereitung, Kontaktaufnahmen und Teilnahmen an örtlichen Festen	Faschingsfeste Kinder- und Wohngebietsfeste
Ma	Sachaufgaben Kalender	Tag, Monat, Jahr
Wk (Ge)	Geschichtlicher Hintergrund für Feste und Traditionen	
Mu	Volksmusik Volkstänze Arbeit mit Rhythmusinstrumenten	
Ku/Wk	Herstellen von Zubehör zu verschiedenen Festen	Masken, Fensterschmuck
HW	Herstellung von Kostümen	

Thema: Helfer in Not

Innerhalb dieses Komplexes sammeln die Schüler vielfältige Erfahrungen zu den unterschiedlichen Aufgabenbereichen von gemeinnützigen und staatlichen Hilfsdiensten. Sie lernen beim Besuch der Feuerwehr, der Polizei oder des Rettungsdienstes die schwierige, verantwortungsvolle Tätigkeit der dort arbeitenden Menschen kennen und achten. Das sichere, angemessene Verhalten in Notsituationen wird an Beispielen erarbeitet und trainiert. Die Schüler erfahren, wo sie Hilfe in Notsituationen erhalten können.

Besuch bei der Feuerwehr, der Polizei oder den Rettungsdiensten

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Erörtern der Aufgabenbereiche der Institutionen Mindestwortschatz erweitern	Planung und Durchführung der Erkundung
De	Erstellen eines Fragekataloges Interview mit den Beschäftigten	
So	Sachtexte zu den Aufgabenbereichen der Institutionen Orientierung im Ort	Einordnen der Einrichtungen in eine Planskizze
Ku	Wandzeitung zum Thema	
Ma	Sachaufgaben: Rettungsdienste, Polizei	Vergleich der Statistiken

So finde ich Hilfe

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Lesen von Adressbüchern Telefonbüchern Gelbe Seiten Arbeit mit Verzeichnissen	Ordnungssysteme Wichtige Telefonnummern/Notrufe
NK	Unfallmeldungen richtig formulieren Erste Hilfe Unfallverhütung Unsere Hausapotheke	Versorgung kleiner Wunden Maßnahmen zur ersten Hilfe/Sanitätstasche Unfälle in Verkehr und Haushalt
WK (Geo)	Orientierung auf dem Plan Ärzte	Krankenhäuser, Polizei, Rettungsdienst

Hier finde ich Hilfe in der Not

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Berichten, Schildern, Erzählen von Notsituationen Gesprächspartner und Ratgeber Lesen von Beispielgeschichten	Aus dem Kinder- und Jugendnotdienst Schule, Kirche, Beratungsstellen Sorgende Arbeit mit Jugendzeitschriften
WK	Karikative Organisationen	Gesprächskreise mit einzelnen Vertretern

Thema: Lernen will gelernt sein

Die Schüler sollen allgemeine Einstellungen, Fähigkeiten und Strategien erwerben, die Ihnen bei der Lösung von Problemen und beim Aufbau neuer Kompetenzen in möglichst vielen Bereichen von Nutzen sind. Dazu gehören Erkenntnisinteresse und selbstständiges Lernen, die Reflexion und Optimierung der eigenen Lernprozesse. Wesentlich ist in diesem Zusammenhang die Befähigung zur Flexibilität, zur Kommunikation, zu Teamwork und zum kreativen Denken. Besonderer Bedeutung kommt dabei dem Gebrauch von Hilfsmitteln zu, beginnend in spielerischer Form. Auch das Nutzen technischer Hilfsmittel wird angebahnt. Diese Zielorientierung stellt ein wesentliches Prinzip des Unterrichts dar. Der Erwerb von Schlüsselqualifikationen als Befähigung gilt als allgemeine Zielsetzung des Lernprozesses.

Nachschlagewerke entdecken, erarbeiten, herstellen und nutzen

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Arbeit mit dem Duden Arbeit mit Nachschlagewerken	Informationsmittel nutzen
	Sachbücher aus der Bücherei als Lernhilfen und Informationsquellen entdecken	>Th: Bücherei
	Merksätze formulieren	Merkhilfen/Eselsbrücken
	Lernen von Gedichten, Nacherzählungen	Gedächtnistraining Gliedern von Texten
Ma	Meine Rechenkartei Kopfrechnen Nutzung von Rechenvorteilen	Grundrechenarten
	Lösungsalgorithmen für Sachaufgaben	Rechengesetze
Sa/NK	Arbeit mit Nachschlagewerken und Sachbüchern	
WK (Geo)	Entwickeln und Nutzen von Ordnungssystemen	Arbeit mit dem Atlas Lexikon
Mu	Lernen von Liedern, Noten und Begleitharmonien	Nutzen von einfachen Lernhilfen

Lernspiele helfen beim Lernen

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Spielregeln lesen, lernen und verstehen	Spiele aus dem Schulangebot
	Gegenseitiges Erläutern von Spielregeln Eigene Regel aufstellen und ausprobieren, schreiben und demonstrieren	

fachbezogene Inhalte	Hinweise	
	Ratespiele, Kreuzworträtsel und andere Spielideen	Eigene Spiele anfertigen
Ma	Rechenspiele nutzen und eigene Spielideen entwickeln, erproben und anwenden Rechenspiele zu Sachaufgaben	
WK (Geo)	Länderpuzzle Stadt-Land	
NK	Memoris zu biologischem Grundwissen	
Wk	Würfel herstellen Karteikästen Spielboxen Arbeit mit Holz und Säge	Einsatz in Verbindung mit den einzelnen Lernbereichen
Mu	Geräuschememori	

Multimedia als Lernhilfe entdecken

fachbezogene Inhalte	Hinweise	
De	Arbeit am Mindestwortschatz Begriffsbildung	Arbeit mit Schreibmaschine, Computer, Recorder, Taschenrechner
	Einsatzmöglichkeiten und Bedienungsanleitungen	>Th: Medientechnik
	Arbeit mit den Textverarbeitungsprogrammen Rechtschreibprüfung mit Computer	Writ, Works
Ma	Der Taschenrechner Grafikprogramme des Computers Diagrammerstellung mit PC	
Ku	Bildverarbeitung mit dem PC/Schreibmaschine Ornamente	

Themengruppe: Welt und Umwelt

Thema	Inhalt
Energie	Energiequellen und deren Nutzung Bau von Wind- und Wasserrädern (natürliche Energiequellen) Abhängigkeit des Menschen von der Energie Umgang mit der Energie
Orientierung im näheren geografischen Umfeld	Erkundung der Schulumgebung Kennenlernen des Schulortes Städte und Dörfer der Umgebung Unser Bundesland Mecklenburg-Vorpommern BRD
Wetter	Wetterbeobachtung (Wetterstation) Wetter und Natur Das Wetter beeinflusst unser Leben
Wasser	Kreislauf des Wassers Nutzung von Wasser Klärung von Wasser
Unsere Erde	Unsere Erde Orientierung auf der Erde Vielfalt der Erde
Müll	Müll gefährdet unsere Umwelt Möglichkeiten der Müllbeseitigung Vermeiden und Wiederverwenden von Hausmüll
Unsere Nachbarn in Europa	Kennenlernen unserer ausländischen Nachbarn Unsere Nachbarländer in Europa

Thema: Energie

Anhand selbstgefertigter Modelle lernen die Schüler eine Möglichkeit der Energiegewinnung kennen. Sie erhalten einen Einblick in die Vielfalt der Energiequellen. Sie erfahren, dass die Menschen Energie verbrauchen und werden zu einem verantwortlichen Umgehen mit Energie angeleitet.

Energiequellen und deren Nutzung

fachbezogene Inhalte	Hinweise
De Berichten Erklären	
Sa Geräte – Nutzung	

fachbezogene Inhalte		Hinweise
NK (Ph)	Verwendung von elektrischen Geräten im Tagesablauf Energiegewinnung – Energietransport	Dynamo als Umwandler von Energie in Elektrizität
Sa	Der Mensch nutzt Naturkräfte	Windmühlen, Staudämme, Gezeitenkraftwerke
Wk (Geo)		Weitere Energiequellen: Muskelkraft, Sonne, Kohle, Gas, Öl, Holz, Kernenergie
WK (G, Sa)	Energiegewinnung früher und heute	
Ma	Sachaufgaben; Elektrogeräte	Anschaffungen, Reperatur

Bau von Wind- und Wasserrädern (natürliche Energiequellen)

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Lesen und Schreiben Beschreiben von Vorgängen Verben in Gegenwart und Vergangenheit	
Wk	Bauanleitungen Material und Werkzeugliste Bau von Wind- und Wasserrädern	Andere Versuche zur Energiegewinnung (Fahrraddynamo)
Ma	Konstruktionsaufgaben	Messen von Längen, Umwandeln von Maßeinheiten Geometrische Grundform

Abhängigkeit des Menschen von Energie

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Berichten, Erzählen Phantasiegeschichten: Ein Tag ohne Strom Ein autofreier Sonntag	
Ku	Ausstellung: Haushalt	Versuche: Elektrische Geräte sparen Zeit
Wk	Früher – Haushalt heute	

Umgang mit Energie

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Sich informieren, andere informieren Gebrauchsanleitungen Broschüren und Falblätter zur Sicherheitserziehung	Verschwendung von Energie Gefahren beim Umgang mit Energie Drachensteigen Klettern Steckdose
WK (Geo)	Begrenzte Energievorräte Steinkohle	Regenerierbare Energie Deponiegas
Ma	Sachaufgaben; Energiesparen	Mensch trägt gegenüber der Natur Verantwortung
Sa	Verantwortlicher Umgang mit Energie Solarbetriebene Geräte	

Thema: Orientierung im näheren geografischen Umfeld

Die Schüler nehmen die Besonderheiten ihres Heimatortes wahr. Sie erkunden Schulumgebung und Schulort. Die gewonnenen Informationen bilden die Grundlage bei der Erstellung von Modellen und den daraus abgeleiteten Plänen. Dabei entwickeln die Schüler ein Gefühl der Verbundenheit mit der näheren Umgebung.

Erkundung der Schulumgebung

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Sich informieren, andere informieren	
Sa	Straßennamen Wegbeschreibungen Orientierungspunkte Himmelsrichtungen	Exkursionen Sandkastenmodelle Planskizzen, Fotos
WK (Geo)	Benachbarte Einrichtungen	
Ma	Sachaufgaben	Ungenormte und genormte Maßeinheiten
WK (Geo)	Entfernungen	Schätzen und Messen Weg- und Streckendarstellungen
NK (Ph)		Verkleinerte Wiedergabe
Ku	Schule, Gebäude in der Schulumgebung	Zeichnen Malen Fotografieren
Wk	Arbeiten mit Holz und Styropor Vom Modell zum Grundrissplan	

Kennenlernen des Schulortes

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Lesen und Schreiben Anfrage Sammeln von Materialien Schulort darstellen	Lehrgang schriftliche und mündliche Anfrage Wohnort der Schüler
	Wortschatzerweiterung und Begriffsbildung	Wohngebiete, Industriegebiete, Erholungsgebiete, Zentrum
Sa	Anhand eines Modells, eines Planes, in Verbindung mit einer Orientierungsaufgabe	Straße, Weg, Gasse, Platz Verkehrsweg
WK (Geo)	Stadtbild	Fotocollage
Mu		Geräuschcollage
Ku		Modell

Städte und Dörfer der Umgebung

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Informationen sammeln und darstellen	
Sk	Nachbargemeinden Ausflugsziele der Umgebung Verkehrsverbindungen	Exkursionen Plan
WK (Geo)	Umgang mit dem Kompass Orientierungsspiele	
Ma	Sachaufgaben: Einwohner	Zahlen, einfache Statistiken, Vergleiche, grafische Darstellungen

Unser Bundesland Mecklenburg-Vorpommern

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Sagen und Geschichten aus Mecklenburg-Vorpommern	
WK (Geo)	Oberfläche, Begrenzung Bedeutende Städte Gewässer und Inseln	Exkursionen Landeshauptstadt Flach- und Steilküste

fachbezogene Inhalte		Hinweise
NK (B)	Lebensraum Küste Naturschutz	Tourismus
Mu	Niederdeutsches Liedgut	
Ku	Regionale Kunst	Collagen aus Naturmaterial

Bundesrepublik Deutschland

fachbezogene Inhalte		Hinweise
WK (Geo)	Oberfläche	Grobübersicht
Geo	Bundesländer mit Hauptstädten	
Ku	Dekoratives Gestalten	Gestalten von Wappen

Thema: Wetter

Die Schüler erfahren das Wetter als eine der prägenden Kräfte ihrer Lebensgestaltung. Sie machen sich bewusst, dass Menschen in verschiedenen Zusammenhängen vom Wetter abhängig sind und sich darauf einstellen müssen. Sie lernen das Wetter genau zu beobachten und erwerben Grundbegriffe der Wetterkunde. Sie erleben, wie das Wetter ihre Stimmung beeinflusst und werden angeregt, dies gestalterisch auszudrücken.

Wetterbeobachtung (Wetterstation)

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Beobachten, Beschreiben	
Sa	Festhalten Wettersvorhersage verfolgen Wetterprotokolle Dokumentation der Wetterbeobachtung	Selbstentworfenen Symbole Tabelle, Wettertagebuch
	Wortschatz- und Begriffserweiterung Adjektive als Gegensatzpaare	Heiter – trübe, stürmisch – windstill
	Zusammengesetzte Namenwörter Lesen einer Bauanleitung	Einfache Wetterstation
WK (Geo)	Wetter und Wetterbeobachtung	Wetterkarte, Windrichtungen Messinstrumente: Windsack, Windrad, Windfahne, Niederschlagsmesser, Thermometer, Barometer

fachbezogene Inhalte		Hinweise
Ma	Sachaufgaben, Wetter	Niederschlagsmengen Temperaturen Schaubilder Vergleichsberechnungen
Wk	Herstellen, Anbringen und Warten der Wetterstation	

Wetter und Natur

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De/Sa	Wortschatz- und Begriffserweiterung Erscheinungsformen des Wetters Lesen des Wetterberichts	Orkan, Sturm, Wind, Schnee, Graupel, Regen, Reif, Nebel, Hitze, Kälte
WK	Wetter und Landschaften	Trockengebiete, Regenwälder, Schnee- und (Geo) Eisregion, Erosion
NK (B)	Wetter im Jahresablauf Auswirkungen auf Tiere und Pflanzen	
Mu	Gestaltungsaufgabe Wetter Hörspiele	Pantomimisch, musikalisch, bildnerisch Musikalische Parameter: laut, leise, schnell, langsam Wagner: Der fliegende Holländer Vivaldi: Vier Jahreszeiten
Ku	Gestaltung von Wettererscheinungen	Themen: Sonnenuntergang Wald im Nebel Blitz in der Nacht Dorf im Winter

Das Wetter beeinflusst unser Leben

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Lesen und Vortragen Gedicht zu den Jahreszeiten	
Sa	Bauernregeln	
Wk (Geo)	Wetter und Landwirtschaft	
Wk (G, Sa)	Der Mensch schützt sich gegen Wettereinflüsse	Kleiden und Wohnen im Wandel der Zeit

fachbezogene Inhalte		Hinweise
Mu	Jahreszeitliche Lieder	
HW	Herstellung eines einfachen Kleidungsstückes	Stirnband, Schal, Mütze, Kopftuch, Sonnenschutz

Thema: Wasser

Den Schülern wird die Bedeutung des Wassers für das Leben auf der Erde bewusst. Am Wasserkreislauf erfahren die Schüler Funktionsweise und Balance dieses natürlichen Systems. Sie erkennen die Gefahren der Wasserverschmutzung, werden zu einem vernünftigen Umgang mit Wasser angehalten und lernen die regionale Wasserversorgung kennen. Anhand von Versuchen wird Ihnen das Prinzip einer Kläranlage verdeutlicht.

Kreislauf des Wassers

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Beobachten, Beschreiben, Festhalten Naturbeobachtungen Versuchsanordnungen Schaubilder	
NK (Bio, Ch, Ph) WK (Geo)	Verdunstung, Kondensation Wasserstraßen Wasserversorgung früher und heute	Vorgangsbeschreibung Von der Quelle zur Mündung Orientierung auf verschiedenen Karten
WK (Sa, Ge) NK (B)	Wasserhaushalt, Anpassungsformen	Von regionalen Verhältnissen ausgehend Kaktus, Kamel
Mu	Lied vom Regenbogen Klang- und Geräuschbilder	Musik und Bewegung

Nutzung von Wasser

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Sich informieren, andere informieren Texte auswerten Ergebnisse von Exkursionen	Wasserverbrauch, Wasserversorgung, Wasserwerk, Wasserturm
Ma	Sachaufgaben: Wasserrechnung	Messung des Wasserverbrauchs: Geschirrspüler, Händewaschen

fachbezogene Inhalte		Hinweise
NK (B)	Wasser ist lebensnotwendig Leben an und im Wasser	Eigene Erlebnisse Versuche mit Pflanzen Pflege von Haustieren
	Wasserschutzgebiet	Exkursionen
Ku	Bilder zum Thema Wasser	Wasserfarben, Deckweiß, Blautöne
Wk	Wassergefäße aus Ton	Gefäße aus Dosen

Klärung von Wasser

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Beobachten, Beschreiben, Festhalten	
NK (Ch)	Klärversuch	Filtern, Absenken, Trennen
NK (Bio)	Ursachen der Wasserverschmutzung	Exkursionen

Thema: Unsere Erde

Die Schüler verschaffen sich am Modell ein Bild von der Kugelgestalt der Erde. Dabei entwickeln sie grundlegende Fähigkeiten zur Orientierung auf dem Globus und an der Weltkarte. Ausgewählte Beispiele wecken ihr Interesse für die Vielfalt der Erde.

Unsere Erde

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Begriffs- und Wortschatzerweiterung Geografische Grundbegriffe	Meere, Kontinente, Pole Landschaftsfomen, Zonen
Wk (Geo)	Erdteile und Ozeane Orientierungssysteme auf dem Globus	Pole, Äquator, Gradnetz
Ma	Sachaufgaben Weltzeituhr	>KuG
Ku	Herstellung und Ausgestaltung eines Globus	Luftballon, Pappmaché

Orientierung auf der Erde

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Lesen und auswerten Meldungen aus aller Welt Reisebeschreibungen	
NK (Geo)	Weltraumaufnahmen Kartenverständnis, Weltkarte	
Mu	Musik in verschiedenen Kulturkreisen	Hörbeispiele, Bilder, Instrumente, Tänze

Vielfalt der Erde

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Sich informieren, andere informieren	Ausstellung
	Bildmaterial sammeln und sichten, auswählen und betiteln, Nachschlagewerke nutzen	Bibliotheken, Sammlungen, Museen
Wk (Geo)	Die Vielfalt der Landschaften Berühmte Bauwerke der Erde	
NK (Bio)	Die Vielfalt der Natur Pflanzen Tiere Menschen	

Thema: Müll

Am Beispiel des täglichen Abfalls in Haushalt und Schule wird den Schülern bewusst, dass die Umwelt belastet und gefährdet wird. Sie lernen die unterschiedlichen Möglichkeiten der Müllbeseitigung kennen und werden angehalten, mit Sondermüll verantwortungsbewusst umzugehen. Möglichkeiten der umweltschonenden Müllminderung werden aufgezeigt.

Müll gefährdet unsere Umwelt

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Lesen und Besprechen Texte und Bildgeschichten Verpackungshinweise Gefahrensymbole	Säuberungsaktionen Sondermüll: Öl, Farbe, Lack, Batterien, Medikamente
	Verhaltensregeln formulieren und festhalten	Expertenbefragung

fachbezogene Inhalte		Hinweise
Ma	Sachaufgaben: Müll und Müllbeseitigung Grundrechenarten	Müllmengen im Haushalt, in der Schule und Gemeinde, Kosten
NK (Ch/Bio)	Umweltbelastungen durch den Müll	Grundwassergefährdung, Geruchsbelästigung, Lösungs- und Sickerversuche
WK (So)	Verantwortung für die Umwelt stärken	

Möglichkeiten der Müllbeseitigung

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Beobachten, Fragen, Notieren Vorbereitung und Auswertung einer Exkursion	Müllabfuhr, Deponie, Verbrennungsanlage
WK (So)	Die Gemeinde regelt die Müllbeseitigung	Termine, Sondermüll, Sperrmüll, Abgabestelle

Vermeiden und Wiederverwenden von Hausmüll

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De WK (So)	Umweltpflege fängt bei mir an	
Ma	Sachaufgaben: Verpackungen	Geometrische Grundformen, Flächen und Körper Gewichtsberechnungen Pfandrechnungen Verpackungskosten
NK (B)	Praktischer Umweltschutz Kompostierung Verpackungsmaterialien	
Ku	Materialbilder, Objekte	
Wk	Herstellen eines Behälters	Papierkorb, Abfalleimer, Kompostbehälter

Thema: Unsere Nachbarn in Europa

Durch den Tourismus und wirtschaftliche Verflechtungen kommen sich die Menschen in Europa näher. An ausgewählten Beispielen gewinnen die Schüler Einblicke in Kultur und Alltag unserer Nachbarn in Europa. Durch Informationen und Begegnungen entwickeln die Schüler Verständnis, Interesse und Toleranz.

Kennenlernen unserer ausländischen Nachbarn

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De/WK (So)	Andere einladen, Einladungen annehmen	Jeder ist einzigartig und wertvoll
De	Erzählen, Beschreiben, Berichten Reiseberichte Schüler berichten über ihre Heimatländer Lesen und Schreiben Rezepte Merktexte Gedichte	Landschaft, Lebensweise, Ernährung Fotos, Dias, Filme
Ma	Sachaufgaben: Währungen	Umrechnungen, Zweisatz
Mu	Tänze, Lieder, Hymnen, Instrumente	Folklore Lied: Paule Puhmann
HW	Europäische Trachten	Modenschau
Wk	Europapuzzle	

Unsere Nachbarländer in Europa

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Informationen besorgen, auswerten und darstellen Prospekte, Bücher, Texte, Diareihen, Filme	Exemplarische Auswahl (Schülerbefragung, Reisebüro, Fremdenverkehrsämter, ausländische Geschäfte, ausländische Zentren) Ausstellung, Plakate, Diavortrag, Frühstück, Feste, Wohnen
WK (Geo)	Orientierung an der Europakarte	Verkehrsverbindungen, Reisewege, Stätten christlichen Lebens, Bekannte europäische Sportvereine
WK (Ge/So)	Partnerstädte unserer Gemeinde	Kommunale Partnerschaften
Ma	Sachaufgaben: Reisen	Entfernungen, Zeitrechnung, Kosten

fachbezogene Inhalte		Hinweise
Bio	Früchte und Gemüse aus europäischen Ländern	Vegetationszonen
Ku	Zimmerdekoration	Typische Einrichtungsgegenstände und Bilder aus europäischen Ländern

Themengruppe: Mensch, Pflanze, Tier

Thema	Inhalt
Pflanzen im Heimatraum	Wir lernen heimische Pflanzen kennen Pflanzen im Garten und in der Landwirtschaft Heimische Wildpflanzen
Tiere in unserer Umgebung	Haustierhaltung heißt Verantwortung übernehmen Der Mensch hält sich Nutztiere Tiere brauchen Schutz
Pflanzen im Jahreskreis	Pflanzen im Klassenzimmer Eine Pflanze entsteht Pflanzen begleiten uns durch das Jahr Mit Pflanzen Freude bereiten
Einblick in den Lebensraum Wald	Wir erkunden den Wald Der Mensch nutzt den Wald Der Freizeitwert des Waldes
Der Mensch trägt Verantwortung für die Natur	Natur ist bedroht Tiere und Pflanzen brauchen unsere Hilfe (Umweltschutz)

Thema: Pflanzen im Heimatraum

Die Schüler werden dazu angeregt, Pflanzen in Garten, Feld, Wiese und Wald zu erkunden. Im praktischen Tun und in gestalterischen Aufgaben sammeln die Schüler Erfahrungen und erwerben ein alltagsbedeutsames Grundwissen. Dabei entwickeln sie Interesse an der Natur und Mitverantwortung für den eigenen Lebensraum.

Wir lernen heimische Pflanzen kennen

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Sich informieren, andere informieren Arbeit mit Bestimmungsbüchern Beschreibung von Pflanzen Sachtexte	Bäume, Sträucher, Blumen, Gräser, Nutzpflanzen
NK	Pflanzenfibel anlegen	Naturschutzbestimmungen beachten! Sammeln, pressen, ordnen, fotografieren, abzeichnen
Mu	Musik und Bewegung Pflanzen wachsen	Schattenspiel
Ku	Gestaltungsaufgabe Blumen Bildbetrachtung	Dürer, von Gogh, Nolde, Maria S. Merian
Wk	Herstellen einer Pflanzenpresse	Karton, Klarsichtfolie

Pflanzen im Garten und in der Landwirtschaft

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Berichten, Beschreiben, Erzählen Gartenarbeit In der Gärtnerei Wortschatz- und Begriffserweiterung Blumen, Gemüse, Obst Tätigkeiten	Bauernregeln, Sprichwörter Schulgarten, Kleingärten Lerngang Markt
So/WK	Landwirtschaftliche Nutzflächen in Mecklenburg-Vorpommern Veränderungen in der Landwirtschaft	Regionale Schwerpunkte Beispiele aus Technik, Produktion, Vertrieb Lerngang
Ma	Sachaufgaben: Gartenarbeit und Landwirtschaft	Beete, Wege, Pläne, Fläche Kalender: Säen und pflanzen Einkaufen, Verkaufen
NK	Pflanzliche Produkte und ihre Verwendung Gartenfrüchte Feldfrüchte	Erdbeeren-Marmelade Getreide-Brot Kartoffeln-Pommes frites
Mu	Musik und Bewegung	Erntelieder
Ku	Drucktechniken	Kartoffeldruck

Heimische Wildpflanzen

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Sich informieren, andere informieren Beschreiben, Sachtexte	Wanderzeitung, Schautafel Lerngang
NK	Geschützte Pflanzen Heilpflanzen Giftige Pflanzen Pilze	Apotheke, Drogerie Fingerhut, Tollkirsche Pflanzberatungsstellen

Thema: Tiere in unserer Umgebung

Die Schüler bringen Erlebnisse und Erfahrungen mit Tieren in den Unterricht ein. Im Austausch darüber wird ihnen bewusst, dass sie für die Tiere Verantwortung haben, die Grundkenntnisse über deren Bedürfnisse und Verhalten erfordert. Sie machen sich klar, dass Menschen und Tiere in unterschiedlicher Weise angewiesen sind. Sie erkennen Bedrohungen der Tierwelt und entwickeln Bereitschaft, Tiere zu schützen.

Haustierhaltung heißt Verantwortung übernehmen

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De/Sa	Erzählen, Beschreiben, Berichten Begegnung mit Haustieren Lesen Tiergeschichten Pflegeanleitungen	Tierarztbesuch, Tierheim, Zoohandlung
Ma	Sachaufgaben: Haustierhaltung	Pflegepläne, einfache Zeitpläne Kostenrechnungen
NK	Hund und Katze	Rassen Artgemäße Tierhaltung Entwicklungsgeschichte
Wk/Ku	Gestaltungsaufgabe: Mein Lieblingstier	Malen, Zeichnen, Modellieren

Der Mensch hält sich Nutztiere

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Sich informieren, andere informieren Sachtexte Expertenbefragung Wortschatzerweiterung und Begriffsbildung Tierprodukte Verarbeitung	Erkundungsaufgabe: Milch - Milchprodukte
WK	Landschaft – Viehhaltung Im Wandel der Zeit: Mensch und Tier	Ausgewählte Regionen in Mecklenburg-Vorpommern: Küste, Heide Historisches Bildmaterial Heutige Nutzung
Ma	Sachaufgaben: Landwirtschaftlicher Betrieb	
NK	Verschiedene Nutztiere Tieraufzucht	Verschiedene Formen der Tierhaltung
Mu	Tierlieder Singen und Hören	Old Mac Donald had a farm Hühnerhof
Wk/HW	Warenkunde: Wolle, Leder	Weben, Flechten, Nähen, Häkeln, Stricken

Tiere brauchen Schutz

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De/Sa	Informationen sammeln und auswerten Tierschutz Bedrohte Tierwelt Artgemäße Tierhaltung	Tierschutzorganisation Tierheim Schonzeiten Tiergehege
WK	Gemeinnützige Initiativen	Nationalparks in M-V, Tierschutzverein, Vogelschutzbund Plakate
Wk	Bau von Hilfen	Nisthilfe, Krötenzaun, Vogelhaus

Thema: Pflanzen im Jahreskreis

Pflanzen bereichern das Leben des Menschen in vielfältiger Weise. Durch Beobachten des Wachstums werden die Schüler auf die Entstehung und Entwicklung pflanzlichen Lebens aufmerksam. Sie beobachten, wie sich heimische Pflanzen im Verlaufe des Jahres verändern. Sie lernen für Pflanzen zu sorgen und erfahren, dass sie mit Pflanzen auch Freude bereiten können.

Pflanzen im Klassenzimmer

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Sich informieren, andere informieren Gegenstandsbeschreibung/Tätigkeits- beschreibung Anschaffung und Pflege Dienstpläne aufstellen	Pflanzenecke im Klassenzimmer Pflanzen im Schulhaus Kräuter und Gewürze Zimmerpflanzenkartei
Ma	Sachaufgaben: Klassenkasse	Finanzierungsplan Aufziehen und Verkaufen
Ku/Wk	Dekoration und Gestaltung	Pflanzenregal Übertöpfe Flechttechnik Ikebana Arbeit mit Natumaterialien

Eine Pflanze entsteht

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Wortschatzerweiterung und Begriffsbildung Versuchsbeschreibung Protokolle Szenisches Gestalten	Pflanzenteile Versuche zu Wachstumsbedingungen Phasen des Wachstums Vermehrung
Sa/NK	Keimen und Wachsen	Klassenzimmer – Gewächshaus
Mu	Schattenspiele mit Musikuntermalung	Eine Pflanze wächst und stirbt
Ku	Bleistiftzeichnungen Reißtechnik	Abzeichnen von Pflanzen

Pflanzen begleiten uns durch das Jahr

fachbezogene Inhalte		Hinweise
Ma	Sachaufgaben: Darstellung des Jahresablaufs	Jahreskreis Zeitleiste Kalender

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De/Sa	Pflanzen im Jahresrhythmus	Jahreszeitliche Anpassung Blüte, Frucht Frühblüher Lerngänge
Ku	Fotodokumentation	Eine Pflanze verändert sich
Mu	Lieder zu den Jahreszeiten	Singen, Hören, Gestalten
De	Wortschatzerweiterung und Begriffsbildung Im Blumenladen, Blumenstrauß Glückwünsche	Aktuelle Anlässe
Sa/NK	Pflanzen ziehen	Verschenken
Ku	Dekoratives Gestalten	Blumen zeichnen Blumen binden Glückwunschkarten
Wk	Flechtarbeiten	Naturmaterialien: Stroh, Bast, Peddingrohr

Thema: Einblick in den Lebensraum Wald

Die Schüler lernen den Wald als Lebensgemeinschaft kennen. In verschiedenen Erkundungsaufgaben erweitern sie ihr Wissen über Tiere und Pflanzen des Waldes. Sie erfahren, wie der Wald genutzt und gepflegt wird. Sie gewinnen Freude an der Natur und werden angeregt, den Wald zu schützen und sich in ihm verantwortungsbewusst zu verhalten.

Hinweis: Je nach regionaler Gegebenheit kann auch ein anderer Lebensraum (z. B. Gewässer, Acker, Garten) erarbeitet oder zusätzlich einbezogen werden.

Wir erkunden den Wald

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De/Sa	Sich informieren, andere informieren Erkundungsaufgaben	Waldlehrpfad
Sa		Blätter, Früchte, Rindenabdrücke
De	Expertenbefragung Sichern der Ergebnisse Dokumentation	Lichtverhältnisse – Standort – Wachstum Spuren, Losung Förster, Waldbearbeiter, Baumschule Protokollieren, Nachschlagen Schaukasten, Wandzeitung, Ausstellung
NK	Lebensgemeinschaft Wald Stockwerke des Waldes Nahrungsketten	Tiere und Pflanzen des Waldes

fachbezogene Inhalte		Hinweise
Mu	Geräusch- und Klangbilder	Vogelspinnen
Ku/Wk	Materialbilder	

Der Mensch nutzt den Wald

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Wortschatzerweiterung und Begriffsbildung Arbeit im Wald Tätigkeiten der Forstleute	
NK	Waldpflege, Baumschule, Waldschäden	
Wk	Holzarten, Eigenschaften, Verwendungsmöglichkeiten	Materialerprobungen

Der Freizeitwert des Waldes

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Besprechen und Darstellen Verhaltensregeln im Wald Erzählen, Beschreiben, Berichten Erlebnisse Geschichten	
Ma	Sachaufgaben: Ausflug	Waldschulheim
NK	Bedeutung des Waldes Praktischer Naturschutz	Luftreinigung, Wasserspeicher, Temperatenausgleich, Freizeitwert des Waldes Waldreinigung Vorhaben der Klasse, Schule Zusammenarbeit mit Verbänden
Mu	Wander- und Fahrtenlieder	
Ku	Sträuße und Kränze	Gemeinschaftsarbeit

Thema: Der Mensch trägt Verantwortung für die Natur

Im Zusammenhang mit einer praktischen Aufgabe entwickeln die Schüler Verständnis und Eigeninitiative für den Schutz der Umwelt. Sie befassen sich mit Erscheinungen und Ursachen der Umweltgefährdung und lernen Umweltschutzmaßnahmen kennen.

Die Natur ist bedroht

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Sich informieren und berichten Sachtexte Filme	Zeitungsberichte
WK	Landschaftsveränderungen Zersiedelung, Städtewachstum Ausbau von Verkehrswegen	
Ma	Lesen von Schaubildern	Diagramme Tabellen
NK	Wälder und Gewässer in Gefahr Luftverschmutzung durch Verbrennungsstoffe	Beispiele aus der Region
Mu	Singen und Hören	Naturlieder

Tiere und Pflanzen brauchen unsere Hilfe – Umweltschutz

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Sich informieren, andere informieren Expertenbefragung Öffentlichkeitsarbeit	
Ma	Planungsaufgaben zum Projekt	
NK	Planung und Durchführung eines Naturschutzprojektes Umweltschutzmaßnahmen	Biotop, Waldlehrpfad, Waldreinigung, Pflanzenaktion, Gewässerpatenschaften
Ku	Dokumentation des Projektes	Projektmappe

Themengruppe: Mensch, Arbeit, Technik

Thema	Inhalt
Arbeitswelt	Industrie, Handwerk und Gewerbe in unserem Ort Technische Entwicklungen prägen die Arbeitswelt Die Arbeit beeinflusst den Alltag des Menschen
Verkehr	Fußgänger im Straßenverkehr Wir benutzen öffentliche Verkehrsmittel Verkehr im Wandel der Zeit
Fahrrad	Wir pflegen und warten Fahrräder Wir bereiten uns auf die Radfahrprüfung vor Mit dem Fahrrad unterwegs
Umgang mit Technik	Technik in der Schule Technik zu Hause Technik im Alltag
Handwerkliche Berufe	Handwerker in unserem Umfeld Handwerker bei ihrer Arbeit Wir gebrauchen Materialien und Werkzeuge eines Handwerkers

Thema: Arbeitswelt

Die Schüler lernen Arbeitsstätten in ihrem Heimatraum genauer kennen und erfahren, wie sich Arbeitsplätze und Arbeitsweisen verändern. Sie erkennen, dass sich die Bedingungen in der Arbeitswelt auf den Einzelnen und seine Lebensgestaltung auswirken.

Industrie, Handwerk und Gewerbe in unserem Ort

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Sich informieren Dienstleistung, Handwerk, Industrie, Landwirtschaft	Befragung von Eltern und ehemaligen Schülern, Geschwistern Lerngänge Lerngänge
WK	Wirtschaftskarte des Ortes So arbeiteten die Menschen früher	Ortsplan, Symbole Th: Orientierung im näheren geografischen Umfeld Befragung älterer Bürger Heimat- und Freilichtmuseum
Ma	Sachaufgaben: Weg zum Arbeitsplatz	Öffentliche Verkehrsmittel, Privat-Pkw, Fahrgemeinschaften

Technische Entwicklungen prägen die Arbeitswelt

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Berichten und Beschreiben Aufgaben, Geräte und Maschinen, Umgebung	Lerngänge zu einem Arbeitsplatz Bilder auswerten und beschriften Diavortrag
WK	Arbeitsbereiche früher und heute	Exemplarisches Beispiel Veränderte Möglichkeiten im Umgang mit Energie, Technik, Material
Ku/Mu	Gestaltungsaufgabe Maschinen	Pantomimisch, rhythmisch-musikalisch Materialcollage
Wk	Herstellen von Unterrichtsmitteln – Serienprodukten	Gebrauchsgegenstand Spielzeug, Montagearbeit Lerngang

Die Arbeit beeinflusst den Alltag des Menschen

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Sprichwörter Lesen: Texte aus der Arbeitswelt Wortschatzerweiterung und Begriffsbildung	Begriffe aus der Arbeitswelt
Wk	Kartenerarbeitung, Kartenarbeit	Arbeitsstätten und Arbeitswege von Eltern, Bekannten, Nachbarn, Lehrern, Schülern
Ma	Sachaufgaben: Arbeitszeit, Freizeit	
NK	Körperliche Belastung bei verschiedenen Arbeiten	Begriffe aus der Arbeitswelt und einseitigen Tätigkeiten

Thema: Verkehr

Ausgehend von eigenen Erfahrungen üben sich die Schüler in verkehrsgerechtem Verhalten. Sie lernen öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen und erfahren an Beispielen, wie Verkehrsmittel im Laufe der Zeit verändert und weiterentwickelt worden sind. Die technische Vielfalt regt zu gestalterischen Aufgaben an.

Fußgänger im Straßenverkehr

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Erzählen, Beschreiben, Berichten, Schulweg	Erlebnisse, Gefahren, Bildgeschichten
	Auskunft einholen, Auskunft geben	Rollenspiele
Ku	Fußgänger in verschiedenen Situationen	Zeitungsschau, Wandfries
De	Wortschatzerweiterung und Begriffsbildung Verkehrsmittel	Erlebnisberichte, Verhaltensregeln
WK	Verkehrsverbund	Th: Orientierung im näheren geografischen Umfeld
Ma	Sachaufgaben: Öffentliche Verkehrsmittel	Fahrpläne, Fahrpreise Th: Umgang mit Technik
Mu	Verkehrslieder und Hörbeispiele	Auf der schäbischen Eisenbahn Schulweghitparade Honegger: Pacific 231

Verkehr im Wandel der Zeit

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Lesen: Lebensbilder	Benz, Daimler, Drais, Watt
WK	Wichtige Regional- und Fernverbindungen	Kleinbahnen in M-V
WK	Verkehrsmittel früher und heute	Auto, Bahn, Flugzeug, Schiff Fries Museumsbesuch Umweltschutz
Ku	Gestaltungsaufgabe Fahrzeug	Pappkarton, Dosen, Streichholzschachteln
Wk	Bauen mit Systembaukästen	Planskizze

Thema: Fahrrad

Bei der Vorbereitung auf die Radfahrprüfung erfahren die Schüler, wie sie am Straßenverkehr teilnehmen können, ohne sich und andere zu gefährden. Sie lernen wichtige Verkehrszeichen und Verkehrsregeln kennen und werden angeleitet, die Verkehrssicherheit ihres Fahrrades durch regelmäßige Pflege und Wartung zu erhalten. Bei Fahrten in die nähere und weitere Umgebung lernen sie den Freizeitwert des Radfahrens kennen.

Wir pflegen und warten Fahrräder

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Lesen: Pflege- und Wartungsanleitung Wortschatzerweiterung und Begriffsbildung Fahrradtypen Teile Arbeitsvorgänge	Das verkehrssichere Fahrrad
Ma	Sachaufgaben: Fahrrad	Kauf und Reparatur Preisvergleiche
Wk	Fahrradreparatur und Pflege	Kugellager, Reifendruck, Zahnrad, Übersetzung

Wir bereiten uns auf die Radfahrprüfung vor

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Vorbereitung auf die theoretische Radfahrprüfung	Jugendverkehrsschule, Fahrradclub, Polizei, Verkehrszeichen und Verkehrsregeln Fragebögen lesen, interpretieren und ausfüllen
Wk	Verkehrsschilder herstellen	Verkehrsparcours

Mit dem Fahrrad unterwegs

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Planen und Besprechen	Fachtexte über das Fahrrad und Radtouren Sicherheitsmaßnahmen, Verhaltensregeln
WK	Karten lesen	Radwegenetz, Radwanderwege in der Region
Ma	Sachaufgaben: Radtour	Streckenplan, Zeitberechnung
NK	Einfache Wundversorgung	Zusammenstellung einer Sanitätstasche
Wk	Zusammenstellen eines Reparatursatzes	

Thema: Umgang mit Technik

Die Schüler wachsen in einer technisierten Umwelt auf, die neuartige Anforderungen an sie stellt. Sie werden mit dem Gebrauch technischer Geräte in Schule und häuslichem Bereich vertraut gemacht und erleben, welche Auswirkungen die Technik auf sie und andere hat. Sie werden an moderne Dienstleistungs- und Kommunikationssysteme herangeführt und lernen deren Nutzen und Grenzen kennen.

Technik in der Schule

fachbezogene Inhalte	Hinweise
De Wortschatz- und Begriffserweiterung Gerätelisten überprüfen, vergleichen, erstellen Sich informieren, andere informieren Geräte einsetzen, ihre Bedienung klären und erklären	Audiovisuelle Geräte, Reinigungsgeräte, Haushaltsgeräte, Bürogeräte Kurze Einführung (Kurse) für Schüler
Wk Der Schulträger sorgt für die Sachausstattung	Wunsch – Anschaffung Schulhaushalt
Ma Sachaufgaben: Technische Geräte	Anschaffung Wartung Reparatur
Mu Musik von verschiedenen Tonträger	Musik nach Klangqualitäten vergleichen Musik überspielen Musik aufnehmen
Wk Gerätesymbole Sicherheitserziehung	Kennzeichnen von Geräten und Standorten
HW Nähmaschine vorbereiten, bedienen und pflegen	

Technik zu Hause

fachbezogene Inhalte	Hinweise
De Erzählen, Beschreiben, Berichten Standpunkte darstellen und begründen Verzichtbare, unverzichtbare Geräte	Ein Gerät fällt aus Defekt beschreiben Unterhaltungswert, Nutzwert
Wk Technische Geräte im Haushalt früher und heute	Erfahrungsbeispiele
Ma Sachaufgaben: Technische Geräte	Ansparen, Teilzahlung, Mietkauf

fachbezogene Inhalte		Hinweise
NK	Umweltschutz: Sondermüll und seine Entsorgung im Haushalt Energiesparendes Verhalten	Batterien, Kühlaggregate, Leuchtstoffröhren, Thermometer

Technik im Alltag

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Lesen und verstehen Bedienungsanleitungen Um Auskunft und Hilfe bitten	Automaten: Bahnhof, Bank, Parkhaus, Telefon, Haltestelle BTX, Videotext Computer Rollenspiel
WK	Regionaler Verkehrsverbund und seine Zugangsmöglichkeiten	Lerngang: Informationsstellen, Kartenautomaten Computer Vergleich: Liniennetz – Landkarte
Ma	Sachaufgaben: Tarife Arbeit mit Taschenrechner	Praktische Beispiele Einzel- und Gruppenfahrten, Zeitkarten Zonen, Preisklassen, Preisstufen
Ku	Gestaltungsaufgabe	
Mu	Moderne Technik	Automaten Roboter Verkehrsmittel Pantomime
Wk	Experimentieren mit Systembaukästen	

Thema: Handwerkliche Berufe

Die Schüler haben Vorerfahrungen mit verschiedenen handwerklichen Tätigkeiten. Ortsansässige Handwerksbetriebe bieten die Möglichkeit, dieses Wissen zu vertiefen und zu ordnen. Aus den dabei gewonnenen Erkenntnissen lassen sich verschiedene handwerkliche Berufsbilder entwickeln. Bei der Fertigung eines Werkstückes werden die Schüler mit handwerklichen Techniken vertraut gemacht und gewinnen Sicherheit im Umgang mit verschiedenen Werkzeugen und Materialien.

Handwerker in unserem Umfeld

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Sich informieren, andere informieren Handwerksberufe, Tätigkeiten und Voraussetzungen Kleidung und Werkzeuge Berufe raten	Elternmitwirkung Lerngänge, Interviews Sachtexte Dokumentation
Wk	Handwerk in früherer Zeit Zünfte, Familien- und Straßennamen	Beispiele aus der näheren Umgebung Lerngänge
Ku	Zunftzeichen Gestaltungsaufgabe: Handwerk	Fotodokumentation Collage

Handwerker bei ihrer Arbeit

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Bericht anfertigen Vorgangsbeschreibung	Fotografieren, dokumentieren
Ma	Sachaufgaben: Arbeitsvorbereitung	Material beschaffen Planen Messen
NK	Gesundheitserziehung	Belastungen und Gefahren Schutzmaßnahmen

Wir gebrauchen Materialien und Werkzeuge eines Handwerkers

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Beobachten und Darstellen Szenisches Gestalten Lesen und Verstehen Pläne und Bauanleitungen Arbeitsabläufe Stückliste	In der Werkstatt
Ma	Sachaufgaben: Kostenkalkulation	
Ku	Geometrische Grundformen	Herstellen Zusammenstellen zu Figuren (Tangram) Collage/Montage aus Abfallstücken

fachbezogene Inhalte		Hinweise
Wk	Herstellen von Gebrauchsgegenständen	Buchstützen Bilderrahmen
	Richtige Handhabung und Pflege von Werkzeugen	Untersetzer
HW	Knüpfen, Patchwork Einfache Muster und Bilder	

Themenplan der Förderschule III

Themengruppen:

Kultur und Gesellschaft
Mensch, Erde, Umwelt
Der Mensch und sein Körper
Vorbereitung auf Beruf und Leben
Wir werden erwachsen

Thema	Inhalt
Kultur und Gesellschaft	Frühgeschichte und Altertum Mittelalter und Neuzeit Aus der Vergangenheit lernen Die deutsche Frage 1945-1990 Europa rückt zusammen
Mensch, Erde, Umwelt	Gefährdete Umwelt Energie Fremde Länder und Kulturen Medien Computer im Alltag
Der Mensch und sein Körper	Wir entdecken unsere Umwelt Bau und Funktion des menschlichen Körpers Gesundheit – Krankheit Gesunde Ernährung Suchtmittel sind gefährlich
Vorbereitung auf Beruf und Leben	Erkundung der Arbeitswelt Beratung und Berufswahl Institutionen zur Berufsvorbereitung Alltagsplanungen Praktika können Entscheidungshilfen geben Bewerbung und Vorstellung Der Jugendliche als künftiger Arbeitnehmer
Wir werden erwachsen	Verantwortung übernehmen Freizeit Wohnen Kaufen Mehr Rechte – mehr Verantwortung

Die Erläuterungen zum Themenplan sind im Punkt 3 (Hinweise zum Aufbau und zur Benutzung des Rahmenplanes) enthalten. Der Themenplan zeigt in der linken Spalte die fachbezogenen Inhalte und in der rechten Spalte Empfehlungen zur Umsetzung auf.

Themengruppe: Kultur und Gesellschaft

Thema: Frühgeschichte und Altertum

Durch das Sammeln von Bild- und Textinformationen aus Frühgeschichte und Altertum wird das Interesse der Schüler an geschichtlichen Fragestellungen geweckt. Den Schülern werden erste geschichtliche Zusammenhänge bewusst aufgezeigt. Dabei ist unbedingt der regionale Bezug herzustellen.

Wir machen uns ein Bild von früheren Zeiten

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Vorlesen Berichten Beschreiben	Lebensbilder Alltagssituationen Werkzeuge und Geräte
WK	Bilder und Erzählungen geben Auskunft über frühere Zeiten	
Ku	Bildbetrachtung: Plastisches Gestalten	Höhlenmalerei Nachgestalten von Gegenständen (Vasen, Schmuck)
T/A	Rekonstruktion von Anlagen oder Geräten	Faustkeil, Speerspitze, Flechtwerkhaus
HW	Nähen wie in früheren Zeiten Nahrungszubereitung	Bekleidung aus Leder und Leinen

Ein Ausflug in die Vergangenheit

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Informationsentnahme aus der Tagespresse, Prospekten, Informationsblättern Schriftliche Anfragen Erkunden und Protokollieren Dokumentation der Erkenntnisse	Museen, Kirchen Landesdenkmalamt, Experten
WK	Planung, Durchführung und Nachbereitung einer Exkursion	Ausgrabungs- und Fundstätten, Museen, aktuelle Ausstellungen, Renovierungsprojekte
Ku	Gestaltungsaufgabe	Nachgestalten von Lebenssituationen

Über das Leben der Menschen in der Antike an ausgewählten Beispielen

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Begriffs- und Wortschatzerweiterung Lesen von Geschichten über das Leben in der Antike	Ausgewählte Beispiele: Ägypten griechische Stadtstaaten Römisches Reich
WK	Orientierung an der Karte Gestaltungsaufgaben Staatsaufbau Kalender	Römische Anlagen Pyramiden Geschichtsfries
NK	Kulturpflanzen Anbau/Ernte	Weinbau, Obstbau
Ku	Kunsth Handwerk in der Antike	Münzen, Plastiken, Vasen, Schmuck
T/A	Technische Leistungen in der Antike	Brücken, Straßen, Aquädukte, Hausbau, Bewässerungsanlagen

Thema: Mittelalter und Neuzeit

Die Schüler lernen Personen und Ereignisse, die unsere Kultur und Gesellschaft maßgeblich beeinflusst haben, ebenso kennen, wie Ausschnitte aus dem Alltagsleben der jeweiligen Epoche. In Hinblick auf die deutsche Geschichte werden den Schülern bedeutsame Blickwinkel eröffnet und Grundinformationen vermittelt.

Zeugen der Vergangenheit

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Informationsentnahme aus Gesprächen und Texten Lesen von historischen Texten	Stadtarchiv – Quellentexte, Informationstafeln an Gebäuden, Denkmälern, auf Grabsteinen und Bildern
Ma	Historische Maße, Münzen und Gewichte	
WK	Historische Zeugen unserer Heimat	Lerngang: Kirchen, Klöster, Burgen, Schlösser, Bürgerhäuser, Stadtanlagen
Ku	Gestaltungsaufgabe	Wandfries, Modelle

Menschen und Ereignisse, die die Welt verändern

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Informationsentnahme aus Texten und Bildern Lesen von Texten Lebensbilder Ereignisse	z. B. Martin Luther, Kolumbus, Johann Gutenberg
WK	Bedeutende Persönlichkeiten vom Mittelalter bis zur Gegenwart	Entdecker, Erfinder, Reformen, Reformatoren, Missionare, Ordensgründer
Ku	Gestaltungsaufgabe	Collage, Geschichtsfries

Blick in die deutsche Geschichte

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Lesen von historischen Texten Begriffs- und Wortschatzerweiterung	
WK	Ausdrucksformen nationaler Identität und ihre Geschichte Geschichtliche Auseinandersetzungen Anlass – Ursache – Folge	Symbole, Flagge, Hymne Bauernkrieg Reformation Revolution 1848 Erster Weltkrieg
Ku	Beispiele kultureller Entfaltung	Instrumental- und Vokalmusik, Tanz – Barock, Klassik, Malerei, Plastik, Architektur, Fotografie, Kleidung
T/A	Beispiele technischen Fortschritts	

Thema: Aus der Vergangenheit lernen

Die Schüler erfahren an historischen und aktuellen Lebensbildern, dass Freiheit und Gerechtigkeit Grundwerte sind, die es zu schützen gilt. Am Beispiel des Nationalsozialismus erkennen sie, wie Machtmissbrauch und Aufhebung der Grundrechte zusammenhängen. Ihnen wird deutlich, dass aktuelle Probleme und Zukunftsaufgaben nur gemeinsam und durch verantwortungsvolles Handeln aller zu lösen sind.

Menschenrechte

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Informationsentnahme Berichten Argumentieren Diskutieren Fallbeispiele Grundgesetz Menschenrechtsverletzungen	Zeitungsberichte Funk- und Fernsehberichte Hilfsorganisationen: Amnesty International UNICEF Rotes Kreuz Roter Halbmond
WK	Freiheitsbestrebungen früher und heute Grundgesetz Fallbeispiele	Bauernkrieg, Amerikanische Unabhängigkeitserklärung, Französische Revolution, Aktuelle Bezüge

Nationalsozialismus in Deutschland

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Lesen von Texten Lebensbilder	z. B. „Tagebuch der Anne Frank“, von Stauffenberg, Geschwister Scholl, Bonhoeffer
WK	Entstehung und Auswirkung des Nationalsozialismus Verfolgung von Minderheiten Judenverfolgung Der Zweite Weltkrieg Anlass – Ursache – Folgen	Situationsbilder und Alltagsausschnitte, Befragungen, Dokumentationen in Wort und Bild Gedenkstätten Film- und Bilddokumentationen Militärische Hauptereignisse
Ku	Text – Bild – Montage	z. B. Judenverfolgung

Alle tragen Verantwortung

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Lesen von Texten, Gedichten, Liedern	Alltagsbeispiele über unterschiedliche Lebensbedingungen der Menschen auf der Welt
Ma	Sachrechnen: Die Welt in Zahlen	Vergleich: Bevölkerungsentwicklung, Produktionsdaten
WK	Lebensbedingungen von Menschen sind nicht überall gleich Wichtige Aufgaben: Erhalt des Friedens Schutz der Umwelt Kamp dem Hunger	Nord-Süd-Gefälle Hungergürtel Alltagsbilder Entwicklungshilfe des Staates und freier Träger UNO, UNICEF Umweltorganisation WHO Entwickeln eigener Aktivitäten und Beteiligten an Spendenaktionen
Mu	Lieder anderer Völker	Musikalische Darbietungen, Fest, Feste
Ku	Gestaltungsaufgabe	Wandzeitung

Thema: Die deutsche Frage 1945-1990

Die Schüler erfahren, dass sich nach dem zweiten Weltkrieg in Deutschland zwei unterschiedliche Gesellschaftssysteme entwickelten, die das öffentliche und private Leben beeinflussen. An Alltagsbeispielen werden mit den unterschiedlichen Lebensbedingungen der Menschen bekannt gemacht. Die politischen Umwälzungen in Osteuropa werden als Ergebnis des Freiheitswillens und des Strebens nach Selbstbestimmung verdeutlicht.

Menschen in unterschiedlichen Gesellschaften

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Auswertung von Zeitdokumenten	Fernsehsendungen, Tagespresse, Fotos, Filme, Darstellungen
Ma	Politische Ereignisse Schulbedingungen	Zeitleiste Vergleich von Biografien Fallbeispiele Gäste im Unterricht

fachbezogene Inhalte	Hinweise
Arbeitswelt Die innerdeutsche Grenze	Vergleich: Planwirtschaft – Marktwirtschaft Grenzanlagen Fluchtversuche

Eine friedliche Revolution

fachbezogene Inhalte	Hinweise
De Informationsentnahme aus Ton-, Bild- und Textmaterialien	Befragungen, Auswertungen
WK Das Grundgesetz	Wiedervereinigungsanspruch
Politische Ereignisse	17.06.1953 – Volksaufstand in der DDR 13.08.1961 – Bau der Mauer in Berlin 09.11.1989 – Öffnung der Grenze DDR/BRD
Menschen halten Verbindung	Kontakte durch Briefe, Telefonate, Pakete, Besuche und Hilfe aus kirchlichen Kreisen, von Künstlern und Schriftstellern
Menschen wollen frei sein	17. Juni 1953 Veränderungen in Osteuropa Friedensgebete Montagsdemonstrationen
Ku Gestaltungsaufgabe Bildbetrachtungen	Die Ereignisse im Bild

Die Bundesländer

fachbezogene Inhalte	Hinweise
De Informationsentnahme Bildbände Prospekte Sachtexte	Bibliothek Reisebüro Bücher Postkarten Jugendherbergs- und Schullandheimverzeichnis
Verfassen von Texten	Wo ich gerne Urlaub machen würde/leben würde
Ma Sachrechnen: Urlaub Länder im Vergleich	Kostenvergleiche Fläche, Einwohner, Diagramme

fachbezogene Inhalte		Hinweise
WK	Orientierung an der Karte	Atlas, Straßenkarte
	Planung von Reisen und Fahrstrecken	Liniennetze
	Bekannte Erzeugnisse	Produktionsstandorte
NK	Naturschutzgebiete	Regionale Verteilung, Aufgaben
Mu	Lieder und Tänze aus Landschaften	
Ku	Gestaltungsaufgabe	Urlaub in Deutschland

Thema: Europa rückt zusammen

Die Schüler erwerben Grundinformationen über geografische, wirtschaftliche und kulturelle Gegebenheiten in Europa. Ihnen wird deutlich, dass es unter den europäischen Staaten vielfältige Beziehungen gibt. Sie erarbeiten sich einen allgemeinen Überblick zu verschiedenen thematischen Aspekten und entwickeln Verständnis für das Bemühen um eine Weiterentwicklung der europäischen Einigung.

Wir lernen Europa kennen

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Sich informieren – andere informieren Bildtexte Prospekte Sachtexte Filme	Texte über ausländische Mitbürger und ihre Länder
	Befragungen	Gäste im Unterricht
	Verfassen von Texten Kurzinformationen von ausgewählten Ländern	Herstellen eines Europalexikons
Ma	Sachrechnen: Währungen europäischer Länder im Vergleich	Proportionalität Schaubilder
WK	Orientierung an der Karte	Atlas
	Wirtschaftliche Standorte	
	Sehenswürdigkeiten	Motivkarten

fachbezogene Inhalte		Hinweise
Mu	Europafestival	Folklore, Tänze, Hymnen, Kinderlieder aus Europa
Ku	Gestaltungsaufgabe	Wandfries

Internationale Bindungen – Internationale Entwicklungen

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Arbeit mit Informationsmaterial Befragungen Dokumentationen der Erkenntnisse Begriffs- und Wortschatzänderungen	Aktuelle Zeitdokumente
Ma	Sachrechnen: Internationale Zusammenarbeit und Hilfen	Kredite, Währungen, Umrechnungskurse
WK	Internationale Organisationen, Ursachen, Entwicklungen, Ziele Die internationalen Beziehungen ändern sich Neue Reisemöglichkeiten	NATO/Warschauer Pakt KSZE EG EU Reiseerleichterungen neue Ziele
NK	Umweltschutz als staatenübergreifende Aufgabe	Bedrohte Landschaften Internationale Umweltprojekte

Wirtschafts- und Währungsunion

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Arbeit mit Informationsmaterial Befragungen Dokumentation der Erkenntnisse	Aktuelle Dokumente Lerngang

fachbezogene Inhalte		Hinweise
Ma	Arbeit mit Größen Sachrechnen	Währungen Proportionalität Diagramme
WK	Länder der Wirtschafts- und Währungsunion Ursachen, Entwicklungen, Ziele	Anfertigen von Schautafeln Atlas
	Veränderung auf die Lebens- und Arbeitswelt in den Ländern	Reisen, Preisgestaltung, Arbeit, Freizeit
Ku	Gestaltungsaufgabe	Collage Text-Bild-Montage

Themengruppe: Mensch, Erde, Umwelt

Thema: Gefährdete Umwelt

Eine wichtige Aufgabe jedes Menschen ist der Schutz unserer Umwelt. Die Schüler erkunden durch Beobachtungen und Untersuchungen Belastungen ihres näheren Umfeldes. Sie setzen sich mit Ursachen verschiedener Umweltbelastungen auseinander und übernehmen persönliche Verantwortung im Rahmen konkreter Maßnahmen.

Umweltschutz

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Informationsentnahme aus Texten, Bildern und Filmen Umweltschutz in der Literatur Argumentieren, Diskutieren	Zeitungsberichte Broschüren Filme
WK	Örtliche und regionale Umweltschutzorganisationen Gesetzliche Regelungen Maßnahmen des Landes und Bundes Regionale Landschaftsschutzgebiete	Umweltschutzbeauftragter, Gesprächspartner
NK	Umweltbelastungen in der Schule und in der näheren Umgebung Verschmutzung von Luft und Wasser	Beobachtungen Untersuchungen Praktische Versuche Luft, Lärm, Müll, gefährliche Stoffe

fachbezogene Inhalte		Hinweise
Ku	Gestaltungsaufgabe	Collage Wandzeitung

Umweltbelastungen haben verschiedene Ursachen

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Analysieren von Sachtexten und Berichten Fernsehen Erörtern	Zeitungen Rundfunk
Ma	Sachrechnen Umweltbelastungen	Statistik, Schaubilder, Diagramme
WK	Belastete geografische Räume	Wasser-, Luft-, Bodenverschmutzungen
NK	Schadstoffkreisläufe in der Natur	Gefahren für Menschen und Tiere Gefährdeter Wald Gefährdete Meere
HW	Der private Haus halt als Belastungsfaktor Analyse von Wasch- und Reinigungsmitteln	Schadstofflisten
Ku	Gestaltungsaufgabe: Umweltbelastungen	Wandzeitung, Collage, Materialbilder, Ausstellung
T/A	Umweltbelastungen durch Technik Verbrennungsmotoren Öle/Schmierstoffe	Versuche, Vergleiche

Projekt – Umweltbewusstes handeln

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Verfassen von Texten Anfragen Dokumentationen Berichte	Briefe Stellungnahmen
Ma	Sachrechnen	Rechnen mit Größen Umwandeln von Einheiten Schaubilder

fachbezogene Inhalte		Hinweise
WK	Gesetzliche Regelungen	Bußen, Strafen Sammelstelle für Sondermüll
		Abgasuntersuchungen
NK	Maßnahmen zum Schutz der Umwelt	Luft Wasser Wald Boden Regionaler Bezug
	Teilnahme an einer Recyclinginitiative	Sammelaktionen
HW	Umweltbewusstes Handeln im Haushalt	Umweltfreundliche Produkte Abfallvermeidung Unterrichtsgänge (Mülldeponie, Verkaufsstellen ...)
Ku	Gestaltungsaufgabe	Dokumentation

Thema: Energie

Die Schüler lernen verschiedene Energieträger und deren Einsatzmöglichkeiten kennen. Sie erfahren, dass die Nutzung elektrischer Energie wesentlicher Bestandteil unseres Alltages ist. Sie begreifen aufgrund der begrenzten Energievorräte die Notwendigkeit energiebewussten Verhaltens.

Wir erzeugen und verwenden Energie

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Erweiterung des aktiven und passiven Wortschatzes	
	Klären technischer Fachbegriffe	
	Funktionsbeschreibungen	Vorgänge, Versuche, Modell
	Protokollieren	
WK	Veränderungen der Lebens- und Arbeitswelt durch Elektrizität	Haushalt Arbeit – geschichtlicher Rückblick
	Nutzung geografischer Gegebenheiten zur Energieerzeugung	Regionale Besonderheiten Unterrichtsgang Aktuelles Bildmaterial
NK	Erzeugung von Strom Modellbau	Wasserrad, Windrad, Fahrraddynamo, Dampfmaschine Solarzelle

fachbezogene Inhalte	Hinweise
Nutzung von Strom, Licht, Wärme, Bewegung	Sicherheitsbestimmungen, Schutzkleinspannung 24 Volt, erste Hilfe
T/A Entwicklung und Bau elektrischer Schaltungen für Spiel- und Gebrauchsgegenstände	Klinge, Summer, Beleuchtung eines Spielfahrzeuges Puppenstube Leiter, Nichtleiter
Lesen und Zeichnen einfacher Schaltpläne	

Energieversorgung und Energieverbrauch

fachbezogene Inhalte	Hinweise
De Lesen von Informationsbroschüren Bedienungsanleitungen	Örtliche Energieversorgungseinrichtungen Verbraucherzentrale
Ma Sachrechnen/Stromverbrauch	Leistung von Geräten, Energiekosten, Energieabrechnungen
WK Stromversorgung Verbundsysteme	
NK Energieverbrauch im Haushalt T/A Elektrische Sicherungen Stromzähler Elektrische Geräte	Kurzschluss Schutzleitung
Messungen am Stromkreis Stromstärke Spannung Widerstand	

Energievorräte sind Lebensgrundlage der Menschheit

fachbezogene Inhalte	Hinweise
De Informationsentnahme aus aktuellen Texten	Zeitungen, Broschüren, Videos
WK Geografische Bedingungen Standorte von Kraftwerken	Hochgebirge, Küste, Flüsse

fachbezogene Inhalte		Hinweise
	Vorkommen, Förderung und Transport fossiler Brennstoffe	Pipeline, Bohrinnsel, Tanker
NK T/A	Verschiedene Energieträger Verschiedene Kraftwerke	
	Auswirkungen der Energiegewinnung auf die Umwelt	Luft, Wasser, Boden, Rekultivierungsmaßnahmen
HW	Energiebewusstes Verhalten im Haushalt	Raumheizungen, Verschiedene Garmethoden, Zweckmäßiger Einsatz von Kochgeschirr ...

Thema: Fremde Länder und Kulturen

Die Schüler erweitern ihr Wissen über andere Länder und Kulturen. Sie gewinnen durch persönliche Begegnungen interessante Eindrücke und erleben außergewöhnliche Eindrücke.

Andere Länder – andere Lebensbedingungen

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Informationsquellen und Informationen über ein Land eines anderen Kulturkreises	Unterrichtsgang Bibliothek Fernsehsendungen
Ma	Sachrechnen/fremde Länder in Zahlen	Statistiken Grundrechenarten
WK	Geografische Einordnungen	Atlas, Globus
	Historische, wirtschaftliche, politische und religiöse Verbindungen zum eigenen Land	Bücher Zeitschriften, Berichte, Filme
	Traditionelle Feste und Feiern	
Ku	Sammeln und Ordnen von Bildern und Gegenständen	Familie, Schule, Wohnen, Ernährung, Kleidung, Arbeit, Freizeit
Mu	Lieder und Tänze anderer Nationen	
	Musikinstrumente	

Wir begegnen Menschen und Dingen aus aller Welt

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Informationsentnahme	Zeitungen, Zeitschriften, Filme, Videos
	Nacherzählen, Berichten, Beschreiben, Erörtern	Zuordnen der Weltkarte
Ma	Sachrechnen/Währungen	Proportionalität
WK	Orientierung an der Weltkarte	Quiz: Eine Reise um die Welt
	Treffen mit ausländischen Bürgern	Fußballspiel, Feier ...
HW	Internationale Küche	Früchte und Gerichte anderer Länder Eine-Welt-Laden

Aktuelle Ereignisse lenken den Blick auf andere Länder

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Erzählen, Beschreiben, Berichten, Vergleiche, Diskutieren	Fernsehen, Zeitung, Rundfunk
WK	Werten, Anteilnehmen, Helfen	Hilfsorganisationen, Hilfsaktionen
	Orientieren an der Weltkarte	
Ku	Gestaltungsaufgabe	Wandzeitung

Thema: Medien

Die Schüler informieren sich über Verbreitung und Gestaltung von Massenmedien und setzen sich mit deren Wirkung auf ihren persönlichen Lebensbereich auseinander. Sie sammeln bei der Herstellung einer Zeitung, eines Videos oder beim Fotografieren die Erfahrung, dass sie durch die Auswahl und Aufmachung der Themen Meinungen beeinflussen können. Sie verstehen den Unterschied zwischen Information und Meinungsäußerung.

Massenmedien als Informations-, Kommunikations- und Unterhaltungsmittel

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Informationsentnahme	
	Nachrichten in verschiedenen Medien	Zeitung, Zeitschriften, Rundfunk, Fernsehen
		Ausschneiden, Aufzeichnen, Mitschreiben von Nachrichten, Vergleichen, Dokumentieren

fachbezogene Inhalte		Hinweise
	Befragen zum Seh-, Hör- und Leseverhalten	Fragebogen, Interview, Jugendzeitschriften, Jugendsendungen
Ma	Sachrechnen/Massenmedien	Rechnen mit großen Zahlen, Auflagenhöhe, Sehbeteiligung, Prozentrechnen, Grafiken
WK	Nachrichtenübermittlung Früher – heute	Meldeläufer, Handschriften Flugblätter, Anschläge, Druckschriften, Presseagenturen, Nachrichtensatelliten
Mu	Musik im täglichen Lebensumfeld	Radio, Fernsehen, andere Tonträger Musikzeitschriften
	Werbung durch Musik	Fernsehen, Tourneen, Plakate, Talkshows

Herstellen von Schülerzeitungen, Videos oder Fotografien

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Sichten und Auswerten von Texten/Zeitungen	Klassen-, Schülerzeitungen, Videos
	Aufbau von Texten/Handlungsabläufen	Bild-Text-Verteilung Werbung Drehbuch
	Verteilung der Aufgaben	Texte, Bilder, Technik, Requisiten
	Verfassen von Testen Entwürfe – Endfassung Überschriften	Gliederung Titel
Ma	Sachrechnen	Kalkulation Selbstkosten Verkaufspreis Anzeigenpreis
WK	Pressefreiheit Presserecht Verantwortlichkeit	Grundgesetz
T/A	Druck- und Vervielfältigungstechniken	Schuldruckerei Nutzen regionaler Möglichkeiten
Ku	Gestaltungsaufgabe Zeitung Ausstellungen	Fotografieren, Karikaturen, Comics

Massenmedien wirken auf unser Leben

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Verfassen von Texten Ein Tag, eine Woche ohne Medien	
	Erörtern, diskutieren Wie entstehen Meinungen?	Überzeugen, Einflüsse, Vorurteile
Ma	Wirkungen der Massenmedien auf Wünsche, Entscheidungen und Verhalten	Lebensgewohnheiten, Kaufverhalten
	Medienmissbrauch Jugendschutz Freiwillige Selbstkontrolle	Videothek Zeitschriften Filme
Mu	Werbespots Charts	Vergleichen Gestalten

Thema: Computer im Alltag

Die Schüler erwerben Grundkenntnisse über Ausstattung, Wirkungsweise und Bedienung von Computern. Sie erkennen die Vorteile bei der Anwendung moderner Technologien und erleben die Veränderungen durch Computer in der Arbeitswelt, im häuslichen Bereich und in der Freizeit.

Wir lernen Computer kennen

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Wortschatz- und Begriffserweiterung	Computeranlagen Befehle
	Beschreiben von Aufbau und Funktion	
	Informationsentnahme Bedienungsanleitung Merklisten	Tastatur
Ma	Sachrechnen/Computer	Preisvergleiche Hardware – Software Kataloge Fachgeschäfte
T/A	Aufbau einer Computeranlage	Bedienungsanleitung

Wir arbeiten und lernen mit einem Computer

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Verfassen von Texten Textverarbeitung: Gebrauchstexte Anschreiben an Ämter Verwalten und Nutzen von Dateien	Lebenslauf, Bewerbung, Protokolle, Arbeitsberichte Schülerdatei Inventarverzeichnis
	Arbeit mit Lernprogrammen	Grundrechenarten, Bruchrechnen, Prozentrechnen, Flächenberechnungen, Strategiespiele
Ku	Kreatives Gestalten mit dem Computer	
Mu	Computermusik	

Der Computer verändert unser Leben

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Diskussion Vorteile der Arbeit mit dem Computer Nutzen der Vorteile	Dateien Schreibprogramme Eigene Diskette mit persönlichen Daten
Ma	Arbeit mit Lernprogrammen und Taschenrechner	
WK	Geschichtliche Entwicklung der Rechentechnik bis zur Gegenwart Veränderungen durch Computer Arbeitswelt Haushalt Freizeit Datenschutz	Vor- und Nachteile
NK	Gesundheitliche Auswirkungen beim Arbeiten mit Computer	Computerarbeitsplatz Selbstkontrolle

fachbezogene Inhalte		Hinweise
T/A	Arbeitsplatzveränderungen durch Computer Technik ist für den Menschen da	Unterrichtsgang: Computereinsatz in der Produktion Vergleich

Themengruppe: Der Mensch und sein Körper

Thema: Wir entdecken unsere Umwelt

Die Schüler erfahren, dass sie ihre Umwelt über ihre Sinnesorgane entdecken. Sie lernen den Bau und die Bedeutung der Sinnesorgane kennen, diese zu pflegen und zu schützen. Sie entwickeln Verständnis für Sinnesgeschädigte und lernen, sich ihnen gegenüber verständnisvoll und achtend zu verhalten.

Sinnesorgane erschließen die Umwelt

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Erzählen, Berichten, Beschreiben Bau der Sinnesorgane Erlebnisse mit Sinnesgeschädigten Begriffs- und Wortschatzerweiterung Informationsentnahme aus Literatur, Sachtexten und Informationsbroschüren	Begegnungen und Behinderungen Krankenkasse
Ma NK	Sachrechnen/Leistungsvergleiche Bau und Funktion der Sinnesorgane Hör- und Sehtests Verletzungsgefahren, Gefahrenquellen Hygiene der Sinnesorgane Elementare Erfahrungen mit Licht und Schall	Modelle und Lehrtafeln Sammellinse, Kamera, Schnurtelefon, Hören unter Wasser

Sinneswahrnehmungen

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Protokollieren von Versuchen	
Ma	Vergleichen und Darstellen von Versuchsergebnissen	Diagramme, Schautafeln, Durchschnittsberechnungen
NK	Versuche zu den Sinneswahrnehmungen aus Optik und Akustik	Vergleichen von Sinnesleistungen, ermitteln durchschnittlicher Sinnesleistungen, Sehtafeln
	Übungen zur Feststellung verschiedener Gerüche und Geschmacksrichtungen	Wirkung von Linsen Richtungshören, Hörversuche, Sehtest

fachbezogene Inhalte		Hinweise
Mu	Hörspiel aus Klängen und Geräuschen	Notation
Ku	Herstellen eines Films aus laufenden Bildern	Daumenkino
T/A	Herstellen von Tastmaterialien und Bauen einer Lochkamera	Wahrnehmungsparcour

Menschen mit Sinnesschäden

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Lesen von Berichten, Lebensbeschreibungen, Jugendbüchern	z. B. Peter Härtling „Wer war Hirbel?“
	Informationsentnahme Störungen und Krankheiten Hilfsmittel	Blindenschrift, Videotext für Hörgeschädigte, Computer
WK	Gesetzliche Leistungen für Behinderte	
	Neue Technologien helfen Sinnesgeschädigten	Hörhilfen Computerlesegerät

Thema: Bau und Funktion des menschlichen Körpers

Die Schüler lernen die Organe des Atmungs-, Kreislaufs-, Verdauungs- und Nervensystems kennen. Sie erfassen deren Bedeutung für den menschlichen Körper und erfahren, wie durch eine gesunde Lebensführung die Organe vor Schäden bewahrt werden können.

Die Atmung

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Erzählen, Beschreiben, Berichten Eigenerfahrungen Versuche Wortschatzerweiterungen Arbeit mit Nachschlagewerken	Puls- und Atemfrequenz bei unterschiedlichen Belastungen Atemtechniken beim Laufen, beim Schwimmen ...
Ma	Sachrechnen/Messungen	Tabellen, Diagramme
NK	Aufbau und Funktion der Atemorgane Versuche zur Atmung Wege der Atemluft Bestandteile der Luft Erkrankungen der Atmungsorgane Schädigungen durch Umwelteinflüsse	Demonstrationsmodelle Sauerstoffverbrauch Atemvolumen, Gastransport Reanimationstechniken Versuche zur Zusammensetzung der Luft Grafische Darstellungen

Der Blutkreislauf

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Beobachten und Beschreiben am Körper, an Modellen und Abbildungen Begriffs- und Wortschatzerweiterung Kreislauforgane	Begriffe aus der ersten Hilfe
NK	Aufbau und Funktion der Kreislauforgane Bau und Funktion des Herzens Bestandteile und Aufgaben des Blutes Herz- und Kreislaferkrankungen	Blutgruppe, Blutspende, Informationen über Blutspenden, Organspende

Ernährung und Verdauung

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Informationsentnahme aus Broschüren, Zeitschriften, Schautafeln Begriffs- und Wortschatzerweiterung	
NK	Aufbau und Funktion der Verdauungsorgane Bedeutung der Nährstoffe Zusammenhang von Energiebedarf und körperlicher Betätigung Wirkungen und Gefahren unsachgemäßer Ernährung Erkrankungen der Verdauungsorgane	Schautafel Versuche/Nachweise Tabellen/Speisepläne erstellen Risikostatistiken aus Gesundheitsbroschüren
HW	Gesunde Ernährung Gesundheitliches Risiko von Unter- und Überernährung	Gesundes Frühstück Vollwertige Mahlzeiten Kalorien- und fettarme Mahlzeiten

Steuerung der Lebensvorgänge

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Beobachten und Beschreiben am Körper, an Modellen und Abbildungen Begriffs- und Wortschatzerweiterung Arbeit mit Nachschlagewerken	Diagramm/Leistungskurven Zeitungen, Broschüren
NK	Lage und Aufbau des Zentralnervensystems Bewegungs- und Empfindungsnerven Hormondrüsen und ihre Wirkung	Schutzmöglichkeiten des ZNS Beispiele für Reizüberflutung

Thema: Gesundheit – Krankheit

Die Schüler lernen die medizinische Versorgung und deren unterschiedliche Aufgaben in ihrer Umgebung kennen. Sie werden über das Gesundheitssystem informiert und erfahren, wie es in Anspruch genommen werden kann. Sie lernen Möglichkeiten einer verantwortungsbewussten häuslichen Krankenpflege kennen und führen einfache Tätigkeiten aus.

Medizinische Versorgung in unserem Ort

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Erzählen, Beschreiben, Berichten Eigene Erfahrungen Informationen für den Arzt Texte verfassen Entschuldigungen Krankmeldungen an den Arbeitgeber	Lerngänge Hausarzt, Zahnarzt, Facharzt, Sozialstation, Krankenhaus, Gesundheitsamt Vorbereitung für den Arztbesuch
Ma	Sachrechnen/Sozialversicherung Prozentrechnung	Lohnabrechnung
WK	Krankenversicherung als Teil der Sozialversicherung Gäste im Unterricht/Krankenkassen	Träger, Leistungen, Beiträge
Ku	Gestaltungsaufgabe	Plakat zur Gesundheitserziehung

Häusliche Krankenpflege

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Verfassen und Lesen von Texten Krankenhauspflegehinweise Bewährte Hausmittel Genesungswünsche	Beipackzettel von Arzneien Daten für den Arzt Diätrezepte
Ma	Grafische Darstellungen	Fieberkurven Temperaturskala
NK	Krankheitszeichen häufig vorkommender Krankheiten Ansteckung und Verhütung bei Infektionskrankheiten	Körpertemperatur messen Umschläge, Wickel

fachbezogene Inhalte		Hinweise
	Hinweise zur Krankenpflege	Möglichkeiten und Grenzen der Krankenpflege
	Verhalten beim Hausbesuch des Arztes	Rollenspiel
HW	Ernährung Hausapotheke	Schonkostengerichte Lerngang

Kinderkrankheiten

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Erzählen, Beschreiben, Berichten Erfahrungen Lesen und Literatur Sachtexte, Nachschlagewerke	Beipackzettel, Ratgeberspalten in Zeitschriften
Ma	Sachrechnen/Krankheit	Fieberkurven, Temperaturskala
NK	Fieberthermometer Erscheinungsbilder und Ursachen von Kinderkrankheiten Impfungen	Verschiedene Arten – Möglichkeiten des Messens Aufstellen tabellarischer Übersichten zu Krankheiten, Krankheitszeichen und Verhaltensregeln Impfpass, Vorsorgeuntersuchungen
HW	Pflege kranker Kinder	Besuch einer kinderärztlichen Einrichtung

Thema: Gesunde Ernährung

Die Schüler erlernen Grundfertigkeiten einer gesunden und ökonomischen Nahrungszubereitung. Sie informieren sich über Ursachen und Folgen falschen Essverhaltens. Gemeinsames Kochen und Essen schafft Gruppengefühl, fördert die Klassengemeinschaft.

Nährstoffe in unseren Lebensmitteln

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Informationsentnahme aus Broschüren, Zeitschriften, Schautafeln Wortschatzerweiterung	Kochbücher, Ernährungsfibeln

fachbezogene Inhalte		Hinweise
	Beschreibung von Tätigkeiten	
Ma	Sachrechnen	Prozentrechnung Diagramme Proportionalität
	Rechnen mit Größen	Geldeinheiten Joule-Tabellen
NK	Nähr- und Wirkstoffe in Grundnahrungsmitteln	Energiezufuhr, Tagesbedarf von Jugendlichen und Erwachsenen
	Nachweis von Fett, Stärke und Eiweiß	
	Bedeutung von Wasser, Mineralsalzen und Vitaminen	
	Wasser als Lösungsmittel	

Wir versorgen uns selbst

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Lesen von Texten	Rezepte Handlungsanleitung
	Verfassen von Texten	Einladungen, Informationsblätter, Rezepte, Speisekarten
	Wortschatz- und Begriffserklärung	
Ma	Sachrechnen/Ein- und Verkauf	Kalkulieren, Abrechnen
	Rechnen mit Größen	Einheiten der Masse, des Geldes
NK	Zusammenhang von Energiebedarf und körperlicher Betätigung	Speiseplan Tagesleistungskurve
	Gewürzkräuter	
HW	Regeln zur gesunden Ernährung	
	Planung und Zubereitung kalorien- und fettarmer Mahlzeiten oder kleiner Zwischenmahlzeiten	Pausenvesper Gesundheitswoche ...
Ku	Gestaltungsaufgabe: Verkaufsstand	Werbung, Preise, Schautafeln

Zubereiten einfacher Speisen

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Lesen und Verfassen von Texten und Kurzinformationen	Bildfolgerezepte, Inserate, Etiketten, Haltbarkeitsdaten, Einkaufszettel, Arbeitsplätze
Ma	Sachrechnen/kostengünstiges Einkaufen	Sonderangebote Menge-Preis-Verhältnisse
NK	Nützliche und schädliche Bakterien Umweltschonender Einsatz von Reinigungsmitteln	z. B. Joghurtherstellung
WK	Führen eines Haushaltsbuches	
HW	Grundfertigkeiten in der Nahrungszubereitung Sachgerechte Aufbewahrung, Lagerung Esskultur	Einfrieren, Einkochen, Einlagern, Trocknen Restverwertung Tischsitten, Tischdecken

Thema: Suchtmittel sind gefährlich

Die Schüler erhalten Informationen über die Suchtmittel und erfahren über Ursachen und Auswirkungen des Suchtmittelmissbrauchs. Sie erfahren, dass Suchtkranken Beratung und Hilfe angeboten wird.

Die Suchtmittel und ihre Auswirkungen

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Informationsentnahme aus Broschüren, Zeitungsmeldungen, Ganzschriften, Vorträgen, Ausstellungen Begriffs- und Wortschatzerweiterung	Ausstellung in der Schule mit Bild- und Textinformationen Besuch der Beratungsstelle
Ma	Sachrechnen	Prozentrechnung Grafiken und Diagramme
NK	Gefahren/Krankheiten durch Genussmittel, Drogen und Medikamentenmissbrauch	Auswirkungen von Suchtmitteln auf die Persönlichkeit Schaubild über alkoholbedingte Verkehrsunfälle

fachbezogene Inhalte		Hinweise
WK	Reaktionen der Umwelt auf Süchtige Verantwortung für das eigene Leben	Soziale Isolierung, Arbeitsplatzverlust, Partnerprobleme, Persönliche Lebensschicksale

Ursachen des Missbrauchs

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Erkennen und Beschreiben von Zusammenhängen Fallbeispiele Rollenspiele	Orientierungslosigkeit, Kummer Anerkennung im Freundeskreis, Vorbild, Medien, Werbung
WK	Gesetzliche Regelungen	Gesetz zum Schutz der Jugend

Regionale Beratungsstellen bieten Hilfe

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Informationsentnahme Adressen von Beratungsstellen Informationsgespräche Interview	Telefonbücher, Behördenwegweiser, Zeitungshinweise Gäste in der Schule Aufsuchen von Beratungsstellen Drogenberater der Schule
Ku	Gestaltungsaufgabe	Plakat

Themengruppe: Vorbereitung auf Beruf und Leben

Thema: Erkunden der Arbeitswelt

Die Schüler werden befähigt, Arbeitsvorgänge unter verschiedenen Gesichtspunkten wahrzunehmen und zu beschreiben. In Verbindung damit werden lebens- und berufsbedeutende Grundfertigkeiten vermittelt. In Begegnungen mit der Arbeitswelt erweitern die Schüler ihre berufskundlichen Kenntnisse und entwickeln Sicherheit im Gespräch.

Arbeitsplatzerkundungen in Betrieben der Region

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Vorbereitung einer Erkundung Termin vereinbaren Absprachen treffen Schriftliche Bestätigung	Fragespiegel Rollenspiel Interview
	Erfassen der Information	Video, Kassette
Ma	Sachrechnen	Statistische Angaben, Diagramme
WK	Veränderungen der Arbeitsplätze Arbeitsplätze durch wissenschaftl.- technischen Fortschritt	Vergleiche früher – heute
	Orientierung an Plänen	Stadtplan Lageplan Atlas
T/A	Vergleichen von Arbeitsplatzbildern Tätigkeiten Werkzeuge Materialien Äußere Bedingungen	
Ku	Dokumentieren und Darstellen Arbeitsplatzbild	Foto Fotomontage Collage

Relevante Berufsfelder

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Informationsentnahme Text Interview Video- und Tonaufnahmen	Berufsbilder
WK	Analysieren von Berufen Finden von Maßstäben für die Selbsteinschätzung	

Möglichkeiten der Arbeitsfindung

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Informationsentnahme Tageszeitung Videotext Radio Schautafeln	Zusammenstellen von Zeitungsausschnitten Abspielen von Tonträgern
	Bewerbungen	Siehe Bewerbung und Vorstellung
	WK Veränderte Formen von Arbeit Tagesjobs Zeitjobs Dienstleistungssektor	Jobbörse

Thema: Beratung und Berufswahl

Die Schüler erfahren, wie sie sich Rat holen können und wie ihnen Beratung hilft. Sie lernen, ihre persönlichen Voraussetzungen darzustellen und sich im Bereich der Berufsberatung zu orientieren. Lebens- und berufsbedeutsame Grundfertigkeiten werden weiter gefördert.

Arbeitsamt – Der Berufsberater und seine Aufgaben

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Sich informieren	Regionales Beschäftigungs- und Ausbildungsangebot
	Berufsinformationszentrum Berufsorientierende Schriften Schaubilder	Suchtstrategien Aufgaben der Berufsberatung, Regionalschriften
	Führen von Gesprächen	Gesprächsregeln
WK	Gesprächspartner in Berufsfragen Finanzielle Förderung auf dem Weg in den Beruf	Gäste im Unterricht: Eltern, ehemalige Schüler ... Arbeitsförderungsgesetz

Vorbereitung auf ein Beratungsgespräch

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Über sich Auskunft geben Persönliche Daten Neigungen und Fähigkeiten Erfahrungen und Wünsche Lesen und Berichten Biografische Texte Gespräche	Datenschutz Jugendliche
WK	Erstellen und Zusammenfassen wichtiger Dokumente und Unterlagen Orientierung an Plänen	Lebensordner Geburtsurkunde, Zeugniskopien, Impfbescheinigung, Ausweise, Adressen und Telefonnummern wichtiger Stellen und Personen

Thema: Institutionen zur Berufsvorbereitung

Die Schüler informieren sich über Institutionen der Berufsvorbereitung, ihre Angebote und Zugangswege. In Verbindung mit Besuchen und Begegnungen lernen sie Bedingungen des selbst verantwortlichen Lebens kennen und erfahren, was es bedeutet, seinen Alltag zu organisieren.

Institutionen stellen sich vor

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Informationsentnahme Institutionen der Berufsvorbereitung Kurzberichte Verfassen von Texten Mein Traumberuf Anlegen einer persönlichen Informationsmappe	Prospekte berufsorientierende Schriften Schüler stellen Institutionen vor Erwartungen, Ängste, Hoffnungen Schnellhefter
Ma	Vergleichen von Verdienstmöglichkeiten Verschiedene Arbeitsplätze Frauen – Männer Einkommen – Lebenshaltung	Statistik, Schaubilder

fachbezogene Inhalte		Hinweise
	Entwickeln eines Arbeits- und Zeitplanes	Berufspläne
WK	Möglichkeiten der Berufsbildung Überbetriebliche Ausbildungsträger	Berufsbildungszweck Bildungszentren Berufsschule mit sonderpädagogischer Aufgabenstellung BVJS Werkerausbildung
	Besuch von berufsorientierenden Institutionen	
Ku	Gestaltungsaufgabe: Eine Institution vorstellen	Elternabend Ton – Bild – Schau Videofilm
	Mein Traumberuf	Collage, Zeichnung Wandzeitung

Thema Alltagsplanungen

Veränderung im Lebensumfeld

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Diskussionen Verschiedene Wohnmöglichkeiten	Fallbeispiele Internat, Wohngemeinschaft, in der Familie, allein
	Berufliche Wünsche Freizeitverhalten	
Ma	Ausarbeiten von Zeitplänen	Tagesablauf Wochenplanung Bildhafte Darstellungen Tabellen
WK	Jugendliche in der Berufsvorbereitung Alltag, Urlaub	Fallbeispiele
NK	Arbeitsbelastungen – Ausgleichsmöglichkeiten	Freizeitaktivitäten

Thema: Praktika können Entscheidungshilfe geben

Die Schüler lernen im Praktikum die grundsätzliche Organisation von Betrieben und Einrichtungen kennen. Das Praktikum trägt dazu bei, dass sich die Schüler mit ihrer beruflichen Zukunft auseinandersetzen und zu einem realistischen Selbstbild kommen.

Vorbereitung des Praktikums

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Rollenspiel/angemessenes Verhalten in verschiedenen Situationen Ich stelle mir vor Ich stelle Fragen Ich melde mich ab	Auftreten Nachfragen Krankmeldungen/Entschuldigungen
	Erstellen einer Dokumentationsmappe	Formblätter Ordner Fragebogen
WK	Verhaltensregeln und Ordnungen an der Arbeitsstelle	Fallbeispiele Eine Situation aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten

fachbezogene Inhalte		Hinweise
T/A	Struktur von Betrieben	Betriebsordnung
	Sicherheitsvorschriften am Arbeitsplatz	
	Arbeitsbekleidung	
	➤ D – Arbeitsplatzerkundungen	
Ku	Gestalten der Dokumentationsmappe	

Nachbereiten des Praktikums

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Erzählen, Beschreiben, Berichten, Diskutieren Erlebnisse Erfahrungen Schwierigkeiten Konflikte	Dokumentationsmappe Fotos Arbeitsmaterialien Einschätzungen

fachbezogene Inhalte		Hinweise
Ma	Darstellen verschiedener Arbeitsplätze Ausstattung Äußere Bedingungen Arbeitsorganisation	➤ D
Ku	Gestaltungsaufgabe	Wandzeitung Ausstellung
T/A	Arbeitsproben zum Nachvollziehen	

Thema: Bewerbung und Vorstellung

Die Schüler untersuchen, ausgehend von den Erfahrungen ihres Praktikums und den Empfehlungen der Berufsberatung, das regionale Beschäftigungsangebot. Sie bereiten Bewerbung, Lebenslauf und Vorstellungsgespräch im Unterricht vor.

Einen Arbeits- und Ausbildungsplatz finden

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Vorbereitung eines Beratungsgesprächs	Eltern und Berufsberater
	Auswertung von Unterlagen Branchenverzeichnis Stellenangebote Angebote des Arbeitsamtes	Praktikumsbericht Selbst- und Fremdeinschätzung Persönliche Kontakte Telefonische Anfragen
Ma	Sachrechnen	Statistik
	Prüfung von Angeboten	Entfernungen Zeitaufwand Fahrkosten
WK/ T/A	Berufsbilder und Ausbildungspläne	BIZ Alternativen für den einzelnen Schüler
	Arbeitslosigkeit	Arbeitsamt/Arbeitsberater Sozialamt Beratungsstellen

Sich bewerben, sich vorstellen

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Verfassen von Texten Bewerbung Lebenslauf Vorbereitung und Führen von Vorstellungsgesprächen	Schriftliche Gestaltung Äußere Form Textverarbeitung Lebensordner Rollenspiel Erstellen notwendiger Unterlagen
Ma	Üben von Testsituationen	
WK/ T/A	Grundinformationen über Berufseignungstests	
Ku	Lebenslauf in Bildern	

Thema: Der Jugendliche als künftiger Arbeitnehmer

Die Schüler lernen verschiedene Strukturen von Betrieben, die Funktion, Interessen und gesetzliche Regelungen zur Arbeitnehmervertretung kennen, Sie erkennen verschiedene Arbeitsformen und deren Bedingungen und Auswirkungen.

Arbeitsrechtliche Regelungen

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Informationsentnahme Rechte und Pflichten	Texte aus der Arbeitswelt Rollenspiel – Umgangsformen, Betriebsklima
WK	Arbeitsrechtliche Regelungen für Auszubildende und Arbeitnehmer	Ausbildungsvertrag Arbeitsvertrag Rechte und Pflichten der Vertragspartner Jugendschutzgesetz
T/A	Struktur von Betrieben Bereiche Hierarchien Arbeitsformen und Arbeitsbedingungen Arbeitsteilige Verfahren Einzel-, Serien- und Massenfertigung	Unterrichtsgang Lehrfilme Video Montageaufgaben
Ku	Betriebsporträt	Schautafel

Soziale Sicherheit

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Lesen von Lohnabrechnungen und Merkblättern	Lebensordner
Ma	Sachrechnen Sozialversicherungsbeiträge	Prozentrechnen Fallbeispiele
WK	Aufgaben und Leistungen der Sozialversicherung Soziale Leistungen der Betriebe	Gesprächspartner Informationsmaterial

Tarifpartner

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Informationsentnahme Tariffragen	Zeitungsberichte Prospekte der Tarifpartner
Ma	Sachrechnen Ausbildungsvergütung Tariflohn Über- und untertarifliche Bezahlung	Vergleiche Berufsbilder Regionen
Wk	Soziale Fragen im 19. Jahrhundert Berufserklärung: Arbeitnehmer, Arbeitgeber Gewerkschaften, Jugendvertreter, Betriebsrat Aufgaben der Tarifpartner	Gesprächspartner Eltern Informationsmaterial

Themengruppe: Wir werden erwachsen

Thema: Verantwortung übernehmen

In diesem Themenkomplex lernen die Schüler die Bedeutung von Partnerschaft, Familie und andere Formen verantwortlichen Zusammenlebens kennen. Ihnen wird aufgezeigt, unter welchen Bedingungen sich Kinder wohlfühlen und günstig entwickeln und setzen sich mit den Lebensbedingungen alter Menschen auseinander. Die Schüler erfahren, wo man in schwierigen Situationen Rat und Hilfe findet.

Partnerschaft und Ehe

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Erzählen, Beschreiben, Berichten Rollenerwartungen Lebensvorstellungen Konflikte Alltagssituationen Ordnungsregeln erleichtern das Zusammenleben	Beschreiben und Erörtern von eigenen Erlebnissen und Erfahrungen Aktuelle Anlässe Fallbeispiele Rollenspiele Texte (Ganzschrift)
Ma	Sachaufgaben/privater Haushalt Lebenshaltungskosten	Haushaltsbuch Planvolles kostengünstiges Einkaufen Gemeinsam etwas nutzen
WK	Alltagspraktische und rechtliche Fragen	Eheschließung Familie Trennung Alleine leben – miteinander leben
Ku	Collagen und Fotografie Farben in der Umwelt	Porträts, Menschen in der Familie, Stillleben
NK	Freundschaft – Liebe – Partnerschaft – Ehe/Familie – Sexualität	Sexualerziehung
Mu	Musik im Alltag	Musik im tägliche Lebensumfeld Hörgehnheit und interessengebundenenes Hören

Leben mit Kindern

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Erzählen, Beschreiben, Berichten Kindheitserinnerungen Eltern und Kinder	Erlebnisse von früher Fotos Texte (Ganzschrift) Kinder- und einfache Jugendbücher
WK	Besuch in einer sozialpädagogischen Einrichtung Kinderarbeit im 19. Jahrhundert	Kindergarten, Jugendhaus, Hort Auf dem Land, in der Fabrik
Mu	Kinderlieder, Spiellieder für Kinder	Gruppentänze
HW/Ku	Gestaltungsaufgabe: Kindergeburtstag	Kindergeburtstag in verschiedenen Familien
T/A	Herstellen eines Gegenstandes aus Holz	Kinderspielzeug
NK	Entwicklung des Kindes	Pflege, Förderung, Vorsorge, Verantwortung HW: Säuglings- und Kleinkindpflege

Leben mit alten Menschen

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Erzählen, Beschreiben, Berichten Großeltern und Enkel Alltagsbegegnungen	Episoden, Veränderung der Erfahrung je nach Altersrelation Berufspraktischer Tag im Pflegeheim
Ma	Sachaufgaben	Diagramme
WK	Altersversorgung Bevölkerungsentwicklung Besuch bei alten Menschen Alte Menschen als Zeitzeugen	Rente, private Vorsorge Konsequenzen eines wachsenden Anteils alter Menschen an der Gesamtbevölkerung Nachbarschaftshilfe Soziale Dienste, Altersheim
NK	Altern als humanbiologisches Problem	Erscheinungsformen, Ausfälle, Krankheiten

fachbezogene Inhalte		Hinweise
Ku/Mu	Wofür sich alte Menschen interessieren	Musikkassetten, CD für alte Menschen, gemeinsame Ausstellungsbesuche
HW	Pflege alter Menschen	soziale Betreuung

Beratung und Hilfe

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Sich informieren Beratungsstellenverzeichnis Informationsbroschüren	
WK	Beratungsstellen in unserer Stadt	Erziehungsberatung Familienberatung Jugendamt, Sozialamt, Sorgentelefon
	Rat suchen und annehmen	Partnerschaft und Ehe

Thema: Freizeit

Die Schüler erwerben Voraussetzungen zur Teilnahme an verschiedenen Freizeitaktivitäten im Unterricht. Sie lernen unterschiedliche Freizeitangebote des Wohnortes und der Schule kennen. Im Rahmen eines Projektes erleben die Schüler Freude am Zusammenarbeiten und am geselligen Zusammensein.

Mein Tagesablauf

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Erzählen, Beschreiben, Berichten	Tagesablauf Foto- und/oder Bilddokumentation zum Freizeitbereich
	Texte zur Freizeiterlebnissen	Spiele, Bücher, Fernsehsendungen
Ma	Sachaufgaben zum Freizeitbereich	Kostenberechnungen
Mu	Zeitpläne, Tabellen Musik in den Medien	Symbole Musiksender Werbung durch Musik Vermarktung durch Musik Musikzeitschriften

fachbezogene Inhalte		Hinweise
Ku	Gestaltungsaufgaben	Collagen
Sp	Freizeitspiele	
HW	Regelmäßigkeit im Tagesablauf und in der Gesunderhaltung und körperliche Fitness	

Freizeitaktivitäten in Schule, im Wohngebiet und in Freizeitzentren

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Gespräche zur Freizeitgestaltung	Zusammenstellen von Zeitungsausschnitten zu diesem Thema
	Informieren in der Zeitung und durch Plakate	Jugendzeitschriften Theaterbesuche
	Erstellen eines Freizeitkataloges	
Ma	Sachaufgaben: Freizeitprogramme	Zeitrechnungen Überschlagsrechnungen Runden Umrechnungen
Ku	Gestaltungsaufgaben	Arbeit mit verschiedenen Materialien
Mu	Volks- und Wanderlieder	
	Moderne Musik	Freizeitzentren, Clubs, Vereine, Disco
Sp	Freizeitsport	Vereine, Schulclub
NK	Mensch und Natur Biotop Umweltschutz Umweltschutzmaßnahmen	
T/A	Gebrauchsgegenstände herstellen	Werkstoffe: Holz, Metall, Leder, Kunststoff
HW	Regelmäßigkeit im Tagesablauf zur Gesunderhaltung und körperlicher Fitness	Klassenfahrt, Wandertag

Feste und Feiern

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Verfassen und Gestalten von Texten Programme Einladungen Ausdrucksvolles Vortragen Erfinden von Spielhandlungen	Traditionelle Feste Geburtstage Schulfeste
WK	Feste in anderen Ländern Örtliche und regionale Traditionen	Traditionelle und nationale Besonderheiten
Ma	Sachaufgaben Arbeit mit Größe	Einheiten des Geldes, der Masse, der Zeit Dezimalzahlen
Ku	Gestaltungsaufgaben	Schmuckblätter, Karten, Plakate, Gebrauchsgegenstände, Geschenke
HW	Tisch- und Raumdekoration Anrichten und Servieren Körperpflege Kleidung	Kerzen, Blumen, Servietten, Girlanden Kosmetik, Frisieren Kleidung
Sp	Umsetzen von Rhythmen in Bewegung	Tänze, Spiele

Freizeitgestaltung im Rahmen der Freizeitobjekte der Schule/Klasse – Freizeitprojekte

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Interesse wecken am Umgang mit außerunterrichtlicher Lektüre und Tonträgern	Ganzschriften, Jugendzeitschriften, Theateraufführungen, Theaterbesuche, Schul- und Klassenbücherei
Ma	Wissenswettbewerb	Knobecken Rechenolympiade
WK	Heimat erkunden Zeugen der Geschichte	Wandern, Radfahren Schlösser, Burgen, Bauernhäuser, Zunfthäuser, Archive, Museen
Mu	Gemeinsames Musizieren und Singen	Orff-Orchester Chor Flötengruppe Tanzgruppe
Ku	Gestaltungsaufgaben	Malen, Tönen, Basteln usw.

fachbezogene Inhalte		Hinweise
T/A	Gebrauchsgegenstände herstellen	Aus Holz, Metall, Kunststoff
HW	Organisieren und Ausgestalten von Schul- und Klassenfesten	
Sp	Freizeitsport	Fußball, allgem. Turnen, Tischtennis, Billard

Thema: Wohnen

Die Schüler erfahren an praktischen Beispielen, welche Aufgaben und Gesichtspunkte beim Mieten, Ausstatten und bei der Pflege eines Wohnraumes wichtig sind.

Eine Wohnung suchen und mieten

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Verfassen und Verstehen von Texten	Annoncen, Kleinanzeigen, Inserate
	Arbeit mit vielen verschiedenen Informationsquellen	Kataloge, Prospekte, Tageszeitungen, Medien, privater Aushang
	Gebrauchstexte Anschreiben an Ämter	Anzeigen, Abkürzungen Bewerbung, Fragebogen, Anträge
Ma	Sachrechnen	Miete Proportionalität Prozentrechnung
WK	Unterschiedliche Wohnformen Merkmale	Zu Hause wohnen, alleine wohnen, Wohngemeinschaft
	Vor- und Nachteile	
	Verschiedene Eigentumsformen	Privateigentum, Vermietung
	Orientierung an örtlichen Plänen	Stadtplan, Lageplan

Einen Wohnraum gestalten

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Informierende Texte	Prospekte, Kataloge, Inserate, Kleinanzeigen
	Gebrauchstexte/Formulare	Bestellungen, Rechnungen
Ma	Sachrechnen Plänen Materialbedarf	Flächenberechnungen Proportionalität Maßstabgetreues Darstellen Lesen von Plänen Preisvergleiche

fachbezogene Inhalte		Hinweise
Ku	Wohnraumgestaltung	Farbe als Gestaltungsmittel Dekoration von Gebrauchsgegenständen Collagen, eigene Bilder
NK	Zimmerpflanzen	Standort, Pflege
T/A	Bauzeichnen Erwerben notwendiger Arbeitstechniken Herstellen von Gebrauchsgegenständen	Holz, Metall, Bau, Elektrotechnik
HW	Besuch von Einrichtungshäusern und Geschäften	Modellgestaltung

Eine Wohnung pflegen und instand halten

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Beschreiben und Berichten Informierende Texte und Darstellen	Arbeitsabläufe beim Reinigen einer Wohnung Gebrauchsanweisungen Piktogramme
Ma	Sachrechnen Preisvergleiche	Vergleiche der Preise der Reinigungsmittel und technischer Haushaltsgeräte Preis-Leistungs-Vergleiche
WK	Arbeitsteilung in der Familie	Konkreter Arbeitsplan als Grundlage
NK	Umweltfreundliche Pflegemittel	
T/A	Renovieren	Speichern und Tapezieren, Kleine Reparaturen
HW	Reinigungsarbeiten	

Thema: Kaufen

Bei der Auswahl und dem Kauf von Waren lassen sich die Schüler durch Werbung, Sonderangebote und Prestigedenken leiten. Deshalb sollen sie es lernen, eine richtige sachbezogene Kaufentscheidung im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten zu treffen. Da die Vielfalt der vertraglichen Bindungen bei einer Kaufentscheidung eine solide Sachkenntnis als Schutz vor nachteiligen Folgen erfordert, lernen die Schüler die Bestandteile von Verträgen, von Finanzierungsmöglichkeiten und den Zahlungsverkehr kennen. Sie erfahren, dass schonende Behandlung und einfache Wartungsmöglichkeiten einen Sachwert erhalten können.

Vom Wunsch zur Kaufentscheidungen

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Informierende Texte	Werbematerialien, Prospekte, Kataloge, Verbraucherinformationen, Medienwerbung
	Befragungen, Gespräche	Besuch in Geschäften, Second-hand-shops
Ma	Sachrechnen: Preise	Prozentrechnen Rabatte, Skonto
WK	Rechtsfragen	Garantie, Reklamation, Umtausch, Vertrags- und Kreditbedingungen

Finanzieren und Kaufen

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Begriffs- und Wortschatzerweiterung	Bank, Girokonto, Bankleitzahl, Kapital, Kredit, Zins, Scheck, Prozentsatz
	Ausfüllen von Formularen und Vordrucken	
Ma	Sachrechnen	Prozent- und Zinsrechnung, Ratenzahlung, Barzahlung, bargeldloser Zahlungsverkehr, (Überweisung/Scheck, Dauerauftrag, Lastschrift) Folgekosten
WK	Einholen und Prüfen von Kreditangeboten	Verschiedene Kreditinstitute, Verbraucherzentrale, Schuldnerberatung
	Rechtsfragen	Vertrags- und Kreditbedingungen
HW	Bedarfsgerechtes Einkaufen	Preisvergleiche

Den Wert erhalten

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Informationsentnahme und Handlungsanleitung	Ordner: Betriebsanleitungen Garantieurkunden Wartungspläne
Ma	Sachrechnen	Wiederverkauf und Wertverlust Berechnen von Einsparungen

fachbezogene Inhalte		Hinweise
T/A	Regelmäßige Pflege und Kontrolle	Funktionsprüfung Kleine Wartungsarbeiten Einfache Reparaturen
HW	Reinigung und Pflege von Haushaltsgeräten	

Thema: Mehr Rechte – mehr Verantwortung

Die Schüler informieren sich über wichtige Behörden in ihrem Umfeld. Sie erhalten einen Einblick in das Rechtswesen und lernen Ansprechpartner bei Rechtsproblemen im Alltag kennen. Sie erleben, dass man als Bürger durch Wahlen und Mitwirkung in Vereinigungen Einflussmöglichkeiten hat.

Der Jugendliche und das Recht

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Beschreiben und Berichten Angaben zur Person Tathergang Zeugenaussage Informierende Texte und Darstellungen	Fallbeispiele Rollenspiele
WK	Rechtsfragen Verschiedene Formen der Rechtspflege Verschiedene Formen der Strafe Hilfe für Jugendliche Besuch einer Gerichtsverhandlung	Jugendstrafrecht Strafprozess Zivilprozess Strafmündigkeit Volljährigkeit Jugendamt Familienfürsorge Erziehungsberatung Verlauf einer Gerichtsverhandlung Verhalten vor Gericht
Ku	Gestaltungsaufgabe	Wandzeitung Zeitungsreportage Collagen

Wir wenden uns an Behörden

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Darstellen von Sachverhalten Lesen und Ausfüllen von Vordrucken Orientieren an Behördenwegweisern	Berufsberatung Amtsärztliche Untersuchungen Wohnungsantrag Anträge auf Unterstützungen (Wohngeld, Sozialhilfe ...)
WK	Kennenlernen von Behörden	Gesundheitsamt, Ordnungsamt, Wohnungsamt, Sozialamt, Jugendamt, Arbeitsamt

Mitverantwortung übernehmen

fachbezogene Inhalte		Hinweise
De	Informieren über Möglichkeiten der Mitbestimmung Gespräche	
WK	Wählen von Schülervertretungen Informieren über Wahl: Gemeinderat/Bürgerschaft Kreistag Landtag Bundestag Europaparlament	Wahlvorgang Wahlrecht Sitz, Aufgaben, Zusammensetzung
Ma	Sachrechnen: Wahlen	Prozentrechnung Grafische Darstellung
Ku	Gestaltungsaufgabe	Wahlplakate, Werbespots